

Basler Lebensversicherungs-AG

Geschäftsbericht 2020



Inhalt

AUFSICHTSRAT	03
VORSTAND	03
LAGEBERICHT	04
Wirtschaftliche Entwicklungen	04
Entwicklung Basler Lebensversicherungs-AG	05
Prognosebericht	17
Versicherungszweige und -arten	19
Bewegung und Struktur des Bestandes	20
JAHRESABSCHLUSS	25
Bilanz zum 31. Dezember 2020	25
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020	34
ANHANG	39
ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG DER VERSICHERUNGSNEHMER	67
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS	85
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	92

AUFSICHTSRAT

Dr. Thomas Sieber (bis 20.04.2020)

Vorsitzender
Leiter des Konzernbereichs Corporate Center, Baloise Group

Andreas Burki (ab 21.04.2020)

Vorsitzender
Leiter des Konzernbereichs Recht und Steuern, Baloise Group

Stephan Ragg

Stv. Vorsitzender
Leiter Human Resources, Baloise Group

Elina Ahrweiler*

Angestellte, Basler Lebensversicherungs-AG

Henrik Dorendorf*

Angestellter, Basler Lebensversicherungs-AG

Jan De Meulder

Senior Executive im Versicherungsbereich, Belgien

Gert De Winter

Vorsitzender der Konzernleitung, Baloise Group

VORSTAND

Dr. Jürg Schiltknecht

Seit dem 01.01.2013 Mitglied des Vorstands, seit dem 01.05.2015 Vorsitzender des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche Interne Revision, Unternehmenskommunikation & Zentrales Marketing, Recht/Compliance, Risikosteuerung, Personal und Innovation

Maximilian Beck

Seit dem 01.09.2017 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche Kundenmanagement Leben, Fachmanagement Leben, Vertriebsförderung Leben und Exklusivvertrieb

Ralf Stankat

Seit dem 01.04.2015 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche Application Development Maintenance Vertrieb & Querschnitt, Application Development Maintenance Bestand & In-/Output, IT Betrieb & IT Governance, Interne Dienste & Zentraler Einkauf

Julia Wiens

Seit dem 01.02.2017 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche Kapitalanlagen, Finanzielle Steuerung, Buchhaltung, Aktuarate und Projekte & Transformation

Christoph Willi

Seit dem 01.01.2018 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche Vertrieb NL, Firmenkundengeschäft NL, Kundenmanagement Sach, Vertriebsförderung NL, Privatkundengeschäft NL, Schaden, IT-Koordination NL / Projekte NL

* von den Arbeitnehmern gewählt

LAGEBERICHT

Wirtschaftliche Entwicklungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie. Gebremstes Wachstum, Produktionseinbrüche sowie benötigte Unterstützungen waren die Folge. In einigen Bereichen konnte das zweite Halbjahr allerdings auch zur Aufholung der Produktion genutzt werden. Die Lage ist und bleibt angespannt. Auch für das Jahr 2021 wird die Situation aufgrund eines anhaltend hohen Infektionsgeschehens gedämpft bleiben.

Das Bruttoinlandsprodukt der USA sank in 2020 um -3,6 Prozent (Vorjahr: +2,2 Prozent). Der Euroraum sank mit -7,4 Prozent sogar deutlich stärker (Vorjahr: +1,3 Prozent). Die führenden Wirtschaftsinstitute gehen für das Jahr 2020 bezüglich der deutschen Wirtschaft von einer negativen BIP-Wachstumsrate i.H.v. -5,4 Prozent aus (Vorjahr: +0,6 Prozent). Für 2021 prognostizieren die Wirtschaftsinstitute für Deutschland eine BIP-Wachstumsrate von ca. +4,2 Prozent.

Auch die privaten Haushalte in Deutschland waren von der Corona-Pandemie betroffen. Neben den gesunkenen privaten Konsumausgaben um -5,6 Prozent (Vorjahr: +1,6 Prozent) stieg die Sparquote auf einen zwischenzeitlichen Rekordwert im 2. Quartal 2020 (+21 Prozent). Diese sank aber langsam wieder auf das Vorkrisenniveau von etwa +11 Prozent, was zum Teil durch die befristete Mehrwertsteuersenkung begründet war.

Die Wirtschaftsinstitute rechnen für das Jahr 2020 mit einer Inflationsrate von +0,5 Prozent, und für 2021 soll sie +1,7 Prozent betragen. Der langjährige Aufschwung am Arbeitsmarkt wurde durch die Corona-Pandemie beendet. Durch den Einsatz von Kurzarbeit wurde dem Einfluss der Corona-Pandemie entgegen gewirkt.

Entwicklung der Kapitalmärkte

Entwicklung am Rentenmarkt

Der europäische Rentenmarkt hat in 2020 mit Blick auf die Renditen den Abwärtstrend der Vorjahre fortgesetzt. Die Renditen gingen über sämtliche Laufzeiten nach unten. Die Creditspreads sind im Verlaufe der Corona-Pandemie auf vergleichbare Niveaus wie zuletzt in der Finanzkrise 2008 angestiegen. Das Eingreifen der Geld- und Fiskalpolitik konnte die Märkte allerdings schnell beruhigen, was zu einem Rückgang der Spreads auf Vorkrisenniveaus geführt hat. Der EUR Swapsatz für die 10-jährige Laufzeit sank um rund 40 Basispunkte auf -0,3 Prozent.

Entwicklung am Aktienmarkt

Die europäischen Aktienmärkte blicken auf ein sehr volatiles Jahr zurück. Der Euro Stoxx 50 verlor in den ersten Wochen der Corona-Pandemie fast 40 Prozentpunkte, und schloss auf einem Stand von knapp unter 3.750 Punkten. Als Hauptgründe der Erholung sind insbesondere das beherzte Eingreifen der Geld- und Fiskalpolitik zu nennen.

Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Das Institut für Wirtschaftsforschung (ifo) schätzt die aktuelle Geschäftslage sowie die Geschäftserwartung der Versicherungswirtschaft verhalten ein. Auch hier prägt die weltweite Corona-Pandemie das Bild.

In der Lebensversicherung (inkl. Pensionskassen und Pensionsfonds) werden sich die Beiträge in 2020 schwächer entwickeln als in den Vorjahren. Insbesondere dürfte das an gesunkenen Neuzugängen liegen. Neben einem eingeschränkten Vertrieb für die beratungsintensiven Produkte war auch die wirtschaftlichen Lage der privaten Haushalte ausschlaggebend. Dagegen werden Vertragsstornos gering ausfallen. Als weitere Herausforderung bleibt das Niedrigzinsumfeld, welches sich in der Corona-Pandemie nochmals verfestigt hat.

Entwicklung Basler Lebensversicherungs-AG

Die Basler Lebensversicherungs-AG bietet Privatkunden Versicherungsprodukte für die Risikoabsicherung und Altersversorgung an. Hierzu gehören insbesondere die fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen sowie Risiko- und Berufsunfähigkeitsversicherungen. Der Vertrieb der Versicherungsprodukte erfolgt hauptsächlich über Makler, den Exklusivvertrieb, OVB und ZEUS. Der Geschäftsbetrieb der Basler Lebensversicherungs-AG wird im Kompetenzzentrum in Hamburg durchgeführt.

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2020 bei den Basler Versicherungen in Deutschland wurde wie in den Vorjahren durch das Basler Zukunftsbild „Wir werden erste Wahl für unsere Vertriebspartner“ sowie die Fortführung unserer Gruppenstrategie „Simply Safe“ bestimmt.

Im Umgang mit unseren Vertriebspartnern setzen wir auf passgenaue Lösungen mit Kombinationen aus konkurrenzfähigen Produkten, innovativen Verkaufsansätzen und effizienten Prozessen. Damit wir solche Lösungen erfolgreich entwickeln können, binden wir unsere Vertriebspartner systematisch ein.

Die Konzentration auf die Zielsegmente wurde 2020, nach dem nachhaltigen Markterfolg der selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung, der Risikoversicherung und der Fondsrente in den Vorjahren, mit der Grundfähigkeitenversicherung und weiteren Produktüberarbeitungen planmäßig fortgesetzt. Auch das etablierte Produkt „Vario“ unterstützte mit nach wie vor großem Erfolg die strategische Ausrichtung. Hier können innerhalb einer fondsgebundenen Rentenversicherung attraktive Investmentfonds mit einer risikolosen Anlage kombiniert werden.

Im 2. Quartal kam es in Folge der Corona-Pandemie zu vermehrten Beitragsfreistellungen. Diese konnten bis Ende des Jahres durch Rückgewinnungsaktionen zu ca. 70 % wieder in Kraft gesetzt werden. Im Gesamtjahr stieg die Produktion – entgegen der Marktentwicklung – deutlich an.

In den letzten Jahren wurden mit der Zukunftsbildstrategie wichtige Umsetzungsmaßnahmen, Initiativen und Mitarbeiterbeteiligungsformate zur Weiterentwicklung des Unternehmens eingeführt. Erfolge dieser Maßnahmen zeigten sich auch in 2020 in durchweg positiven Umfragewerten bezüglich der Zufriedenheit unserer Mitarbeiter, Vertriebspartner und Kunden. Des Weiteren wird auch die Optimierung der Kernsysteme und Prozesse weiter vorangetrieben.

Entwicklung des Neugeschäfts

Die Basler Lebensversicherungs-AG erreichte auch im Jahr 2020 ein gestiegenes Neugeschäft. Die Versicherungssumme betrug 8.748,1 Mio. Euro (Vorjahr: 6.875,2 Mio. Euro). Die neu abgeschlossenen Verträge trugen dazu 8.229,6 Mio. Euro (Vorjahr: 6.451,3 Mio. Euro) und die Erhöhungen bestehender Verträge 518,5 Mio. Euro (Vorjahr: 423,9 Mio. Euro) bei. Die Anzahl an eingelösten Versicherungsscheinen stieg von 43.628 auf 51.014. Das eingelöste Neugeschäft betrug nach laufendem Beitrag 37,8 Mio. Euro (Vorjahr: 32,1 Mio. Euro) und gegen Einmalbeitrag 43,6 Mio. Euro (Vorjahr: 34,6 Mio. Euro).

Den größten Anteil am Neugeschäft haben die Berufsunfähigkeitsversicherungen für Selbstständige und die Risikoversicherungen. Das eingelöste Neugeschäft der Berufsunfähigkeitsversicherungen nach laufendem Beitrag stieg von 18,2 Mio. Euro in 2019 auf 21,9 Mio. Euro in 2020. Der Anteil dieser Versicherungen am eingelösten Neugeschäft betrug 57,9 Prozent (Vorjahr: 56,6 Prozent). Bei fondsgebundenen Versicherungen stieg das eingelöste Neugeschäft nach laufendem Beitrag von 10,3 Mio. Euro auf 11,9 Mio. Euro. Der Anteil der fondsgebundenen Versicherungen am eingelösten Neugeschäft nach laufendem Beitrag sank weiter auf 31,5 Prozent (Vorjahr: 32,2 Prozent). Das eingelöste Neugeschäft bei Risikoversicherungen nach laufendem Beitrag stieg um 0,6 Mio. Euro auf 3,9 Mio. Euro, der Anteil am eingelösten Neugeschäft betrug 10,3 Prozent (Vorjahr: 10,4 Prozent).

Das Neugeschäft der Berufsunfähigkeitsversicherung im Segment der konventionellen Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) stieg über das Vorjahresniveau. Der Betrag des eingelösten Neugeschäfts nach laufendem Beitrag veränderte sich von 18,3 Mio. Euro auf 21,9 Mio. Euro in 2020. Der Anteil dieser Versicherungen am eingelösten Neugeschäft betrug 58 Prozent (Vorjahr: 57 Prozent).

Bestandsentwicklung

Ende 2020 hatte die Basler Lebensversicherungs-AG 660.186 Verträge (Vorjahr: 653.966 Verträge) mit einer Versicherungssumme von 38.627,5 Mio. Euro (Vorjahr: 31.706,5 Mio. Euro) im Bestand. Der Gesamtbestand nach laufendem Beitrag stieg um 2,4 Prozent auf 469,2 Mio. Euro (Vorjahr: 458,4 Mio. Euro). Die Stornoquote nach laufendem Beitrag stieg von 4,5 Prozent auf 4,8 Prozent.

Der Bestand an Einzelkapitalversicherungen nach laufendem Beitrag fiel um 10,8 Prozent infolge des eingestellten Neugeschäfts bei weiterhin hohen Abläufen. Bei den Risikoversicherungen nach laufendem Beitrag stieg der Bestand aufgrund des hohen Neugeschäfts um 34,1 Prozent. Bei den Einzelrentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) stieg der Bestand von 6,7 auf 7,8 Prozent. Der Bestand an fondsgebundenen Versicherungen nach laufendem Beitrag stieg um 0,6 Prozent (Vorjahr -4,9 Prozent).

Die Bewegung des Bestandes ist detailliert in der Anlage zum Lagebericht dargestellt.

Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeiträge betrugen im Geschäftsjahr 519,3 Mio. Euro (Vorjahr: 505,3 Mio. Euro). Davon entfielen 462,1 Mio. Euro (Vorjahr: 455,3 Mio. Euro) auf laufende Beiträge und 57,2 Mio. Euro (Vorjahr: 50,0 Mio. Euro) auf Einmalbeiträge. Unter der Berücksichtigung der Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung lagen die gesamten Beitragseinnahmen bei 525,6 Mio. Euro (Vorjahr: 511,0 Mio. Euro).

Ausbezahlte Leistungen

Für Versicherungsfälle für eigene Rechnung hat die Basler Lebensversicherungs-AG im Berichtsjahr 538,6 Mio. Euro (Vorjahr: 568,7 Mio. Euro) aufgewandt. Darin enthalten sind Leistungen für Rückkäufe in Höhe von 121,8 Mio. Euro (Vorjahr: 106,8 Mio. Euro) und für Abläufe in Höhe von 348,3 Mio. Euro (Vorjahr: 385,4 Mio. Euro).

Zusätzliche Erträge und Aufwendungen

Um der gestiegenen Lebenserwartung Rechnung zu tragen, wurde die Deckungsrückstellung für Rentenversicherungsbestände der Tarifwerke vor 2005 angepasst. Im Berichtsjahr ergab sich im Saldo ein Aufwand von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,9 Mio. Euro).

Aufgrund der andauernden Niedrigzinsphase waren zusätzliche Rückstellungen zur Sicherstellung der Zinsgarantien zu bilden. Für alle Tarife mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent und höher ist gemäß DeckRV für den Neubestand eine Zinszusatzreserve zu bilden. Für den Altbestand wird gemäß Geschäftsplan eine zinsinduzierte Verstärkung der Deckungsrückstellung vorgenommen. Der Aufwand für Zinsauf-füllungen stieg unter Anwendung der zum 10. Oktober 2018 geänderten DeckRV (sogenannte Korridormethode) unter Berücksichtigung frei werdender Beträge aus Vorjahren im Berichtsjahr auf 62,8 Mio. Euro (Vorjahr: 56,2 Mio. Euro). Für den Altbestand entstand ein Aufwand in Höhe von 6,7 Mio. Euro (Vorjahr: 7,9 Mio. Euro). Bei weiter anhaltend niedrigem Zinsniveau auf dem Kapitalmarkt werden weitere Zinsauffüllungen erforderlich sein.

Kapitalanlagen und Kapitalerträge

Der Bestand an Kapitalanlagen ohne Depotforderungen stieg im Berichtszeitraum auf 6.689,7 Mio. Euro (Vorjahr: 6.682,5 Mio. Euro).

Der Bestand an Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Versicherungspolice im fondsgebundenen Geschäft stieg auf 2.000,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1.990,4 Mio. Euro).

Im Geschäftsjahr waren Abschreibungen auf Aktien und Fondsanteile in Höhe von 2,0 Mio. Euro vorzunehmen (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro). Es erfolgten Zuschreibungen in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 8,1 Mio. Euro).

Auf festverzinsliche Anlagen und übrige Ausleihungen waren Abschreibungen in Höhe von 2,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro) erforderlich. Gleichzeitig konnten auf diese Anlagearten Zuschreibungen in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 4,3 Mio. Euro) vorgenommen werden.

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen sanken auf 160,4 Mio. Euro (Vorjahr 171,3 Mio. Euro). Der Rückgang resultiert primär aus gesunkenen Erträgen aus festverzinslichen Kapitalanlagen. Insgesamt stiegen die Erträge auf 322,5 Mio. Euro (Vorjahr: 314,4 Mio. Euro), was primär auf die gestiegenen Abgangsgewinne zurückzuführen ist.

Die laufenden Verwaltungsaufwendungen für Kapitalanlagen sanken auf 18,5 Mio. Euro (Vorjahr: 19,3 Mio. Euro). Die gesamten Aufwendungen für Kapitalanlagen erhöhten sich aufgrund gestiegener Abschreibungen auf Kapitalanlagen auf 34,0 Mio. Euro (Vorjahr: 25,9 Mio. Euro). In Summe ergab sich dadurch ein unverändertes Kapitalanlageergebnis von 288,5 Mio. Euro (Vorjahr: 288,5 Mio. Euro).

Die Nettoverzinsung im Geschäftsjahr betrug 4,3 Prozent (Vorjahr: 4,3 Prozent). Die durchschnittliche Nettoverzinsung der Jahre 2018 bis 2020 belief sich auf 4,1 Prozent. Die laufende Durchschnittsverzinsung nach Verbandsformel betrug im Geschäftsjahr 2,1 Prozent (Vorjahr: 2,2 Prozent).

Im Geschäftsjahr stiegen die Bewertungsreserven auf 1.099,0 Mio. Euro bzw. 16,4 Prozent der Kapitalanlagen (Vorjahr: 1.005,7 Mio. Euro bzw. 15,0 Prozent).

Abschluss- und Verwaltungskosten

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind von 91,0 Mio. Euro auf 105,2 Mio. Euro gestiegen. Die Abschlusskosten beliefen sich auf 90,5 Mio. Euro (Vorjahr: 77,1 Mio. Euro). Die Verwaltungsaufwendungen stiegen von 13,9 Mio. Euro auf 14,7 Mio. Euro. Im Verhältnis zu den gesamten Beitragseinnahmen ergibt sich daraus eine Verwaltungskostenquote in Höhe von 2,9 Prozent (Vorjahr: 2,8 Prozent).

Jahresergebnis

In 2020 wurde ein Bruttoergebnis vor Steuern und vor Zuführung zur Rückstellung von Beitragsrückerstattung in Höhe von 78,2 Mio. Euro (Vorjahr: 87,6 Mio. Euro) erreicht. Darin enthalten ist ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von -7,7 Mio. Euro (Vorjahr: -2,1 Mio. Euro). Die Belastung aus Steuern betrug saldiert 14,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro). Damit verblieb in 2020 ein Rohergebnis von 63,5 Mio. Euro (Vorjahr: 87,0 Mio. Euro) und nach Zuführung zur Rückstellung der Beitragsrückerstattung ein Jahresüberschuss von 4,5 Mio. Euro (Vorjahr: 4,5 Mio. Euro).

Beitragsrückerstattung

Die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung betrug 59,0 Mio. Euro (Vorjahr: 82,6 Mio. Euro). Aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurde ein Betrag von 54,5 Mio. Euro (Vorjahr: 49,1 Mio. Euro) entnommen und den Versicherungsnehmern gutgeschrieben. Damit beträgt die Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum Ende des Berichtsjahres 389,4 Mio. Euro (Vorjahr: 384,9 Mio. Euro). Aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes wurde die Überschussbeteiligung auf Basis eines Gesamtzinses von 2,0 Prozent für das Jahr 2021 festgelegt.

Liquidität

Unser Liquiditätsmanagement ist darauf ausgerichtet, unseren finanziellen Verpflichtungen jederzeit und dauerhaft nachzukommen. 2020 standen uns stets ausreichend liquide Mittel zur Verfügung, um die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu gewährleisten.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Basler Lebensversicherungs-AG hat als Versicherungsnehmerin zugunsten ihrer Beschäftigten bei der Basler Sachversicherungs-AG, Bad Homburg, Reisegepäckversicherungsverträge abgeschlossen. Desweiteren bestehen Gebäudeversicherungen, Gebündelte Privatversicherungen und Elektronikversicherungen u.v.m.. Die Mitglieder des Vorstands der Basler Lebensversicherungs-AG bilden gleichzeitig den Vorstand der Basler Sachversicherungs-AG und der Basler Sach Holding AG. Sämtliche Anteile an unserer Gesellschaft werden von der BASLER Versicherung Beteiligungen B. V. & Co. KG, Hamburg, gehalten und gemäß § 16 Abs. 4 AktG der Bâloise Holding AG, Basel (Schweiz), zugerechnet.

Erklärung zur Unternehmensführung

Für den Frauenanteil im Vorstand und in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands wurde jeweils eine Zielgröße von 15,0 % festgelegt. Für den Aufsichtsrat wurde angestrebt, die damalige Quote von 33,3 % zu halten. Die Frist für die Zielerreichung ist der 30. Juni 2022. Zur Frauenförderung verweisen wir auf unsere Darstellungen im Nachhaltigkeitsbericht.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2020 waren bei der Basler Sachversicherungs-AG im Rahmen von Mehrfacharbeitsverträgen (inkl. Auszubildende) 1.502 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.523), davon 22,0 Prozent in Teilzeitbeschäftigung. Das durchschnittliche Alter unserer Mitarbeiter betrug 43,7 Jahre.

In Bezug auf das strategische Unternehmensziel „Wir werden einer der attraktivsten Arbeitgeber in der Branche“ konnten im Geschäftsjahr 2020 weitere Meilensteine erzielt werden. Mehrfach in Folge stieg die Mitarbeiterzufriedenheit, die mittels einer regelmäßigen Befragung gemessen wird. Mit der Konzeptionierung hybrider Arbeitsformen wurde begonnen. Damit werden die bereits sehr erfolgreich umgesetzten Teilzeit- und Homeoffice-Modelle zukunftsgerichtet bereichert. Ausserdem wurden die fünf strategisch relevanten Kompetenzen „Basler Big5“ (Lernen, Zusammenarbeit, Vernetzen, Eigenverantwortung sowie Kunden- und Vertriebsorientierung) eingeführt.

Die vergangenen zielgerichteten Initiativen zur Mitarbeiterbeteiligung, Förderung von Eigenverantwortung, Kompetenz- oder Karriereentwicklung, waren erfolgreich und haben sich während der Corona-Pandemie sichtbar ausgezahlt. Die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur, der Organisation und der Mitarbeitenden in den letzten Jahren trug maßgeblich dazu bei, dass trotz erschwelter Rahmenbedingungen eine hohe Effizienz und Produktivität aufrecht erhalten werden konnte. Durch individuelle Arbeitsgestaltung und die Bereitstellung flexibler Arbeitsmodelle (z. B. Arbeit von zu Hause, erweiterter Arbeitszeitrahmen und verschiedene Unterstützungsinitiativen) konnte den Mitarbeitenden ein guter Umgang mit den verschiedenen Herausforderungen ermöglicht werden.

Neben der Personalentwicklung stand im Jahr 2020 weiterhin die Entwicklung eines modernen Führungsverständnisses im Zentrum. Alle Führungskräfte durchliefen das interne Leadershipprogramm, welches während der Corona-Pandemie virtuell fortgeführt wurde. Insgesamt lag im Zusammenhang mit der Aus- und Weiterbildung ein besonderes Augenmerk auf der Umstellung auf virtuelle Formate. Dadurch konnten nahezu alle geplanten Angebote durchgeführt werden. Zusätzlich wurde das Portfolio um neue Formate zur digitalen Kompetenz erweitert.

Das agile Werteverständnis wurde weiter geschärft und in die Organisation getragen. Der organisationale Zielraum des Unternehmens als „lernende Organisation“ mit flachen Hierarchien und übergreifender Zusammenarbeit wurde kommuniziert und durch verschiedene Aktionen (z. B. Veranstaltungen der Mitarbeiterinitiative „Story in Action“, Laufen/Radfahren für einen guten Zweck, virtuelle Vorstandsdialoge) ergänzt. Zusätzlich haben wir im Jahr 2020 unsere Angebote im Gesundheitsmanagement intensiviert und mit neuen, zeitgemäßen und bedarfsgerechten Themengebieten (wie z. B. Resilienztraining) angereichert.

Mit unseren Personal- und Organisationsentwicklungsmaßnahmen reagieren wir frühzeitig auf zukünftige Herausforderungen und die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Wir legen dabei Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis von externen Impulsen und internen Qualifizierungsmaßnahmen. Unser Ziel, eine „lernende Organisation“ zu werden, verfolgen wir auch durch die vielfältige Bereitstellung von Lernangeboten und Lernmethoden.

Wir sind davon überzeugt, für alle zukünftigen Anforderungen gut aufgestellt zu sein, sodass wir mit unseren Mitarbeitenden unsere ambitionierten Ziele erreichen können.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz und ihre guten Leistungen. Wir sind sehr stolz darauf, wie wir gemeinsam die Herausforderungen der Corona-Pandemie überwunden haben und sind sicher, dass wir auch den zukünftigen Herausforderungen erfolgreich begegnen werden.

Kundenzufriedenheit

Ziel der Basler Versicherungen ist es, unseren Kunden besten Service zu liefern. Wir fokussieren uns auf die Geschäftsbeziehungen zu unseren Vertriebspartnern und haben in 2020 einen Veränderungsprozess eingeleitet, der den Wandel von einer verwaltungsorientierten in eine vertriebsorientierte Einheit beinhaltet. Wir setzen dabei den Schwerpunkt darauf, die serviceorientierte Kultur und Haltung, u. a. mittels agiler Ansätze, weiterhin kontinuierlich zu verbessern. Die Qualität unserer Arbeit und die Prozesse werden laufend aus der Sicht der Vertriebspartner und Kunden betrachtet und optimiert. Mit diesem Fokus erreichen wir eine besonders hohe Servicequalität, die individuell auf die Bedürfnisse unserer Vertriebspartner und Kunden ausgerichtet ist.

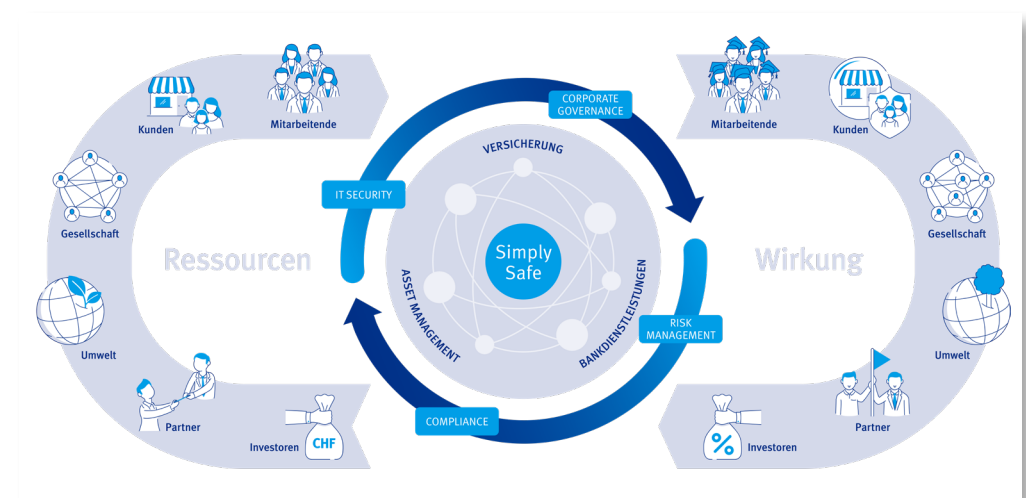
Über Befragungen und Auswertungen von unabhängigen Marktquellen und aus eigenen Quellen erfolgt ein kontinuierliches Monitoring zur Kundenorientierung und der von unseren Kunden wahrgenommenen Servicequalität. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse fließen in die konsequente Verbesserung der kundenorientierten Prozesse ein. In 2020 wurden die Basler Versicherungen durch eine Kundenbefragung im Rahmen des branchenübergreifenden Wettbewerbs „Top Service Deutschland“ zum vierten Mal in Folge unter die branchenübergreifend besten 50 Unternehmen des Wettbewerbes gewählt.

Die Auswirkungen unseres Engagements wurden durch eine deutliche Steigerung der Vermittler- und Kundenzufriedenheit (NPS) sichtbar. Bei der KUBUS Zufriedenheitsumfrage der Makler konnten wir den NPS auf +36 steigern, bei der Umfrage des Exklusivvertriebs stieg der NPS auf +23. Der NPS beim Endkunden konnte auf +35 gesteigert werden. Diese Ergebnisse bestärken uns in der unterschiedlichen Serviceausrichtung im Ziel- und Nichtzielbestand. Im Nichtzielbestand liegt die besondere Servicierung in der Abwicklungseffizienz. Auf die hohe Zinslast der Altverträge können wir im Rahmen des Inforcemanagements einwirken. Im Zielbestand konzentrieren wir uns stark auf die Generierung des Mehrwertes für unsere Kunden.

Jeder Mitarbeiter hat bei all seinen Handlungen den Kunden im Fokus und richtet sich auf dessen Bedürfnisse aus.

Unternehmensreputation

Die Basler Versicherungen in Deutschland richten als Teil der Baloise Gruppe ihre nachhaltige Geschäftsführung am Baloise Wertschöpfungsmodell aus (siehe Grafik unten). Es basiert auf dem Modell des International Integrated Reporting Council (IIRC), ist aber ganz auf das Geschäftsmodell der Baloise Gruppe und ihrer Landesgesellschaften, die für sie wesentlichen Aspekte sowie ihre Unternehmenswerte ausgerichtet.



Im Fokus der Aktivitäten der Baloise-Gruppe und der Basler Versicherungen in Deutschland im Bereich Ökologie und Umweltschutz stehen Maßnahmen zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien, zum wertstiftenden Ausbau von Infrastruktur und Maßnahmen zum Klimaschutz. Diesem Anspruch kommen wir sowohl bei Fragen zum eigenen Energiebedarf, wie auch bei Investitionen und dem Bezug von Produkten und Drittdienstleistungen nach. Zusätzlich setzen wir auf unternehmensgeförderte Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs, sowohl im Geschäftsverkehr als auch für den Arbeitsweg. Die CO₂-Emissionen werden seit Jahren kontinuierlich reduziert. Auch bei der IT-Infrastruktur sowie im Gebäudemanagement achten wir auf Energieeffizienz.

Die Baloise versucht zudem, die Handlungsmöglichkeiten ihrer Mitarbeitenden um ökologisch nachhaltige Alternativen zu erweitern, indem die Mitarbeitenden regelmäßig zu Umweltthemen informiert und sensibilisiert werden.

In Deutschland wurde im Laufe des Jahres 2020 die komplette Stromversorgung an allen Standorten auf Strom aus erneuerbaren Energien umgestellt. Die Optimierung der Ressourcennutzung ist eines unserer erklärten Ziele. Durch diverse Maßnahmen, wie z. B. hocheffiziente Pumpen für Heizung und Lüftung, intelligente Steuerung der Heizungs- und Kühlanlage, angepasste Lichtsteuerung in Aufzügen und der Austausch von defekter, alter Beleuchtung durch sparsamere LED-Beleuchtung, wird eine stetige Energiereduktion erreicht. Das Direktionsgebäude in Bad Homburg ist seit 2010 „ausgezeichneter ÖKOPROFIT Betrieb“. Grundlage dafür ist die kontinuierliche Reduzierung des Ressourcenverbrauchs im Unternehmen, insbesondere an Wasser und Energie.

Die Baloise Gruppe engagiert sich auch im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich. Einen bedeutenden Teil des Kunstengagements der Baloise Gruppe bilden seit vielen Jahren Schenkungen von Werken von mit dem Baloise Kunstpreis ausgezeichneten Nachwuchskünstlern an renommierte zeitgenössische deutsche Museen.

Auch die Basler Versicherungen in Deutschland unterstützen mit verschiedenen Initiativen gemeinnützige Organisationen. So organisierten die Auszubildenden der Basler Versicherungen auch in 2020 eine Weihnachtsspendenaktion, deren Erlöse dem Verein Ring gegen Krebs gespendet wurden. Der Ring gegen Krebs widmet seine gemeinnützige Arbeit krebserkrankten Kindern und deren Familien.

Seit mehr als 35 Jahren veranstalten die Basler Versicherungen am Standort Hamburg für alle aktuellen und ehemaligen Mitarbeiter und deren Familien und Freunde ein Weihnachtskonzert. Mit den Erlösen werden wohltätige Initiativen in Hamburg unterstützt.

Deshalb ist den Basler Versicherungen seit jeher bewusst, wie wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen und unser Handeln in den Dienst einer nachhaltigen Entwicklung zu stellen.

Insbesondere vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie zeigte sich, wie aktuell und relevant der Gedanke der Solidargemeinschaft ist. Nur zwei Beispiele aus einer Reihe von Maßnahmen seien genannt: die Basler Versicherungen haben als einer der wenigen Anbieter am Markt sehr früh Stellung bezogen und konnten vielen der von Betriebsschließung betroffenen Firmenkunden schnell und unbürokratisch helfen. Allen Basler-Kunden wurde eine kostenfreie Unfallversicherung zur Absicherung ihrer Kinder angeboten, um dem erhöhtem Unfallrisiko in den eigenen vier Wänden in Zeiten des eingeschränkter Schul- und Kita-Betriebs Rechnung zu tragen.

Kunden und in Teilen auch die allgemeine Öffentlichkeit profitieren von breit angelegten Präventionsmaßnahmen der Basler Versicherungen. Im Rahmen von „Sicherheitsbausteinen“ werden klassische Versicherungsleistungen mit intelligenter Prävention verbunden, indem Maßnahmen zur Verhinderung von Schäden fest in der Beratung sowie in den Produkten und Dienstleistungen verankert sind.

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Für das Geschäftsjahr 2020 veröffentlichen die Basler Versicherungen eine Entsprechenserklärung gemäß dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex, in der sie ausführlich über alle nachhaltigkeitsrelevanten Themen berichten. Der Bericht wird auf [basler.de](https://www.basler.de) sowie auf der Website des Deutschen Rats für Nachhaltigkeit veröffentlicht.

RISIKOBERICHT

Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement der Basler Lebensversicherungs-AG setzt sich permanent mit den vielfältigen Risiken unternehmerischen Handelns auseinander, um diese zu minimieren und um deren Eintreten vorzubeugen. Im Rahmen des Risikomanagements haben wir daher Prozesse, Modelle sowie Strukturen entwickelt und implementiert mit dem Ziel, diese Überwachungs- und Steuerungsfähigkeiten ständig weiterzuentwickeln und an die aktuelle Situation anzupassen. Organisatorisch ist das Risikomanagement im Ressort des Vorstandsvorsitzenden angesiedelt.

Als wesentliches Element unseres Risikomanagements sichert das Governance-System eine ganzheitliche, risikoorientierte Steuerung. Es gewährleistet zudem, dass unser Gesamtrisikoprofil im Einklang mit unserer Geschäfts- und Risikostrategie, aber auch mit unserer Risikotragfähigkeit steht. Die risikoorientierte Aufbau- und Ablauforganisation, ein abgestimmtes System von schriftlichen Leitlinien sowie die Arbeit von Gremien, u. a. zu den Themenbereichen Asset Liability Management und Gesamtrisikobeurteilung, sichern den disziplinierten Umgang mit wesentlichen Risiken und die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorgaben.

Gemäß den Anforderungen nach Solvency II hat der Vorstand für die Gesellschaft verantwortliche Inhaber von Schlüsselfunktionen benannt, die über ihren Verantwortungsbereich objektiv und frei von Einflüssen direkt an den Vorstand berichten: die Interne Revision, die Risikomanagementfunktion, die Compliancefunktion und die Versicherungsmathematische Funktion.

Für Störfälle, Notfälle und Krisen existieren Notfallpläne, die die Fortführung der wesentlichen Aktivitäten des Geschäftsbetriebs gewährleisten bzw. möglichst schnell und geordnet den normalen Geschäftsbetrieb wiederherstellen. Im Rahmen der aktuellen Corona-Pandemie wurde ein spezieller Notfallstab eingerichtet, der regelmäßig die aktuelle Situation beurteilt und Handlungsanweisungen erarbeitet und vorgibt.

Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess basiert auf Identifikation, Klassifizierung, Bewertung, Kontrolle und Berichterstattung wesentlicher Risiken sowie auf der Festlegung und Steuerung aller notwendigen risikomindernden Maßnahmen.

Risikoanalysen werden auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Unternehmensbereichen durchgeführt. So berechnen wir regelmäßig die Solvenzbedeckung nach aufsichtsrechtlichen Vorgaben, auch unter Berücksichtigung von eigenen Einzel- und kombinierten Stresstests, bezogen auf unterschiedliche Entwicklungen der Kapitalanlagen und des Versicherungsportfolios. Wir ziehen dazu sowohl das Standardmodell nach Solvency II als auch den Swiss Solvency Test heran. Auf Basis der Businessplanung werden zusätzlich zukunftsgerichtete Solvenzberechnungen durchgeführt. Daneben haben wir in Zusammenarbeit mit dem Konzernrisikomanagement in der Schweiz ein System zur Einzelrisikoberichterstattung entwickelt. Festgelegte Risk Owner identifizieren mindestens einmal jährlich bestehende und/oder drohende Risiken in allen Unternehmensbereichen. Jedes wesentliche Einzelrisiko wird dabei mit seiner möglichen Verlusthöhe und seiner Eintrittswahrscheinlichkeit nach dem Einsatz von risikomindernden Maßnahmen bewertet. Neben den Risk Ownern wurden funktionsunabhängige Risk Controller benannt, die die Durchführung des systematischen Risikocontrollings und Risikoreportings verantworten. Einen weiteren Baustein unseres Risikomanagementprozesses bildet das Limitsystem, das eine Vielzahl von risikorelevanten Kennzahlen mit einem Ampelsystem bewertet und einen Beitrag zur Risikofrüherkennung leistet.

In halbjährlich stattfindenden Risikokonferenzen werden das Risikoinventar und alle weiteren Risikoanalysen diskutiert und die Ergebnisse zu einer Gesamtrisikobeurteilung zusammengefasst. Die Dokumentation des Risikomanagementprozesses erfolgt im Bericht „Own Risk and Solvency Assessment“ (ORSA). Dieser stellt die Ergebnisse aller Risikoanalysen einer Periode dar. Er wird unter anderem dem Vorstand, dem Aufsichtsrat und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Verfügung gestellt.

Zur Sicherstellung der finanziellen Berichterstattung sowie der Überwachung operationeller und Compliance-Risiken ist ein Internes Kontrollsystem (IKS) eingerichtet worden. Im Rahmen dessen werden alle wesentlichen Kern-, Unterstützungs- und Führungsprozesse des Unternehmens inklusive aller Risiken und Kontrollmechanismen zentral erfasst und dokumentiert. So können Ineffizienzen und Kontrolllücken in unseren Prozessen frühzeitig erkannt und beseitigt werden.

Seit dem Start von Solvency II berichten wir quartalsweise im Rahmen der quantitativen Berichterstattung. Weiterhin erstellen wir die qualitativen Berichte „Regular Supervisory Report“ (RSR) und „Solvency and Financial Condition Report“ (SFCR). Unser Risikomanagement entwickelt sich durch Verfeinerungen in den Annahmen und Methoden zu Solvency II sowie zum Swiss Solvency Test auch zukünftig sowohl in der qualitativen als auch quantitativen Berichterstattung kontinuierlich weiter.

Risikolage

Versicherungstechnische Risiken

Die spezifischen versicherungstechnischen Risiken eines Lebensversicherungsunternehmens sind biometrische Risiken, Stornorisiken, Kostenrisiken und Zinsgarantierisiken.

Biometrische Risiken

Biometrische Risiken resultieren aus Abweichungen zu den Rechnungsgrundlagen (zum Beispiel für Sterblichkeit bzw. Lebenserwartung, Berufsunfähigkeit und Pflegebedürftigkeit), die für die Berechnung von Tarifen benutzt werden. Die Gesellschaft verwendet die Sterbe- und Invalidisierungstafeln der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV), die als Standard für die Berechnung der Deckungsrückstellung gelten. Seit dem Tarifwerk 2013 werden hieraus unternehmensindividuelle Unisexstafeln abgeleitet. Bei der Festlegung der Invalidisierungswahrscheinlichkeiten für die aktuellen Berufsunfähigkeitsversicherungen wurden die Erfahrungen der Swiss Re verarbeitet. Für den Bestand an Pflegeversicherungen werden zudem Tafeln der Munich Re verwendet. In der Reservierung sind aus heutiger Sicht ausreichende Sicherheitsspannen berücksichtigt.

Um zu vermeiden, dass Rententarife nicht mehr ausreichend reserviert sind, da sie auf Basis älterer Wahrscheinlichkeitstafeln kalkuliert wurden, haben wir die Deckungsrückstellung per 31.12.2020 gemäß der Empfehlung der DAV unter Verwendung von aktuellen Wahrscheinlichkeitstafeln aufgestockt. Sollte sich eine verbesserte Lebenserwartung zukünftig fortsetzen, werden wir unsere Deckungsrückstellung weiter erhöhen. Wir überwachen dies laufend durch aktuarielles Controlling. Zudem werden auch die Rechnungsgrundlagen anderer Tarife regelmäßig auf Auskömmlichkeit überprüft.

Um das Schwankungsrisiko (durch Tod, Berufsunfähigkeit und in der Pflegeversicherung) zu begrenzen, sichert sich die Basler Lebensversicherungs-AG zusätzlich zu den kalkulatorischen Risikozuschlägen durch Rückversicherung ab. Die Rückversicherungsverträge sind langfristig geschlossen und sehen – wie in der Lebensrückversicherung üblich – für bestehende Verträge keine einseitigen Prämienanpassungen vor.

Stornorisiken

In die versicherungstechnischen Rückstellungen sind in der Regel keine Stornowahrscheinlichkeiten eingerechnet, sodass stets ausreichend Kapital vorhanden ist, um die garantierten Rückvergütungen zahlen zu können.

Kostenrisiken

Kostenrisiken resultieren aus negativen Abweichungen zwischen kalkulierten und tatsächlich entstandenen Kosten.

Zinsgarantierisiken

Zinsgarantien bergen die Gefahr in sich, dass bei der Kapitalanlage der erforderliche Nettoertrag nicht erzielt wird.

Für die Untersuchung des Zinsgarantierisikos führen wir im Rahmen unseres Risikomanagements mithilfe von regelmäßigen Sensitivitätsrechnungen eine „Standortbestimmung“ durch. Unter bestimmten Annahmen wird über die Risikotragfähigkeit des Versicherungsunternehmens die Angemessenheit der Zusammensetzung der Kapitalanlagen (Asset Allocation) überprüft.

Für die langfristige Sicherstellung der Zinsgarantien beobachten wir die Entwicklung der durchschnittlichen Zinserträge und gewinnen daraus Erkenntnisse, ob die jeweiligen garantierten Rechnungszinsen in Zukunft mit den laufenden Kapitalerträgen zu erwirtschaften sind. Sollte dies nicht mehr mit ausreichender Sicherheit der Fall sein, werden geeignete Maßnahmen getroffen.

Durch die seit 2011 gesetzlich vorgeschriebene Bildung einer Zinszusatzreserve für diejenigen Verträge, deren Rechnungszins über dem nach § 5 Abs. 3 Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) ermittelten Referenzzins liegt, wird der aktuellen Kapitalmarktsituation Rechnung getragen und die Deckungsrückstellung entsprechend aufgestockt. Für den Jahresabschluss 2020 sind davon die Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent und höher betroffen. Es ist ein weiteres Absinken des Referenzzinses zu erwarten. Bedingt durch die Korridormethode verlangsamt sich das Absinken jedoch, so dass im kommenden Jahr voraussichtlich für keine weitere Tarifgeneration eine Zinszusatzreserve gebildet werden muss. Im Geschäftsjahr wurde ein neuer Rückversicherungsvertrag abgeschlossen. Ziel des Vertrages ist die nachhaltige Absicherung der Garantiezinsverpflichtungen. Die Ergebniswirkungen werden im sonstigen versicherungstechnischen Ergebnis ausgewiesen.

Risiken aus Forderungsausfall

Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen gegenüber Kunden (durch Beitragsforderungen), Versicherungsvermittlern (z. B. bei Provisionsrückforderungen) sowie Mit- und Rückversicherern.

Die Risiken aus dem Ausfall der Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft werden durch maschinelle Mahnverfahren begrenzt. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Am Bilanzstichtag beliefen sich ausstehende Forderungen mit einer Fälligkeit von mehr als 90 Tagen auf 3,1 Mio. Euro (Vorjahr: 4,6 Mio. Euro). Die durchschnittliche Ausfallquote der vergangenen drei Geschäftsjahre für Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft beträgt (bezogen auf die gebuchten Bruttobeiträge) 0,1 Prozent (Vorjahr: 0,2 Prozent).

Für Forderungen gegenüber Vermittlern werden Sicherheiten gestellt (Stornoreserven).

Für zweifelhafte Forderungen – sowohl Beitragsforderungen als auch Forderungen gegenüber Vermittlern – bilden wir Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf Basis von Erfahrungswerten aus den Vorjahren.

Bei der Wahl der Rückversicherungspartner achten wir insbesondere auf Bonitätsstärke. Dadurch wird der Ausfall von Rückversicherungsforderungen weitgehend ausgeschlossen. Gemäß den konzernweit geltenden Risikomanagementstandards arbeiten wir überwiegend mit Rückversicherern, die über ein Standard & Poor's-Mindestrating von A verfügen. Die zum Stichtag bestehenden Abrechnungs- und Depotforderungen gegenüber Rückversicherern von insgesamt 12,9 Mio. Euro (Vorjahr: 12,0 Mio. Euro) entfallen ausschließlich auf Gesellschaften mit einem AA oder A Rating.

Nach Abzug der Einzel- und Pauschalwertberichtigungen verbleibt für die Gesellschaft insgesamt nur noch ein geringes Forderungsausfallrisiko.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagestrategie wird unter strikter Beachtung gesetzlicher, aufsichtsrechtlicher und innerbetrieblicher Bestimmungen festgelegt. Zur Erfüllung der Leistungsversprechen gegenüber unseren Kunden messen wir den Kriterien Sicherheit, Liquidität und Rentabilität besonders hohe Bedeutung bei. Wir vermeiden Risiken, die nicht zuverlässig eingeschätzt, kalkuliert und abgesichert werden können. Anlageentscheidungen basieren auf der jeweils aktuellen Risikotragfähigkeit der Gesellschaft, die wir laufend ermitteln.

Die Basler Lebensversicherungs-AG investiert in Immobilien, festverzinsliche Wertpapiere, Aktien, Investmentfonds, Geldanlagen, Beteiligungen und in geringem Umfang in Private Equity (1,7 Prozent vom Marktwert des Gesamtbestandes der Kapitalanlage). Die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft sowie die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Mischung und Streuung bestimmen dabei die Zusammensetzung der Kapitalanlagen. Der Anlagefokus liegt schwerpunktmäßig auf europäischen Märkten und erfolgt – zur Vermeidung von Währungsrisiken – überwiegend in Euro. Die Aktienanlagen in Höhe von 4,1 Prozent (Vorjahr: 4,7 Prozent) der Kapitalanlagen werden im Spezialfonds über Put-Optionen abgesichert.

Zur Sicherung der kurzfristig fällig werdenden versicherungstechnischen Verpflichtungen führen wir eine Liquiditätsplanung durch und halten ausreichend hohe Bestände an innerhalb eines Monats liquidierbaren Titeln und Tagesgeldern. Zum Bilanzstichtag betrug der Marktwert hierfür insgesamt 3.076,9 Mio. Euro (Vorjahr: 3.345,4 Mio. Euro). Unsere Bestände in festverzinslichen Wertpapieren zeichnen sich weiterhin durch hohe Liquidität und Bonität aus. Zur Beschränkung von Konzentrationsrisiken setzen wir Limits in Bezug auf Kapitalanlagevolumina einzelner Emittenten sowie Ratingklassen.

Am Bilanzstichtag betrug die Modified Duration des Rentenportfolios (Inhaber- und Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen) der Gesellschaft 9,9 Prozent (Vorjahr: 9,9 Prozent).

Die bestehenden Risiken im Kapitalanlagebereich lassen sich in die folgenden Bereiche einordnen: Marktpreisrisiken, Bonitätsrisiken (bzw. Kreditrisiken), Liquiditätsrisiken sowie Währungsrisiken.

Unser Risikomanagement beobachtet, analysiert und bewertet permanent die vorstehend identifizierten Risikoarten. Gleichzeitig werden risikomindernde Maßnahmen angestoßen, sofern diese erforderlich sind.

Marktpreisrisiken

Unter Marktpreisrisiko verstehen wir das Risiko finanzieller Verluste aufgrund der Änderung von Marktpreisen, zum Beispiel von Aktienkursen, Zinsen oder Wechselkursen.

Wir begrenzen die möglichen Auswirkungen von Marktpreisrisiken, indem wir breit über verschiedene Anlageklassen streuen und die jeweiligen Anteile variieren. Innerhalb einer Anlageklasse werden qualitative und quantitative Limite vorgegeben, um Marktpreisrisiken zu begrenzen.

Durch die anhaltende Niedrigzinsphase sind die Wiederanlagezinsen seit 2015 auf historische Tiefststände gesunken. Als Gegenmaßnahme halten wir die durchschnittliche Zinsbindung unserer Rentenbestände systematisch hoch.

Bonitätsrisiken

Als Bonitätsrisiko bezeichnen wir das Risiko, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen vorübergehend oder endgültig nicht mehr nachkommen kann.

Unsere Investitionen in festverzinsliche Wertpapiere tätigen wir fast ausschließlich in Inhaber- und Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen mit Investment Grade (Ratingkategorie AAA bis BBB von Standard & Poor's). Eine möglichst breite Streuung des Gesamtbestandes wirkt einer möglichen Risikokonzentration entgegen.

Am Bilanzstichtag weist der Bestand folgende Ratingstruktur auf:

	Ratingklasse von Standard & Poor's	Anteil
Investment Grade	AAA	27,77%
	AA	40,84%
	A	18,09%
	BBB	11,88%
Non Investment Grade	BB – D	0,46%
Ohne Rating		0,96%

Liquiditätsrisiken

Mit Liquiditätsrisiko werden zwei unterschiedliche Arten von Finanzrisiken bezeichnet: Das Finanzierungsrisiko beschreibt das Risiko, benötigte Zahlungsmittel nicht oder nur zu erhöhten Kosten beschaffen zu können. Als Fungibilitätsrisiko bezeichnet man das Risiko, Finanzmarktgeschäfte aufgrund mangelnder Marktliquidität nur zu einem schlechteren Preis als erwartet oder verbunden mit zusätzlichen Kosten abschließen zu können.

Das Finanzierungsrisiko steuern wir über ein permanentes Liquiditätsplanungs-, -steuerungs- und -kontrollsystem, das alle Zahlungsströme des Unternehmens berücksichtigt. Durch konsequentes Beobachten und Analysieren möglicher Risiken aus ungleichgewichtigen bzw. nicht zeitgerechten Liquiditätszu- und -abflüssen gewährleisten wir die jederzeitige Erfüllung unserer Leistungsversprechen.

Zur Verringerung des Fungibilitätsrisikos halten wir hohe Bestände an liquiden Staatsanleihen. Bei allen Neuanlagen achten wir auf ein ausgewogenes Rendite-Risiko-Verhältnis, wobei wir dem Risiko eine größere Bedeutung zumessen als der Rendite. Wir investieren folglich schwerpunktmäßig in Titel mit vergleichsweise hoher Fungibilität.

Währungsrisiken

Als Währungsrisiko bezeichnen wir den potenziellen finanziellen Verlust, der sich durch Veränderungen der Wechselkurse ergibt. Die Basler Lebensversicherungs-AG investiert nur in geringem Umfang in Fremdwährungen und sichert diese nahezu vollständig über Devisentermingeschäfte ab.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken werden Verluste als Folge des Versagens von Menschen, Systemen oder internen Prozessen sowie Verluste aufgrund externer Ereignisse verstanden. Sie umfassen ebenso Rechts- und Compliance Risiken. Bewertet und kontrolliert werden die operationellen Risiken in einem konzernweiten System zur Erfassung von Einzelrisiken.

Der Vielzahl an operationellen Risiken treten wir mit einer Reihe von Risikosteuerungsmaßnahmen entgegen:

- Über ein softwaregestütztes System werden die internen Prozessabläufe kontrolliert.
- Umfangreiche Vollmachtensysteme regeln die Zahlungs- und Anweisungsvollmachten sowie Zugriffsberechtigungen.
- Ein Rechts-/Compliancekonzept sichert die Einhaltung und Kontrolle von Weisungen zu Compliance Themen.
- Das Business Continuity Management regelt die Notfallvorsorge (Prävention) und die Notfallbewältigung (Reaktion) zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes.
- Ein übergreifendes IT-Sicherheitskonzept dient zum Schutz der Systeme und Daten.

Bei einem der IT-Strategie und dem strategischen Businessziel "Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette" folgenden Unternehmen kommt der eingesetzten Informationstechnologie (IT) eine stetig wachsende Bedeutung zu. Risiken bestehen hier im Hinblick auf die drei Schutzziele Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit und umfassen insbesondere den unbefugten Zugriff, die Modifikation und den Abzug sensibler elektronischer Unternehmens- oder Kundendaten sowie die mangelnde Verfügbarkeit der Systeme als Folge von Störungen und Katastrophen. Der geordnete Umgang mit Daten gewährleistet die Korrektheit und Unversehrtheit von Daten sowie die fehlerfreie Funktionsweise von Systemen.

Wir setzen im Rahmen unternehmensweit gültiger Standards marktübliche Technologien zur Absicherung unserer IT-Landschaft ein. Um ihre Zukunftsfähigkeit zu sichern, standardisieren und erneuern wir sie kontinuierlich. Die fortlaufende Steigerung der Automatisierung erhöht die Prozesssicherheit und Qualität der Verarbeitung.

Dem Risiko eines unbefugten Zugriffs, der Modifikation und des Abzugs von Unternehmens- und Kundendaten begegnen wir mit dem Einsatz von IT-Sicherheitstechnologien, zum Beispiel Firewall- und Intrusion-Prevention-Systemen sowie der Absicherung der Zugriffe. Zusätzlich wird die Sicherheit durch die restriktive Vergabe von Zugriffsberechtigungen auf Systeme und Informationen sowie durch das Vorhalten von Sicherungen kritischer Datenbestände erhöht. Mit einer redundanten Auslegung unserer IT-Infrastrukturen sind wir weitgehend gegen Risiken im Störungs- oder Katastrophenfall abgesichert.

In Ergänzung zu den technischen Lösungen werden kontinuierlich und konsequent Maßnahmen zur Senkung operationeller Risiken durchgeführt. Unter anderem konnten Risiken durch gezielte Zertifizierung, Schulung und Sensibilisierung der IT-Mitarbeiter sowie durch konkrete Neubesetzungen bei identifizierten Kopfmonopolen weiter reduziert werden.

Anlässlich der Corona-Pandemie wurden auf Basis des Basler Business Continuity Managements verschiedene Szenarien durchgespielt, abgestufte Maßnahmenpläne entwickelt und auf Durchführbarkeit geprüft. Derzeit ergeben sich keine wesentliche Einschränkungen des Geschäftsbetriebs der Gesellschaft. Gleichwohl beobachten wir die Situation sehr aufmerksam, um auf etwaige Entwicklungen umgehend reagieren zu können.

Die Weiterentwicklung der wesentlichen IT-Prozesse im Rahmen der Professionalisierung im IT-Servicemanagement – in Anlehnung an die bekannten ITIL-Standards (IT Infrastructure Library) – stellt einen weiteren Baustein zur Senkung von Risiken dar. Die Professionalisierung im IT-Service Management wird auch im neuen Geschäftsjahr weiter vorangetrieben. Im Kontext der IT-Linienverantwortung und des KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) erfolgt regelmäßig in Abstimmung mit den Fachbereichen und verantwortlichen Stellen in der IT eine inhaltliche Überprüfung und Weiterentwicklung der IT-Servicemanagement-Prozesse.

Die Identifikation und Bewertung von Rechtsrisiken aus vertraglichen Vereinbarungen oder aus rechtlichen Rahmenbedingungen erfolgt über das etablierte Risikomanagementsystem für Einzelrisiken. Zur Vermeidung oder Verminderung der Rechtsrisiken nutzen wir internes und externes juristisches Fachpersonal zur fachlichen und gutachterlichen Beratung der Fachabteilungen und der Geschäftsleitung.

Die Rechtsrisiken bestehen in der Lebensversicherungsbranche vorwiegend aus den gesetzgeberischen Maßnahmen, insbesondere zur Regulierung des Datenschutzes und der Vertriebskosten, die den unternehmerischen Entscheidungsspielraum in der Produktgestaltung einschränken können. Weitere Rechtsrisiken resultieren aus der deutschen höchstgerichtlichen Rechtsprechung zur weiteren Gestaltung des Verbraucherschutzes, insbesondere eine Rechtsprechung, welche in bestehende Verträge eingreift. Dabei waren in den letzten Jahren vor allem Entscheidungen des Bundesgerichtshofs unverzüglich umzusetzen und entsprechend in die Rückstellungen einzubeziehen.

Regulatorische Kapitalausstattung gemäß Solvency II

Die verfügbaren Eigenmittel wie auch die Kapitalanforderungen nach Solvency II werden auf Basis des Marktwertbilanzansatzes ermittelt. Dieser stellt ein wesentliches ökonomisches Prinzip der Solvency-II-Regelungen dar. Ziel der Basler Lebensversicherungs-AG ist es, über die Mindestanforderungen hinaus ausreichend Kapital zur Verfügung zu haben. Wir achten hierbei auf Konsistenz zum Risikoprofil, zur Risikoneigung sowie zur Risiko- und Kapitalmanagementstrategie der Gesellschaft.

Unter Berücksichtigung der Übergangsmaßnahme für versicherungstechnische Rückstellungen und des Volatility Adjustment wurde eine den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen entsprechende Bedeckungsquote nach Solvency II ermittelt. Eine detaillierte Darstellung der Ergebnisse per 31.12.2020 werden wir im Rahmen des SFCR im April 2021 veröffentlichen.

Gesamtbeurteilung

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Gesellschaft sind derzeit als gering einzuschätzen. Fast alle Mitarbeitenden konnten in sehr kurzer Zeit ihre Arbeiten aus dem Homeoffice erledigen. In der Versicherungstechnik wurde weder ein höheres Stornoverhalten der Kunden noch eine spürbar gestiegene Schadenbelastung durch Leistungen wahrgenommen. Vereinzelt kam es zu Prämienstundungen. Zwischenzeitliche Einbrüche an den Kapitalmärkten (insbes. gesunkene Aktienkurse und gestiegene Rendite-Spreads) haben sich mittlerweile wieder erholt.

Mithilfe der angewandten Kontrollmechanismen, Instrumente und Analyseverfahren stellen wir ein wirksames Risikomanagement sicher. Aus derzeitiger Sicht bestehen keine weiteren Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich negativ beeinflussen könnten.

Zusammenfassend ist die Erfüllung der Leistungsverpflichtungen aus unseren Versicherungsverträgen jederzeit gewährleistet.

Prognosebericht

Die Planung mit entsprechender Einschätzung der Chancen für die zukünftige Entwicklung wird für einen Zweijahreszeitraum dargestellt. Dabei konzentrieren wir uns im Bericht auf die nachhaltige Wertschöpfung der Basler Lebensversicherungs-AG.

Strategische Ausrichtung

Positionierung und Chancen der Basler Versicherungen in Deutschland

Die Prognosejahre 2021 und 2022 werden gemäß der bewährten Fokussierungs- und Optimierungsstrategie der Basler Versicherungen durch eine fortgesetzte Verbesserung der Geschäftsprozesse gekennzeichnet sein. Der Fokus liegt unverändert auf einer deutlichen Reduktion der Verwaltungskosten, um die strategische Position des Unternehmens im Marktumfeld zu verbessern.

Die enge Verzahnung der unternehmensinternen sowie externen Geschäftsaktivitäten der Basler Versicherungen soll dazu einen wesentlichen Beitrag liefern. So wird die Effizienz der Gesellschaften erhöht, und es werden vermehrt Synergien erzielt. Den Schwerpunkt der geplanten Maßnahmen stellt neben den Wachstumsinitiativen in den Zielsegmenten nach wie vor die fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung der Prozesse dar.

In den Prognosejahren setzen wir unsere erfolgreiche Strategie fort und fokussieren unser Produktangebot weiter auf Biometrieprodukte und kapitaleffiziente Altersvorsorgeprodukte mit marktkonformen Garantien. Die in den Vorjahren erfolgreich zur Stärkung der strategischen Geschäftsfelder eingeführten Produkte werden systematisch wettbewerbsfähig gehalten. Das Produktportfolio wird um weitere Produkte ergänzt, wenn sich entsprechende Absatzchancen ergeben. Dabei wird die Strategie, ein in Vergleichen für Kunden und Vertriebspartner nachweisbar vorteilhaftes Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten, mit wettbewerbsfähigen Beiträgen und leistungsstarken Bedingungen in leicht verständlicher Sprache zur weiteren Stärkung der Wettbewerbsposition konsequent fortgesetzt.

Durch die anhaltende Niedrigzinsphase haben sich die Erfolgsaussichten für Produkte der betrieblichen Altersvorsorge unserer Einschätzung nach weiter verschlechtert. Wir sehen uns in unserer Entscheidung bestätigt, dieses Geschäftsfeld bis auf Weiteres aus dem strategischen Fokus herausgenommen zu haben.

Indem sich die Basler Versicherungen konsequent auf die Bedürfnisse der Vertriebspartner ausrichten, soll der Rahmen für ertragreiches Wachstum geschaffen werden. Strategisches Ziel des Unternehmens ist es dabei weiterhin, „erste Wahl für unsere Vertriebspartner“ zu werden. Dafür wird nach wie vor in die Bereiche Service, Informatik und Innovation investiert. Alle Vorhaben werden dazu beitragen, die Weiterempfehlungsbereitschaft bei den Vertriebspartnern zu erhöhen und bestehende Geschäftsverbindungen nachhaltig zu festigen. Um den Erfolg sicherzustellen, wird die Zufriedenheit und Bereitschaft zur Weiterempfehlung regelmäßig durch eigene Untersuchungen und Marktforschungsstudien gemessen.

Positionierung im Bereich Kapitalanlagen

Die strategische Grundausrichtung unseres Unternehmens bestimmt auch unsere Kapitalanlagestrategie. Oberste Priorität bei der Strukturierung unseres Anlageportfolios genießt der Grundsatz der Sicherheit. Darüber hinaus sind in der Leitlinie Kapitalanlagen für unser Unternehmen die internen Anlagegrundsätze verbindlich festgelegt. Wir vermeiden Risiken, die nicht zuverlässig eingeschätzt, kalkuliert und abgesichert werden können. Wir nutzen derivative Finanzinstrumente zur Reduktion von Risikopositionen, insbesondere zur Absicherung gegen Schwankungen am Aktienmarkt. Diese solide Positionierung gewährleistet auch künftig die dauerhafte Erfüllbarkeit unserer Verpflichtungen.

Voraussichtliche Entwicklung der Basler Lebensversicherungs-AG

Versicherungstechnik

Das Neugeschäft wird durch verschiedene vertriebliche Maßnahmen, Relaunches von erfolgreich in den Markt eingeführten Produkten und Platzierung von Neuentwicklungen in den Zielsegmenten weiter gefördert und nachhaltig ausgebaut. Wir erwarten insgesamt eine Fortsetzung der Produktionssteigerung in unseren Zielsegmenten Biometrie und Fondsprodukte mit kapitaleffizienten Garantien. Eine geringere Anzahl von Vertragsstornierungen führt in Verbindung mit dem höheren Neugeschäft zu einem nachhaltigen Bestandszuwachs. Damit werden die Rückgänge in den übrigen Beständen kompensiert, sodass für die Prognosejahre 2021 und 2022 jeweils mit einem Wachstum bei den laufenden Beitragseinnahmen gerechnet wird.

Vor dem Hintergrund des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes wird der Referenzzins für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 weiter sinken. Damit ist auch für diesen Zeitraum mit erheblichen Zuführungen zur Zinszusatzreserve zu rechnen.

Im Geschäftsjahr wurde ein neuer Rückversicherungsvertrag abgeschlossen. Ziel des Vertrages ist die nachhaltige Absicherung der Garantiezinsverpflichtungen. Die Ergebniswirkungen werden im sonstigen versicherungstechnischen Ergebnis ausgewiesen.

Kapitalanlagen

Die Risikofrüherkennung spielt gerade im Sektor Kapitalanlagen eine herausragende Rolle. Wir beobachten die Risikolage laufend unter Beibehaltung unserer konservativen strategischen Ausrichtung in der Anlagepolitik. In dieser soliden Positionierung sehen wir auch künftig die Gewährleistung der dauerhaften Erfüllbarkeit unserer Verpflichtungen.

Das weiterhin niedrige Zinsniveau stellt für Lebensversicherungsunternehmen ein eigenständiges Problem dar. Durch die Wiederaufnahme der unkonventionellen geldpolitischen Maßnahmen erwarten wir weiterhin eine wenig restriktive Geldpolitik von der EZB. Somit ist auch für 2021 von einem niedrigen Zinsniveau auszugehen.

Bei gleichbleibendem bzw. leicht steigendem Zinsniveau werden wir 2021 gegenüber dem Vorjahr stille Reserven in vergleichbarem Umfang realisieren. In den weiteren Jahren des Planungshorizonts rechnen wir aufgrund des niedrigen Zinsniveaus mit einer rückläufigen Entwicklung des Kapitalanlageergebnisses, da die Verzinsung fällig werdender Papiere im gegenwärtigen Umfeld bei Neuanlagen nicht zu erzielen ist.

Negative, ergebnisbelastende Verwerfungen an den Finanzmärkten sind weiterhin nicht auszuschließen.

Erwartungen der Unternehmensleitung zur weiteren Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Für die Prognosejahre 2021 und 2022 planen wir mit leicht steigenden Beständen und Beitragseinnahmen. Durch die Abzinsung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren erwarten wir weitere signifikante Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen. Die angestoßenen Effizienzsteigerungen werden dazu führen, dass die positiven Effekte auch mittelfristig überwiegen, sodass die Ertragslage auskömmlich bleibt.

Schlusserklärung des Vorstands

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde ein Bericht nach § 312 des Aktiengesetzes über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Am Schluss dieses Berichtes wurde zu den in diesem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen erklärt:

„Nach der Überzeugung des Vorstandes hat die Gesellschaft nach den Umständen, die ihr zu dem Zeitpunkt bekannt waren, an dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung der verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“

Hamburg, den 4. März 2021
Der Vorstand

.....
Dr. Jürg Schiltknecht

.....
Maximilian Beck

.....
Julia Wiens

.....
Ralf Stankat

.....
Christoph Willi

Betriebene Versicherungsarten

Kapitalbildende Lebensversicherungen

Versicherung auf den Todes- und Erlebensfall
Versicherung mit festem Auszahlungszeitpunkt
Versicherung mit Teilauszahlungen
Vermögensbildungsversicherung

Risikoversicherung

Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme
Risikoversicherung mit fallender Versicherungssumme

Rentenversicherung

Aufgeschobene Rentenversicherung
Aufgeschobene Rentenversicherung mit Hinterbliebenenschutz
Aufgeschobene Rentenversicherung im Rahmen des Alterseinkünftegesetzes
Aufgeschobene Rentenversicherung im Rahmen des Altersvermögensgesetzes
Sofort beginnende Rentenversicherung
Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung
Selbstständige Grundfähigkeitenversicherung
Selbstständige Pflegerentenversicherung

Sonstige Lebensversicherung

Fondsgebundene Lebensversicherung
Fondsgebundene Rentenversicherung
Fondsgebundene Rentenversicherung im Rahmen des Alterseinkünftegesetzes
Fondsgebundene Rentenversicherung im Rahmen des Altersvermögensgesetzes
Fondsgebundene selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung
Fondsgebundene selbstständige Grundunfähigkeitsversicherung

Zusatzversicherungen

Unfalltod-Zusatzversicherung
Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung
Grundunfähigkeits-Zusatzversicherung
Zusatzversicherung gegen schwere Krankheiten

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2020

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Einmalbeitrag in T€	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	653.966	458.410		31.706.499
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	51.014	37.824	43.629	8.229.560
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	12.479	13.562	518.481
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile				2.223
3. Übriger Zugang	1.903	1.046	0	75.103
4. Gesamter Zugang	52.917	51.349	57.191	8.825.367
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	2.321	792		45.290
2. Ablauf der Versicherung / Beitragszahlung	20.493	13.722		418.653
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	17.974	19.420		764.802
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	3.679	2.893		568.546
5. Übriger Abgang	2.230	3.710		107.109
6. Gesamter Abgang	46.697	40.537		1.904.400
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	660.186	469.222		38.627.466

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2020

	Einzelversicherungen			
	Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	123.131	66.677	28.669	10.161
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	0	0	12.010	3.887
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	1.330	0	39
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile				
3. Übriger Zugang	4	5	17	11
4. Gesamter Zugang	4	1.335	12.027	3.937
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	674	211	21	9
2. Ablauf der Versicherung / Beitragszahlung	12.260	6.678	412	159
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	4.780	1.618	454	266
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	0	1	62	15
5. Übriger Abgang	10	33	73	25
6. Gesamter Abgang	17.724	8.541	1.022	474
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	105.411	59.471	39.674	13.624

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2020

	Einzelversicherungen				Kollektivversicherungen	
	Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	212.043	180.752	249.849	190.461	40.274	10.359
II. Zugang während des Geschäftsjahres						
1. Neuzugang						
a) eingelöste Versicherungsscheine	25.990	21.926	12.230	11.924	784	87
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	4.485	0	6.414	0	211
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile						
3. Übriger Zugang	385	85	1.231	897	266	48
4. Gesamter Zugang	26.375	26.496	13.461	19.235	1.050	346
III. Abgang während des Geschäftsjahres						
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	509	282	269	255	848	35
2. Ablauf der Versicherung / Beitragszahlung	3.247	4.020	3.663	2.575	911	290
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	3.192	5.306	9.249	11.704	299	526
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	3.355	2.657	243	209	19	11
5. Übriger Abgang	517	213	1.515	3.389	115	50
6. Gesamter Abgang	10.820	12.478	14.939	18.132	2.192	912
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	227.598	194.770	248.371	191.564	39.132	9.793

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Einzelversicherungen			
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen	
			Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in T€
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	653.966	31.706.499	123.131	2.560.943	28.669	4.432.314
davon beitragsfrei	151.813	1.208.373	51.594	353.158	804	14.828
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	660.186	38.627.466	105.411	2.311.650	39.674	7.026.498
davon beitragsfrei	153.902	1.212.163	43.325	327.151	912	20.663

	Einzelversicherungen				Kollektivversicherungen	
	Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen		Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€
	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€		
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	212.043	17.638.467	249.849	6.330.283	40.274	744.491
davon beitragsfrei	23.376	204.621	51.163	222.056	24.876	413.710
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	227.598	22.042.517	248.371	6.512.538	39.132	734.264
davon beitragsfrei	31.243	202.933	53.507	243.049	24.915	418.368

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen		Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in T€	Anzahl der Versicherungen
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	115.998	4.004.906	39.611	974.888	50.710
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	119.493	3.729.133	34.580	854.749	48.520

	Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen	Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
	12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	2.902.644	17.963	125.038	7.714	2.335
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	2.740.480	27.476	131.647	8.917	2.258

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

	in T€
1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	38.972
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	41.438

Bilanz zum 31. Dezember 2020

in €	2020	2020	2020	2020	2019
Aktiva					
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0,00
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			550,41		3.852,86
III. Geschäfts- oder Firmenwert			445.305,65		1.335.917,06
IV. Geleistete Anzahlungen			0,00		0,00
				445.856,06	1.339.769,92
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			208.421.720,90		193.805.373,11
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		297.828.448,59			301.726.211,01
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		56.728.338,00			57.888.338,00
3. Beteiligungen		185.169.251,16			185.293.355,41
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00			0,00
			539.726.037,75		544.907.904,42
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		2.819.716.790,63			2.738.037.639,91
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		590.064.760,71			541.542.138,48

in €	2020	2020	2020	2020	2019
Aktiva					
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		39.830.922,83			48.629.564,26
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	1.315.542.547,84				1.525.672.506,22
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.067.769.749,26				1.006.098.724,70
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	15.189.397,45				18.057.357,12
d) Übrige Ausleihungen	8.455.829,48				16.562.576,08
		2.406.957.524,03			2.566.391.164,12
5. Einlagen bei Kreditinstituten		85.000.000,00			49.200.000,00
6. Andere Kapitalanlagen		0,00			0,00
			5.941.569.998,20		5.943.800.506,77
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			12.079.508,99		10.509.315,80
				6.701.797.265,84	6.693.023.100,10
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice				2.000.867.562,55	1.990.429.166,94
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	1.305.094,36				1.846.417,27
b) noch nicht fällige Ansprüche	56.965.130,00				52.601.121,00
davon an verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)					
		58.270.224,36			54.447.538,27

in €	2020	2020	2020	2020	2019
Aktiva					
2. Versicherungsvermittler		2.316.801,89			2.370.628,48
davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)					
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen		0,00			0,00
davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)					
			60.587.026,25		56.818.166,75
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			778.772,86		1.523.678,01
davon an verbundene Unternehmen: 241.600,52 € (Vorjahr: 0,00 €)					
III. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital			0,00		0,00
davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)					
IV. Sonstige Forderungen			37.040.543,89		11.362.521,44
davon an verbundene Unternehmen: 14.785.349,49 € (Vorjahr: 3.575.612,56 €)					
				98.406.343,00	69.704.366,20
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			408.109,25		398.436,38
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			12.999.625,45		60.303.078,90
III. Andere Vermögensgegenstände			2.093.537,00		2.636.887,61
				15.501.271,70	63.338.402,89

in €	2020	2020	2020	2020	2019
Aktiva					
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			33.313.706,50		35.565.626,24
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			75.445.607,51		58.643.572,96
				108.759.314,01	94.209.199,20
G. Aktive latente Steuern				0,00	0,00
H. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				1.340.531,00	1.662.385,00
I. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				0,00	0,00
Summe der Aktiva				8.927.118.144,16	8.913.706.390,25

in €	2020	2020	2020	2019
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	22.000.000,00			22.000.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	0,00			0,00
		22.000.000,00		22.000.000,00
II. Kapitalrücklage		18.870.823,76		18.870.823,76
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	1.610.569,43			1.610.569,43
2. Rücklagen für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00			0,00
3. Satzungsmäßige Rücklagen	0,00			0,00
4. Andere Gewinnrücklagen	58.331.423,86			53.879.423,86
		59.941.993,29		55.489.993,29
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		4.536.000,00		4.452.000,00
			105.348.817,05	100.812.817,05
B. Genussrechtskapital			0,00	0,00
C. Nachrangige Verbindlichkeiten			0,00	0,00
D. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	12.110.937,00			12.088.443,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		12.110.937,00		12.088.443,00
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	5.438.521.349,00			5.398.370.730,00

in €	2020	2020	2020	2019
Passiva				
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	11.561.009,68			8.586.984,29
		5.426.960.339,32		5.389.783.745,71
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	78.600.000,00			83.100.000,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	7.430.046,38			8.101.810,15
		71.169.953,62		74.998.189,85
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	389.434.847,32			384.923.629,08
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		389.434.847,32		384.923.629,08
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		0,00		0,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	107.756,51			89.946,19
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		107.756,51		89.946,19
			5.899.783.833,77	5.861.883.953,83
E. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	2.000.867.562,55			1.990.429.166,94

in €	2020	2020	2020	2019
Passiva				
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		2.000.867.562,55		1.990.429.166,94
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	0,00			0,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		0,00		0,00
			2.000.867.562,55	1.990.429.166,94
F. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		310.701.721,00		287.160.864,00
II. Steuerrückstellungen		10.747.707,64		10.296.525,49
III. Sonstige Rückstellungen		18.571.214,66		19.797.543,27
			340.020.643,30	317.254.932,76
G. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			18.991.056,06	16.688.794,44
H. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	483.249.738,99			538.336.849,92
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
2. Versicherungsvermittlern	19.514.521,65			18.256.365,30
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 3.798.354,78 € (Vorjahr: 3.849.693,11 €)				
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen	0,00			0,00

in €	2020	2020	2020	2019
Passiva				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
		502.764.260,64		556.593.215,22
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		3.008.575,00		716.948,71
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 400.867,93 €)				
III. Anleihen		0,00		0,00
davon konvertibel: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		6.905.550,14		7.161.862,24
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
V. Sonstige Verbindlichkeiten		7.946.290,66		8.841.392,21
davon aus Steuern: 854.570,58 € (Vorjahr: 839.740,20 €)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 81.741,73 € (Vorjahr: 163.481,03 €)				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 4.332.228,66 € (Vorjahr: 4.487.061,31 €)				
			520.624.676,44	573.313.418,38
I. Rechnungsabgrenzungsposten			41.481.554,99	53.323.306,85
J. Passive latente Steuern			0,00	0,00
Summe der Passiva			8.927.118.144,16	8.913.706.390,25

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten D. II. und E. I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 23.09.2020 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Hamburg, den 4. März 2021

Marianne Findekling
Verantwortliche Aktuarin

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Hamburg, den 4. März 2021

Dr. Wolfram Nicolai
Treuhandler

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

in €	2020	2020	2020	2019
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	519.304.222,10			505.315.248,87
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	19.707.453,23			9.015.894,41
		499.596.768,87		496.299.354,46
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	22.494,00			-163.081,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0,00			698,07
		22.494,00		-162.382,93
			499.574.274,87	496.461.737,39
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			6.265.940,00	5.687.543,99
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		14.993.345,79		17.803.332,96
davon aus verbundenen Unternehmen: 5.696.337,58 € (Vorjahr: 6.991.596,61 €)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen: 4.510.255,30 € (Vorjahr: 4.616.136,47 €)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.592.582,32			14.722.925,24
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	130.787.705,90			138.746.214,79
		145.380.288,22		153.469.140,03
c) Erträge aus Zuschreibungen		507.954,02		12.525.801,77
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		161.645.978,42		130.547.011,56

in €	2020	2020	2020	2019
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		0,00		0,00
			322.527.566,45	314.345.286,32
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			56.073.863,69	301.184.551,75
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			46.609.037,02	37.880.752,29
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	545.295.208,20			562.607.313,22
bb) Anteil der Rückversicherer	2.855.381,60			1.691.165,64
		542.439.826,60		560.916.147,58
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-4.500.000,00			12.050.000,00
bb) Anteil der Rückversicherer	-671.763,77			4.233.922,25
		-3.828.236,23		7.816.077,75
			538.611.590,37	568.732.225,33
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	50.589.014,61			328.977.250,90
bb) Anteil der Rückversicherer	2.974.025,39			2.289.228,53
		47.614.989,22		326.688.022,37
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		13.472,08		-10.875,31
			47.628.461,30	326.677.147,06
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			59.012.771,46	82.553.884,61

in €	2020	2020	2020	2019
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	90.479.526,22			77.140.671,95
b) Verwaltungsaufwendungen	14.731.791,37			13.885.022,72
		105.211.317,59		91.025.694,67
davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		11.877.595,69		1.751.602,94
			93.333.721,90	89.274.091,73
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		18.514.943,64		19.277.966,29
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		12.384.758,50		6.357.341,61
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		3.092.187,31		240.709,31
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00		0,00
			33.991.889,45	25.876.017,21
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			45.442.387,05	19.814,65
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			43.290.545,03	15.900.195,43
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			69.739.315,47	46.526.495,72

in €	2020	2020	2020	2019
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		18.684.999,87		23.571.080,26
2. Sonstige Aufwendungen		61.526.954,61		62.949.478,47
			-42.841.954,74	-39.378.398,21
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			26.897.360,73	7.148.097,51
4. Außerordentliche Erträge		3.999.754,60		1.060.682,08
5. Außerordentliche Aufwendungen		11.685.680,00		3.133.294,00
6. Außerordentliches Ergebnis			-7.685.925,40	-2.072.611,92
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		14.675.435,33		623.485,59
davon Erträge aus der Erstattung von in Vorjahren vereinnahmten Umlagen durch Organträger: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
8. Sonstige Steuern		0,00		0,00
			14.675.435,33	623.485,59
9. Erträge aus Verlustübernahme			0,00	0,00
10. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			0,00	0,00
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			4.536.000,00	4.452.000,00
12. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			0,00	0,00
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			0,00	0,00

in €	2020	2020	2020	2019
14. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00		0,00
b) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		0,00		0,00
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen		0,00		0,00
d) aus anderen Gewinnrücklagen		0,00		0,00
			0,00	0,00
15. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00		0,00
b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		0,00		0,00
c) in satzungsmäßige Rücklagen		0,00		0,00
d) in andere Gewinnrücklagen ^{1.)}		0,00		0,00
			0,00	0,00
16. Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals			0,00	0,00
17. Bilanzgewinn/Bilanzverlust			4.536.000,00	4.452.000,00

^{1.)} Die Einstellung des Vorjahresüberschusses in die anderen Gewinnrücklagen wird in der Bilanz im Eigenkapital ausgewiesen.

Anhang

Allgemeines

Die Basler Lebensversicherungs-AG hat Ihren Sitz in Hamburg und ist im Handelsregister Abteilung B des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 4659 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wird in Euro, der Hauswährung der Basler Lebensversicherungs-AG, aufgestellt.

Die Vermögens- und Schuldposten wurden unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bilanziert.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear, entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Diese beträgt in der Regel drei Jahre.

Von der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird abgesehen.

Der entgeltlich durch die Verschmelzung mit der MONEYMAXX Lebensversicherungs-AG zum 30. Juni 2006 erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird bei einer angenommenen durchschnittlichen Vertragslaufzeit der erworbenen Versicherungsverträge von 15 Jahren planmäßig über diese voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Kapitalanlagen

Grundstücke und Bauten wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Grundstücke und Bauten mit einem Buchwert von 27,2 Mio. Euro werden über dem Zeitwert von 25,6 Mio. Euro ausgewiesen.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie wie Anlagevermögen bewertete Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund dauernder Wertminderung, bilanziert. Soweit erforderlich, wurden Wertaufholungen vorgenommen.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet und zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurswert bilanziert. Soweit erforderlich, wurden Wertaufholungen vorgenommen.

Anteile an einem Wertpapierspezialfonds mit einem Buchwert von 2.159,5 Mio. Euro bzw. 32,2 Prozent der Kapitalanlagen wurden gemäß § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Der Spezialfonds weist stille Reserven in Höhe von 209,5 Mio. Euro auf (Vorjahr: 169,4 Mio. Euro).

Namensschuldverschreibungen wurden grundsätzlich mit dem Nennwert bilanziert. Unterschiedsbeträge zu den Anschaffungskosten wurden aktivisch oder passivisch abgegrenzt. Schuldscheinforderungen und Darlehen, Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen sowie eine Zero-Namensschuldverschreibung wurden zu amortisierten Anschaffungskosten bilanziert und unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips bewertet.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Übrige Ausleihungen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Einlagen bei Kreditinstituten und Depotforderungen wurden mit den Nominalwerten angesetzt.

Und die Zeitwerte wurden wie folgt ermittelt:

- Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten wurden im Geschäftsjahr grundsätzlich nach dem Ertragswertverfahren oder anderen anerkannten Verfahren neu berechnet.

- Aktien, börsennotierte Genussscheine und festverzinsliche Wertpapiere wurden mit dem Börsenkurswert bewertet, Anteile an Investmentvermögen mit den Rücknahmepreisen.
- Die Zeitwerte von Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie Namensgenussrechten wurden im Rahmen einer Einzelbewertungsmethode ermittelt. Dabei wurde jedem Papier in Abhängigkeit von Schuldner und Laufzeit ein individueller marktgängiger Zinsaufschlag auf die Euro-Swapkurve zugeordnet. Grundsulddarlehen und sonstige Darlehen wurden mit der Pfandbriefrendite zuzüglich eines pauschalen Zinsaufschlags bewertet.

Im Rahmen der Zeitwertermittlung der Anteile an der Basler Beteiligungsholding GmbH wurde eine an der Börse notierte Beteiligung der Basler Beteiligungsholding GmbH mit dem Börsenkurswert bewertet. Die von der Basler Beteiligungsholding GmbH gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zum Ertragswert bewertet. Die übrigen Aktiva und Passiva der Basler Beteiligungsholding GmbH wurden mit ihren Buchwerten angesetzt, die den aktuellen Zeitwerten entsprechen.

Die übrigen Beteiligungen wurden bewertet,

- soweit indirekt börsennotierte Beteiligungen zugrunde liegen, mit den anteiligen Börsenkurswerten dieser Gesellschaften,
- soweit es sich um Beteiligungen an Immobiliengesellschaften handelt, mit dem Kapitalanteil unter Berücksichtigung des Marktwerts der Immobilien. Diese wurden grundsätzlich nach den in der Immobilienwertermittlungsverordnung aufgeführten anerkannten Bewertungsmethoden nach den Vorgaben der Wertermittlungsrichtlinien durchgeführt. Angewandt wurden das Ertragswert- und das Sachwertverfahren, wobei die örtlichen Verhältnisse sowie die Lage am Grundstücksmarkt berücksichtigt wurden,
- soweit es sich um Private-Equity-Beteiligungen handelt, mit dem anteiligen, dem Unternehmen zustehenden Beteiligungswert nach EVCA-Richtlinien und, soweit dieser nicht ermittelt wurde, mit dem anteiligen ausgewiesenen Eigenkapital der Gesellschaften,

- in den übrigen Fällen mit dem anteiligen ausgewiesenen Eigenkapital (at equity) der Gesellschaften.

Die Zeitwerte der übrigen Darlehen, der Einlagen bei Kreditinstituten und der Depotforderungen wurden mit den Nominalwerten angesetzt.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice wurden mit dem Zeitwert angesetzt.

Forderungen

Die Forderungen sind zum Nennwert bilanziert. Das in den Forderungen liegende allgemeine Kreditrisiko wurde durch die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich angemessener planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer von drei bis 13 Jahren. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Die anderen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel wurden mit ihren Nennwerten angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennwert bilanziert.

Aktive und passive latente Steuern

Bei der Berechnung der latenten Steuern ergibt sich ein Aktivüberhang, auf dessen Ansatz verzichtet wurde.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Vermögensgegenstände, die dazu dienen, Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder ähnlichen langfristigen Verpflichtungen zu decken, und die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, wurden mit den Rückstellungen für diese Verpflichtungen saldiert. Wenn der beizulegende Zeitwert dieser Vermögensgegenstände den Wertansatz der Rückstellungen übersteigt, erfolgt der Ausweis des die Verpflichtungen übersteigenden Betrages auf der Aktivseite.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wurde mit dem Nennwert angesetzt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Beitragsüberträge wurden einzeln und unter Berücksichtigung des genauen Startmonats berechnet. Die nicht übertragungsfähigen Anteile bleiben gemäß Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 30. April 1974 unberücksichtigt.

Die Ermittlung der Deckungsrückstellung erfolgte mit Ausnahme der fondsgebundenen Versicherungen (vor Rentenbezug) durch einzelvertragliche Berechnung unter Anwendung der prospektiven Methode. Für Versicherungen mit beitragsfreien Zeiten ist eine ausreichende Verwaltungskostenrückstellung gebildet worden. Bei beitragspflichtigen Versicherungen erfolgte eine implizite Berücksichtigung der Verwaltungskosten.

Zu fondsgebundenen Versicherungen ohne Erlebensfallgarantie wurde die Deckungsrückstellung einzeln retrospektiv ermittelt, indem die eingehenden Beiträge zugeführt und die Risiko- und Kostenanteile belastet wurden. Für die Beitragsteile, bei denen der Versicherungsnehmer das Anlagerisiko trägt, wird die Deckungsrückstellung in Anteileneinheiten geführt und mit dem Kurs der Anteile zum Bilanzstichtag bewertet, wobei Fremdwährungsfonds am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet werden. Für die Beitragsteile, die konventionell angelegt werden, wird die Deckungsrückstellung im Passivposten D. II. geführt.

Bei fondsgebundenen Versicherungen mit Erlebensfallgarantie wurde die Deckungsrückstellung für die Beitragsteile, bei denen der Versicherungsnehmer das Anlagerisiko trägt, retrospektiv berechnet. Die auf die garantierte Erlebensfallleistung entfallende Deckungsrückstellung wurde prospektiv berechnet. Dieser Garantieteil der Deckungsrückstellung wird im Passivposten D. II. geführt.

Bei fondsgebundenen Versicherungen (Dynamische Hybride), bei denen die garantierte Erlebensfallleistung teilweise durch einen Wertsicherungsfonds abgesichert ist, wurde nur der Teil der prospektiv berechneten Deckungsrückstellung, der nicht bereits durch das Garantieniveau des Wertsicherungsfonds abgesichert wurde, im Passivposten D. II. geführt.

Für einen Teilbestand der fondsgebundenen Versicherungen wurde eine den Todesfallschutz betreffende konventionelle Risikodeckungsrückstellung gebildet. Diese Risikodeckungsrückstellung wurde für jede Versicherung einzeln nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter impliziter Berücksichtigung zukünftiger Kosten ermittelt.

Die Berechnungen erfolgten jeweils unter Beachtung von § 341f HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen. Für den Altbestand im Sinne von § 2 Nr. 2 MindZV liegen der Berechnung die von der BaFin genehmigten Geschäftspläne und die der Aufsichtsbehörde abgegebenen geschäftsplanmäßigen Erklärungen zugrunde. Die Deckungsrückstellung ist nach § 25 Abs. 2 RechVersV mindestens in Höhe des vertraglich oder gesetzlich garantierten Rückkaufwertes angesetzt worden. Der Teil der Deckungsrückstellung, der sich durch das Mitversicherungsgeschäft ergibt, beruht auf den Angaben der geschäftsführenden Gesellschaften. Soweit diese Angaben bis Meldeschluss nicht vorlagen, wurde die Deckungsrückstellung auf Basis einer Zeitreihe unter Berücksichtigung vertragsindividueller Gegebenheiten angesetzt.

Für die Rentenversicherungsbestände (mit Ausnahme der ab 2005 eingeführten Tarifwerke) wurde eine Neubewertung der Deckungsrückstellung vorgenommen, um dem veränderten Sterblichkeitstrend Rechnung zu tragen. Dabei wurde die von der DAV veröffentlichte und von der BaFin empfohlene Sterbetafel DAV 2004 R Bestand zugrunde gelegt und bezüglich der Trends für die Sterblichkeitsverbesserung aktualisiert. Durch diese Modifizierung der Sterbetafel wurde der Tatsache Rechnung getragen, dass die bisher unterstellte Trendabschwächung der Sterblichkeitsverbesserung nicht in dem erwarteten Umfang beobachtet werden konnte. Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung werden entsprechend dem veröffentlichten DAV-Verfahren ausreichend vorsichtig Storno- und Kapitalauszahlungswahrscheinlichkeiten sowie die von der BaFin genehmigten Geschäftspläne berücksichtigt.

Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen kommen für die Umwandlung des Fondsguthabens in eine Rente Rentenfaktoren auf Basis aktueller Sterbetafeln zur Anwendung.

Bei der Berechnung der zu bildenden Zinszusatzreserve bzw. Zinsverstärkung im Altbestand werden Storno- und Kapitalauszahlungswahrscheinlichkeiten ausreichend vorsichtig berücksichtigt. Für das aktuelle Bilanzjahr beträgt der Referenzzins gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV 1,73 Prozent bzw. gemäß Geschäftsplan ebenfalls 1,73 Prozent im Altbestand.

Sofern notwendig, wird für fondsgebundene Rentenversicherungen unter Berücksichtigung der garantierten Rentenfaktoren eine zusätzliche Deckungsrückstellung gebildet. Bei deren Berechnung werden ausreichend vorsichtig Storno- und Kapitalauszahlungswahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Eine Prüfung unter Berücksichtigung der Richtlinien und Hinweise der DAV hat ergeben, dass für den Bestand der Berufsunfähigkeitszusatzversicherung (BUZ) bzw. für den Bestand der Pflegerentenversicherung per 31. Dezember 2020 keine zusätzliche Deckungsrückstellung erforderlich ist.

Der Tabelle kann entnommen werden, welcher Anteil der Deckungsrückstellung mit welchen Rechnungsgrundlagen ermittelt wurde:

Versicherungen / Tarifwerk nach Sterbetafel mit dem jeweiligen Rechnungszins ¹⁾	Verwendeter Zillmersatz ²⁾	Anteil an der Deckungsrückstellung gemäß Bilanzposition D. II. und E. I. (Passivseite)	
		Absolut	Prozentual
Kapital-, Risiko- und Vermögensbildungsversicherungen			
Sterbetafel ADS 60/62 3%	35 Promille der Versicherungssumme	220.640.693,95	2,97%
Sterbetafeln 1986 M/F 3,5%	35 Promille der Versicherungssumme	1.085.292.867,30	14,59%
Sterbetafeln DR 1994 M/F 4%	4% der Beitragssumme	248.440.802,23	3,34%
Sterbetafeln DAV 1994 M/F 4%	4% der Beitragssumme	30.187.720,23	0,41%
Sterbetafeln DAV 1994 M/F 3,25%	4% der Beitragssumme	72.793.070,88	0,98%
Sterbetafeln DAV 1994 M/F 2,75%	% der Beitragssumme	38.746.741,86	0,52%
Rentenversicherungen			
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 3 % ³⁾	3,5 Monatsrenten	152.875.974,70	2,06%
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 3,5 % ³⁾	35% der Jahresrente	656.758.413,90	8,83%
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 4% ³⁾	4% der Beitragssumme	843.021.780,57	11,33%
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 3,25% ³⁾	4% der Beitragssumme	367.835.965,47	4,94%
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 2,75% ³⁾	4% der Beitragssumme	160.187.525,45	2,15%
Sterbetafeln DAV 2004 R Aggregat M/F 2,75%	4% der Beitragssumme	107.858.054,44	1,45%
Sterbetafeln DAV 2004 R Aggregat M/F 2,25%	4% der Beitragssumme	222.571.334,75	2,99%
Sterbetafeln DAV 2004 R Aggregat M/F 1,75%	4% der Beitragssumme	32.160.146,82	0,43%
Unisex Sterbetafeln basierend auf DAV 2004 R Aggregat M/F 1,75%	4% der Beitragssumme	39.266.445,75	0,53%
Unisex Sterbetafeln basierend auf DAV 2004 R Aggregat M/F 1,25%	2,5% der Beitragssumme	27.888.529,05	0,38%
Konventionelle Deckungsrückstellungen zu hybriden fondsgeb. Versicherungen (vor Rentenbeginn)			
ohne Biometrie, 2,25% ⁴⁾		113.208.490,43	1,52%
ohne Biometrie, 1,75% ⁴⁾		43.254.640,21	0,58%
Unisex Sterbetafeln basierend auf DAV 2004 R Aggregat M/F 0% ⁵⁾	2,5% der Beitragssumme	55.454.105,07	0,75%

Versicherungen / Tarifwerk nach Sterbetafel mit dem jeweiligen Rechnungszins ¹⁾	Verwendeter Zillmersatz ²⁾	Anteil an der Deckungsrückstellung gemäß Bilanzposition D. II. und E. I. (Passivseite)	
		Absolut	Prozentual
Berufsunfähigkeitsversicherung			
DAV 1997 I M/F 3,25% ⁶⁾	4% der Beitragssumme	31.743.571,70	0,43%
Unisex-Rechnungsgrundlagen basierend auf DAV 1997 I M/F 0,9% ⁶⁾	2,5% der Beitragssumme	37.087.469,46	0,50%
Mitversicherungen		572.771.806,00	7,70%
Fondsgebundene Versicherungen		2.000.867.562,55	26,90%
Rest (konvent. Deckungsrückstellung zu u. a. Kapitalversicherungen, SBU, BUZ, UZ, Pflege, hybriden fondsgeb. Versicherungen, Unisex-Tarife)		278.475.198,78	3,74%
gesamt		7.439.388.911,55	100,00%

Werte jeweils einschließlich Zinszusatzreserve bzw Zinsverstärkung

- 1) Ausgewiesen wird jeweils der ursprüngliche Rechnungszins für die Berechnung der Deckungsrückstellungen. Bei Versicherungsverträgen mit einem Rechnungszins von 1,75% oder darüber wird eine Zinszusatzreserve bzw. Zinsverstärkung gebildet. Hierbei wird ein Referenzzins von 1,73% berücksichtigt.
- 2) Die Zillmersätze für Gruppentarife können abweichen.
- 3) Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung wurden beide Sterbetafeln zugrunde gelegt und der Trend für die Sterblichkeitsverbesserung über eine angemessene Gewichtung berücksichtigt.
- 4) Es handelt sich um die konventionelle Deckungsrückstellung, die für die Beitragserhaltungsgarantie bei Rentenverträgen nach dem AltZertG (Riester) gebildet wird. Sofern ein Teil der Garantieleistungen über einen Wertsicherungsfonds abgesichert wird, wird der im Wertsicherungsfonds investierte Teil unter Fondsgebundene Versicherungen ausgewiesen.
- 5) Gemäß dem vereinbarten Anlagesplitting wird ein Teil der Beiträge konventionell angelegt. Der in Fonds investierte Teil der Deckungsrückstellung wird unter Fondsgebundene Versicherungen ausgewiesen.
- 6) Zum Teil modifiziert um Zu- bzw. Abschläge in Abhängigkeit der Berufsgruppen, dem Raucherstatus und der Art der versicherten Risiken

Für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe sowie Spätschäden – Versicherungsfälle des Geschäftsjahres, die erst nach dem Abschlusstichtag bekannt wurden – wurden die Rückstellungen einzeln berechnet. Für die erst nach Meldeschluss eingehenden Meldungen von Versicherungsfällen (unbekannte Spätschäden) wird eine Rückstellung nach anerkannten Schätzverfahren gebildet.

Soweit sich Verbraucherrechtsurteile auf die Höhe der Versicherungsleistungen von Bestandsverträgen ausgewirkt haben, wurde dies in der Deckungsrückstellung berücksichtigt.

Schlussüberschussanteilfonds

Der Schlussüberschussanteilfonds in der RfB setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen und wird einzelvertraglich nach Maßgabe der geltenden Deklaration ermittelt.

Aufgrund der Besonderheiten der Überschussystematik erfolgt die Berechnung des Schlussüberschussanteilfonds für Schlussanteile und für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven auf Basis der am 31. Dezember 2020 maßgebenden Bemessungsgröße für die Schlussanteile und der jeweils aktuellen Deklaration.

Der Schlussüberschussanteilfonds für den Schlussbonus wird auf Basis der Bemessungsgrößen für den Schlussbonus und der jeweils aktuellen Deklaration ermittelt.

Die Reservierung für die Schlusszahlung bei Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen erfolgt in Höhe des abgezinsten anteiligen Endwerts, der sich auf Basis der Deklaration für 2021 ergibt. Der Diskontierungszinssatz beträgt dabei unter Berücksichtigung von Storno und Tod einheitlich 0,6 Prozent.

Weiterhin ist noch eine Reservierung für die Finanzierung von Gewinnrenten (Zuwachsrenten) enthalten.

Die Angaben zur Höhe der verwendeten Anteilsätze und zu den Bemessungsgrößen finden Sie im Internet unter <https://www.basler.de/de/ueber-uns/geschaeftsberichte.html>

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Rückversicherung

Die Beitragsüberträge und Deckungsrückstellung aus der aktiven Rückversicherung beruhen auf den Angaben des Zedenten. In der passiven Rückversicherung entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den einzelnen Positionen den vertraglichen Vereinbarungen.

Depotverbindlichkeiten

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Andere Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) in Verbindung mit § 253 Abs. 1 HGB unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Zukünftige Entwicklungen und Trends wurden berücksichtigt. Die Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen erfolgte auf Basis des von der Deutschen Bundesbank für November 2020 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Zinssatz wurde auf das Jahresende hochgerechnet.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 32.565.133,00 Euro.

Es wurden nachstehende versicherungsmathematische Parameter für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen verwendet:

Gehaltsdynamik	2,30%
Rentendynamik	2,00%
Zinssatz	2,30% (10-Jahres-Durchschnitt)
Zinssatz	2,71% (7-Jahres-Durchschnitt)

Die Fluktuation wird mit alters- und geschlechtsspezifischen Wahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Die Bewertung der in den Anderen Rückstellungen enthaltenen Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen sowie für nicht die Altersversorgung betreffende Ruhestandsleistungen erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC- Methode) in Verbindung mit § 253 Abs. 1 HGB unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Abzinsung erfolgte auf Basis des von der Deutschen Bundesbank für November 2020 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Zinssatz wurde auf das Jahresende hochgerechnet.

Alle anderen Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und – soweit die Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen – gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Posten erfolgte zum Devisenkassamittelkurs.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis B. III. im Geschäftsjahr 2020

in T€	Bilanzwerte 01.01.2020	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte 31.12.2020	Zeitwerte 31.12.2020
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0	0	0	0	0	0	-
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4	0	0	0	0	3	1	-
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.336	0	0	0	0	891	445	-
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	-
5. Summe A.	1.340	0	0	0	0	894	446	-
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken								
	193.805	21.657	0	2.476	0	4.564	208.422	252.862
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	301.726	0	0	2.630	183	1.451	297.828	502.310
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	57.888	0	0	1.160	0	0	56.728	56.728
3. Beteiligungen	185.293	2.168	0	113	0	2.179	185.169	235.052
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Summe B. II.	544.907	2.168	0	3.903	183	3.630	539.725	794.090

in T€	Bilanzwerte 01.01.2020	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte 31.12.2020	Zeitwerte 31.12.2020
B. III. Sonstige Kapitalanlagen								0
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.738.038	287.339	0	203.947	272	1.985	2.819.717	3.109.889
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	541.542	186.996	0	136.308	41	2.206	590.065	626.345
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	48.630	0	0	8.810	11	0	39.831	44.003
4. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	1.525.673	150.508	0	360.638	0	0	1.315.543	1.683.137
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.006.099	514.900	0	453.229	0	0	1.067.770	1.169.602
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	18.057	1.818	0	4.686	0	0	15.189	15.231
d) übrige Ausleihungen	16.563	0	0	8.107	0	0	8.456	8.530
5. Einlagen bei Kreditinstituten	49.200	110.000	0	74.200	0	0	85.000	85.000
6. Andere Kapitalanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
7. Summe B. III.	5.943.802	1.251.561	0	1.249.925	324	4.191	5.941.571	6.741.737
B. I. - B. III. Summe Kapitalanlagen	6.682.514	1.275.386	0	1.256.304	507	12.385	6.689.718	7.788.689
Insgesamt	6.683.854	1.275.386	0	1.256.304	507	13.279	6.690.164	

Der Bilanzwert der im Rahmen der Tätigkeit des Unternehmens überwiegend eigen- genutzten Grundstücke beträgt 37.733.097,45 Euro.

In den Kapitalanlagen (B. III. 2.) sind Verrechnungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB enthalten, die der Erfüllung von Verpflichtungen dienen, die die Gesellschaft gegenüber ihren Arbeitnehmern aus Vereinbarungen zur Altersteilzeit übernommen hat. Bei dem bei einer Depotbank verwahrten Treuhandvermögen handelt es sich um einen Buchwert von 2.099.670,00 Euro und einen Marktwert von 2.156.200,00 Euro. Die sich daraus ergebende Bewertungsreserve in Höhe von 56.530,00 Euro unterliegt unter Berücksichtigung der anfallenden latenten Steuern einer Ausschüt- tungssperre in Höhe von 38.525,00 Euro (Vorjahr: 48.148,00 Euro).

Die Gesamtsumme der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapital- anlagen beträgt zu fortgeführten Anschaffungskosten 4.810,6 Mio. Euro und zu Zeitwerten 5.600,8 Mio. Euro. Daraus ergibt sich per 31.Dezember 2020 ein Saldo in Höhe von 790,2 Mio. Euro.

B. II. 1. und 3. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

in €	Anteil am Kapital in %	Jahr	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
Unmittelbarer Anteilsbesitz				
Atlantic Union Insurance Co. S. A., Athen/Griechenland	31,11	2019	80.543.203,26	2.416.896,99
Basler Beteiligungsholding GmbH, Hamburg	84,62	2020	70.802.716,33	2.551.257,09
Basler Hotel- und Grundstücksgesellschaft mbH, Jesteburg	100,00	2020	20.552,61	-173,35
CAM Private Equity Evergreen GmbH & Co. KG, Köln	26,88	2019	129.506.683,35	16.135.332,87
GROCON Erste Grundstücksgesellschaft mbH, Hamburg	100,00	2020	13.116.845,21	195.792,15
HF-Fonds VII Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Hannover	20,00	2019	49.547.685,03	-452.314,97
LV-DR 7. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2020	45.739.884,65	1.423.657,61
LV-DR 18. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2020	43.746.788,33	3.330.936,15
LV-DR 19. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2020	29.371.497,09	-728.880,33
Pasinger Hofgärten Fonds GmbH & Co. KG, Grünwald	33,33	2020	90.000.000,00	3.930.176,10
Tagungshotel Basler Versicherungen GmbH & Co. KG, Jesteburg	100,00	2020	3.755.822,50	-576.970,76

in €	Anteil am Kapital in %	Jahr	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
VAC De Meander NV, Berchem, Brüssel/Belgien	29,00	2020	126.410.295,08	3.997.406,35
WHIH Officecampus Hamburg GmbH & Co. Geschl. Invest-KG, Hamburg	25,00	2020	1.559.615,65	-40.384,35
Mittelbarer Anteilsbesitz				
Advesto GmbH, Köln	27,56	2019	26.879,43	-60.054,32
Basler Financial Services GmbH, Hamburg*	84,62	2020	5.202.524,56	1.295.707,03
Basler Vertriebsservice AG, Hamburg*	84,62	2020	5.774.579,10	-2.931.537,64
Eurenta Hellas Monoprosopi Eteria Perior-ismenis Efthynis Asfalistiki Praktores, Athen/ Griechenland	27,56	2019	-3.205,12	-97.836,10
Eurenta Holding GmbH Europäische Vermögensberatung, Köln	27,56	2019	-1.278.949,13	73.612,58
Nord-Soft Datenservice GmbH, Horst	13,89	2019	24.697,97	80,35
Nord-Soft EDV-Unternehmensberatung GmbH, Horst	13,89	2019	1.060.001,36	483.306,80
OVB Allfinanz a.s., Prag/Tschechien	27,56	2019	1.905.996,51	571.184,46
OVB Allfinanz Croatia d.o.o., Zagreb/Kroatien	27,56	2019	264.688,69	92.782,10
OVB Allfinanz España, S.A., Madrid/Spanien	27,56	2019	4.311.896,48	2.441.897,84
OVB Allfinanz Polska Spolka Finansowa Sp. z.o.o., Warschau/Polen	27,56	2019	1.905.045,77	1.424.635,24
OVB Allfinanz Romania Broker de Asigurare S.R.L., Cluj (Klausenburg)/Rumänien	27,56	2019	488.509,24	322.593,24
OVB Allfinanz Slovensko a.s., Bratislava/Slowakei	27,56	2019	4.684.086,09	3.043.547,56
OVB (Hellas) Allfinanz Vermittlungs GmbH & Co. KG, Bankprodukte, Athen/Griechenland	27,56	2019	10.148,38	-221.451,29
OVB Allfinanz Zastupanje d.o.o., Zagreb/Kroatien	27,56	2019	264.891,77	128.543,82
OVB Allfinanzvermittlungs GmbH, Wals bei Salzburg/Österreich	27,56	2019	4.266.333,39	1.143.178,41
OVB Conseils en patrimoine France Sàrl, Straßburg/Frankreich	27,56	2019	648.378,78	87.705,07
OVB-Consulenza Patrimoniale SRL, Verona/Italien	27,56	2019	1.835.370,15	-191.114,84
OVB Hellas Allfinanz Vermittlungs GmbH, Athen/Griechenland	27,56	2019	-2.814,64	-1.400,00
OVB Holding AG, Köln**	27,56	2019	85.236.301,62	10.826.263,51

in €	Anteil am Kapital in %	Jahr	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
OVB Imofinanz S.R.L., Cluj (Klausenburg)/Rumänien	27,56	2019	-11.309,88	3.155,79
OVB Informatikai Kft., Budapest/Ungarn	27,56	2019	74.038,32	-9.978,04
OVB SW Services s.r.o., Prag/Tschechien	27,56	2019	6.654,81	0,00
OVB Vermögensberatung (Schweiz) AG, Steinhausen/Schweiz	27,56	2019	1.871.697,19	21.017,27
OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft., Budapest/Ungarn	27,56	2019	3.204.288,27	2.758.266,40
OVB Vermögensberatung AG, Köln*	27,56	2019	18.759.374,09	7.759.374,09
TOB OVB Allfinanz Ukraine, Kiew/Ukraine	27,56	2019	84.486,82	-8.310,62
Verzekeringskantoor Louis Vanheule BVBA, Lebbeke/Belgien	27,56	2019	14.933,00	861,00
Willemot Bijzonder Verzekeringsbestuur NV, Gent/Belgien	27,56	2019	527.226,00	40.906,00
ZEUS Service AG, Hamburg*	84,62	2020	56.242,11	385.805,25
ZEUS Vermittlungsgesellschaft mbH, Hamburg*	84,62	2020	511.872,88	150.836,66

* Ergebnis vor Gewinnabführung/Verlustübernahme

** Im Ergebnis des Geschäftsjahres sind Ergebnisanteile und Dividenden der mittelbaren Anteile enthalten.

B. III. 1. und C. Anteile an in- und ausländischen Investmentvermögen von mehr als dem zehnten Teil

	Anlageziel	Marktwert	Zeitwertreserve	Ausschüttung
in €		31.12.2020	31.12.2020	2020
Spezialfonds	auf die Bedürfnisse des einzigen Investors Basler Lebensversicherungs-AG ausgerichtet			
BLV-AG-FONDS (SOCGEN) ¹⁾	In mehrere Segmente unterteilter, gemischter Spezialfonds mit Anlageschwerpunkt europäische Renten	2.369.017.522,29	209.504.726,40	45.331.977,95
Senior Security Loan Fond ⁸⁾	Alternativer Investmentfonds mit Anlageschwerpunkt in USD notierter Unternehmensdarlehen (Senior Secured Loans)	150.869.523,31	869.523,31	0,00
Immobilien-Spezialfonds	für Rechnung und Risiko des Versicherungsunternehmens			
Principal European Office Fund ⁶⁾	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt europäische Büroimmobilien	43.713.061,00	775.080,87	2.089.831,00
Deutsche Investment Wohnen IV ⁵⁾	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt deutsche Wohnimmobilien	24.354.346,14	4.354.371,60	487.723,95
KGAL / HI Österreich Core 1 ⁴⁾	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt österreichische Büroimmobilien und Fachmarktzentren	71.818.941,56	11.819.023,35	2.822.527,24
Prinzipal Shopping Center D ⁶⁾	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt Shoppingcenter und Handelsimmobilien in Deutschland	56.713.433,44	6.713.286,68	1.237.420,00
CapitalBay Wohnimmobilien ³⁾	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt deutsche Wohnimmobilien	17.244.436,58	744.507,00	418.578,38
KGAL / HI Wohnen Core 2 ³⁾	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt deutsche Wohnimmobilien	77.182.803,50	21.811.986,53	11.503.297,73
PATRIZIA Euro City Residential Fund I ⁷⁾	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt nordeuropäische Wohnimmobilien	553.609,77	0,00	0,00
Schroder Nordic Real Estate Fund ⁵⁾	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt skandinavische Büro- und Einzelhandelsimmobilien	67.011.245,84	7.011.099,23	2.306.685,00
LIP German Logistic II ⁴⁾	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt deutsche Logistikimmobilien	30.048.796,08	48.803,61	348.711,48
GRR German Retail Fund No 4 ⁴⁾	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt deutsche Lebensmittel-Einzelhandelsimmobilien	4.706.966,70	0,00	42.468,81
Deutsche Investment Wohnen II ⁵⁾	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt Wohnimmobilien	38.052.689,40	8.052.778,42	103.662,90

	Anlageziel	Marktwert	Zeitwertreserve	Ausschüttung
in €		31.12.2020	31.12.2020	2020
Publikumsfonds	für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern			
BFI Equity Fund (EUR) ²⁾	Internationaler Aktienfonds, thesaurierend	262.101.580,57	0,00	0,00
BFI Dynamic (EUR) ²⁾	Internationaler gemischter Fonds mit 60 bis 90 % Aktienanteil, thesaurierend	80.884.264,44	0,00	0,00
BFI Progress (EUR) ²⁾	Internationaler gemischter Fonds mit 40 bis 60 % Aktienanteil, thesaurierend	118.005.006,32	0,00	0,00
BFI Activ (EUR) ²⁾	Internationaler gemischter Fonds mit maximal 30 % Aktienanteil, thesaurierend	64.676.284,09	0,00	0,00
BFI Eurobond EUR 0 ²⁾	Die Portfoliostruktur ist auf Ertragskontinuität ausgerichtet und ist mindestens zu 85 % in Obligationen, Wandel- und Optionsanleihen investiert. Der Fonds kann daneben auch liquide Mittel halten.	20.142.638,75	0,00	0,00
BFI-C-QUADRAT ARTS DYNAM E-R ²⁾	Der Fonds investiert vorwiegend (bis zu 100 % des Fondsvermögens) in Anteile an Aktienfonds.	24.983.021,72	0,00	0,00
C-QUADRAT ARTS Total Return Garant ¹⁾	Thesaurierender gemischter Dachfonds mit flexiblen Anlagerichtlinien und einer 80-prozentigen Höchststandgarantie	25.386.267,38	0,00	0,00
C-QUADRAT ARTS Total Return Bond (T) ¹⁾	Dachfonds mit total-return-orientierter Anlage in internationale Renten- und Geldmarktfonds	21.144.076,95	0,00	158.604,55
C-QUADRAT ARTS TOT RET DYN-EUR ¹⁾	Dachfonds mit total-return-orientierter Anlage in internationale Renten- und Aktienfonds	65.792.438,88	0,00	229.382,76
DEU QUANT EQTY LOW VOL EU NC ¹⁾	Der Fonds investiert in Standardwerte sowie Aktien kleinerer und mittelgroßer Unternehmen. 100 % Aktienfonds	115.905.747,45	0,00	0,00
DWS GARANT 80 FPI ¹⁾	Garantiefonds, der speziell auf die Anforderungen im fondsgebundenen Versicherungsgeschäft zugeschnitten ist.	258.974.706,34	0,00	0,00
DWS Internationale Renten Typ O ¹⁾	Internationaler Rentenfonds	139.449.745,92	0,00	0,00
Basler-Aktienfonds DWS ¹⁾	Europäischer Aktienfonds	103.059.219,48	0,00	580.827,30

	Anlageziel	Marktwert	Zeitwertreserve	Ausschüttung
in €		31.12.2020	31.12.2020	2020
BFI-C-QUADRAT ARTS CONSV E-R ²⁾	Vorwiegend Anteile an Rentenfonds, geldmarktnahen Fonds, Währungsfonds und Fonds auf Renten- und Geldmarktindizes	9.481.633,25	0,00	0,00
BFI-C-QUADRAT ART BAL EUR-R ²⁾	Anteile an Rentenfonds, geldmarktnahen Fonds, Währungsfonds und Fonds auf Renten- und Geldmarktindizes	16.994.261,58	0,00	0,00

- 1) Die börsentägliche Rückgabe ist möglich.
- 2) Die börsentägliche Rückgabe ist bedingungsgemäß bei Rücknahmeabschlag möglich.
- 3) Die Anleger können die Rücknahme der Anteile innerhalb von 5 Monaten mit Rücknahmeabschlag verlangen. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 12 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, für längstens bis zu 36 Monate läuft die Aussetzung weiter.
- 4) Die Anleger können die Rücknahme der Anteile innerhalb von 6 Monaten mit Rücknahmeabschlag verlangen. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 12 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, für längstens bis zu 36 Monate läuft die Aussetzung weiter.
- 5) Die jederzeitige Rückgabe ist möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 12 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, für längstens bis zu 36 Monate läuft die Aussetzung weiter.
- 6) Die jederzeitige Rückgabe ist bei Rücknahmeabschlag möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 12 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, für längstens bis zu 36 Monate läuft die Aussetzung weiter.
- 7) Fonds in Liquidation. Voraussetzung für die Rückgabe der Anteile ist, dass keine Rückstellungen und Verbindlichkeiten mehr vorhanden sind. Die Rückgabe dient ausschließlich dem Zwecke der Auflösung des Sondervermögens.
- 8) Die Rückgabe kann monatlich zum Monatsende mit einer Kündigungsfrist von 20 Bankarbeitstagen erfolgen.

B. III. 4. d) Übrige Ausleihungen

in €	2020	2019
Genussscheine, nicht börsennotiert	8.455.829,48	13.780.956,01
Stille Beteiligungen	0,00	2.781.620,07

C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen

	Bilanzwert 31.12.2020	Anteile
Wertpapier	in €	Stückzahl
AB SICAV I-EM MK MA-AA	6.917,38	453
AB SICAV I-INTL HLT CR-AUSD	729.089,71	1.943
AB SICAV I-INTL TECH-A USD	613.250,22	1.083
AB SICAV I-SUST GLB THEM -AX	312.700,53	3.311
ACATIS ASIA PACIFIC PLUS UI	418.181,03	7.496
ACATIS GANE VAL EVENT FD	813.599,06	2.643
ALL-IN-ONE	1.332.797,98	82.731
AMUNDI DISCOUNT BALANCED	1.744,85	25
AMUNDI ETHIK FONDS-A	86.523,63	13.800
AMUNDI GLO ECO ESG-A EUR C	1.539.001,46	4.558
AMUNDI INDEX MSCI EM UCITS	64.757,49	1.016
AMUNDI INDEX MSCI WORLD DR	338.094,76	4.472
AMUNDI MSCI EM ASIA UCITS ET	36,08	1
AMUNDI MULTI MANAGER BEST SE	1.040,24	19
AMUNDI PIO STRA INC-AEURHGC	1.195.990,05	13.186
AMUNDI TOP EURO PLYS-A EUR C	6.921.632,67	782.990
AMUNDI TOTAL RETURN-A(ND)	16.083,95	223
AMUNDI US PIONEER FD-A EUR C	37.404.711,36	2.795.569
AS SICAV I-EM SML CO-AACUSD	852,79	46
AS SICAV I-WORLD EQTY-AAUSD	465.566,18	22.920
AXA WF-FRM TALENTS GL-AE CAP	373.556,66	702
BALOISE FI-SYSTMT FLX EQU-RE	393,62	47

	Bilanzwert 31.12.2020	Anteile
Wertpapier	in €	Stückzahl
BANTLEON OPPORTUNITIES L-PA	44.255,28	449
BARINGS HONG KONG CHN-AEURIN	157.648,00	99
BASKETFONDS-ALTE NEU W-ACCEU	770.231,89	51.937
BASKETFONDS-GLB TRENDS-A	212.926,63	17.744
BASLER ETF VERMÖGENSPORTFOLIO BALANCE	206.706,33	2.039
BASLER ETF VERMÖGENSPORTFOLIO CHANCE	1.423.049,21	13.917
BASLER ETF VERMÖGENSPORTFOLIO WACHSTUM	227.389,29	2.196
BASLER VERMÖGENSPORTFOLIO BALANCE	1.304.375,33	12.722
BASLER VERMÖGENSPORTFOLIO CHANCE	8.284.308,29	75.905
BASLER VERMÖGENSPORTFOLIO WACHSTUM	3.298.896,59	31.644
BASLER-AKTIEFONDS DWS	103.063.693,72	1.439.437
BFI ACTIV EUR-R	64.676.284,09	825.690
BFI DYNAMIC EUR-R	80.884.264,44	1.090.231
BFI EQUITY FUND EUR-R	262.101.580,57	1.176.135
BFI EUROBOND EUR-O	20.142.638,75	217.101
BFI PROGRESS EUR-R	118.005.006,32	1.424.665
BFI-C-QUADRAT ART BAL EUR-R	16.994.261,58	1.253.264
BFI-C-QUADRAT ARTS CONSV E-R	9.481.633,25	740.753
BFI-C-QUADRAT ARTS DYNAM E-R	24.983.021,72	1.908.558
BGF-EURO BOND-A2 EUR ACC	327.327,02	10.398
BGF-GL LNG-HRZN-A2 USD ACC	1.138.091,66	16.990
BGF-GLBL ALLOC-A2 EUR	634.258,25	10.681

	Bilanzwert 31.12.2020	Anteile
Wertpapier	in €	Stückzahl
BGF-GLBL ALLOC-A2 EUR HDG	95.170,42	2.135
BGF-GLBL M/A INC-A2 USD	15.228,97	1.230
BGF-LATIN AMER-A2 USD	25.146,17	479
BGF-SYS GBL SM CAP FD-EUR A2	28.647,32	280
BGF-WORLD ENERGY-A2 EUR	5.863,45	613
BGF-WORLD GOLD-A2 EUR	3.456.977,89	98.293
BGF-WORLD MINING FUND-A2 USD	4.326.463,53	97.711
BLACKROCK SF EUR SEL STR-A4E	725,09	6
CALIBRATE TOTAL RETURN FUND	3.496,56	32
CARMIGNAC INVESTISS-A EU AC	7.775.596,76	4.504
CARMIGNAC PATRIMOINE-A EUR A	7.968.062,12	11.126
CARMIGNAC SECURITE-A EU ACC	45.188,67	25
C-Q ARTS TOT RET BAL-EUR	1.684.491,93	8.575
C-Q ARTS TOT RET DYN-EUR	65.792.438,88	313.178
C-QUADRAT ARTS TOT RET FLX-T	31.516,86	262
C-QUADRAT ARTS TOT RT GLB-A	5.658.923,20	47.546
C-QUADRAT ARTS TR VAL INV	25.386.267,38	202.572
C-QUADRAT BEST MOMENTUM -T	11.416.669,26	44.387
C-QUADRAT TOTAL RTN BOND-T	21.144.076,95	115.699
DF EUROPEAN VALUE-EUR ACC	4.441,40	383
DIMENSIONAL-GLB SUST C EQ-EA	26.694,25	1.182
DJE REAL ESTATE-P	212,30	1.179
DMSNL PLC-GBL CR-E A	181.891,87	6.141

	Bilanzwert 31.12.2020	Anteile
Wertpapier	in €	Stückzahl
DWS AKKUMULA	3.812.150,35	2.800
DWS CONCEPT KALDEMORGEN-LD	195.338,77	1.338
DWS DEUTSCHLAND-LC	1.093.967,52	4.493
DWS EURO FLEXIZINS	3.553.935,64	52.210
DWS EUROZONE BONDS FLEX-LD	221.075,86	6.714
DWS GARANT 80 FPI	258.974.706,34	1.946.593
DWS GERMAN EQUITIES TYP O	2.257.161,27	5.038
DWS INTL RENTEN TYP O	139.449.745,92	1.074.343
DWS INVEST-GL EM MK EQY-LC	1.371.187,92	4.923
DWS INVEST-GLB AGRI-LC	156.929,45	1.012
DWS INVEST-TOP ASIA-LC	8.112.763,25	23.446
DWS MULTI OPPORTUNITIES-LD	2.696,92	23
DWS QI LOWVOL EUROPE-NC	115.905.747,45	397.687
DWS STIFTUNGSFONDS-LD	39.971,03	811
DWS TOP DIVIDENDE LD	20.629.830,51	178.846
DWS VERMOEGENSMANDAT-BALANCE	2.156.505,75	16.605
DWS VERMOEGENSMANDAT-DEFENSIV	5.870.424,57	53.991
DWS VERMOEGENSMANDAT-DYNAMIK	5.373.428,49	37.788
DWS VRMOEGNSBILDUNGSFNDS I LD	549.325,77	2.763
ETF-DACHFONDS-P	3.871.171,29	263.704
ETHNA - AKTIV -A	2.514.383,04	18.707
ETHNA-DEFENSIV-T	667.309,08	3.920
ETHNA-DYNAMISCH-T	181.150,66	2.022

	Bilanzwert 31.12.2020	Anteile
Wertpapier	in €	Stückzahl
FID FDS GL MUL AS IN-AGDEH	12.246,49	1.359
FIDELITY FDS-EURO BND FD-AE	239.595,95	15.984
FIDELITY FDS-EURO GROW-Y EUR	24.679,59	1.843
FIDELITY FDS-EUROPEAN GRW-A	5.311.924,31	350.622
FIDELITY FDS-INTERNATL-AUSD	331.172,31	5.840
FIDELITY FDS-SMT GL D-A ACCE	19.493,52	1.422
FIDELITY FNDS-EURO MULTI A-A	93.411,96	5.201
FIDELITY FNDS-GLB DEMO-AAEH	195.763,25	7.396
FIDELITY FNDS-WORLD FUND-AE	303.448.358,53	10.244.712
FIDELITY FUNDS-GERMANY FND A	444.421,37	7.489
FIDELITY-GLOBL DIV-AAEURHDG	444.586,11	19.821
FLOSSBACH STORCH BOND OPPS-R	4.995,09	34
FLOSSBACH VON S MUL OP II-IT	7.221,44	44
FMM-FONDS	361.610,12	652
FONDAK-A	1.588.887,87	7.780
FRANK MUT-GLB DISC-A-YDISEUR	120.822,69	4.638
FRANK TE IN GB TT RT-ACH EUR	115.988,85	6.373
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACC	2.096.519,12	53.867
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACE	948.807,65	24.397
FRANK TEMP INV E EUR-A-ACCE	152.038,22	6.556
FRANK TEMP INV GLB BAL-N-AC	16.407,12	866
FRANK TEMP INV GLB BD EUR-AA	268.730,22	19.644
FRANK TEMP INV TE FR M-AAUSD	36.716,91	2.533

	Bilanzwert 31.12.2020	Anteile
Wertpapier	in €	Stückzahl
FRANK TEMP INV TEM GR -A-ACC	99.657.126,01	5.790.652
FRANK-GLOB SMID CA-A ACC USD	156.677,03	6.471
FRANKLIN DIVER-CO-A ACC EUR	993.070,31	74.165
FRANKLIN DIVER-DY-A ACC EU	6.337.383,61	468.395
FRANKLIN DIVERSIFIED B-AAEUR	2.611.513,60	190.344
FTIF-FRKN GBL FD ST-AYDISEUR	56.215,80	5.627
FTIF-FRKN GBL FD STR-AACCEUR	768.447,47	65.012
FTIF-T EURPN OPPOR-A ACC EUR	10.684,14	809
FVS SICAV MULTI OPPRTUNITI-R	8.430.474,36	30.170
GENERALI FDS STR-AKT GL DYNM	148.690,28	1.715
HANSAGOLD EUR- KLASSE A HDG	2.518.116,22	39.046
HAUSINVEST EUROPA	561,42	13
HSBC GIF-INDIAN EQUITY-AC	916.276,66	5.504
INOVESTA CLASSIC	77.977,12	1.556
INVES BAL RSK AL-A EUR DIS	95.895,95	5.212
INVESCO GLOBAL EQ INC-AAUSD	511.846,61	7.885
INVESCO-GB RL EST SEC-AEURHA	34.756,51	3.192
ISHARES CORE DAX UCITS ETF D	1.206.666,21	10.328
ISHARES CORE EM IMI ACC	20.781,89	712
ISHARES CORE EURO STOXX 50	687.244,21	5.824
ISHARES CORE GLB AGG USD-H A	2.561,54	542
ISHARES CORE MSCI EUROPE ACC	14.974,18	275
ISHARES CORE MSCI PACIF X-JP	9.338,60	68

	Bilanzwert 31.12.2020	Anteile
Wertpapier	in €	Stückzahl
ISHARES CORE MSCI WORLD	255.633,07	4.266
ISHARES CORE S&P 500	440.584,12	1.421
ISHARES EURO AGGREGATE	214.670,76	1.646
ISHARES MSCI EM ACC	632.864,05	18.205
ISHARES MSCI WORLD EUR-H	3.971.065,79	62.498
JAN HND HRZN PAN EU EQ-A2EUR	471.096,95	13.967
JPM EUROPE DYNAM TECHS-A-AE	567.397,88	8.628
JPM GLOBAL FOCUS-AEA	256.739,32	6.954
JPM INV-GLB INCOME-A(DIV)-EU	61.536,22	466
JPMORGAN F-AMERICA EQ-A-D US	1.312.096,46	5.902
JPMORGAN F-EMER MTS E-AA USD	500.283,14	14.741
JPM-PACIFIC EQTY-A USD ACC	169.838,29	5.983
JPM-PACIFIC EQTY-A USD DIST	518.104,36	4.034
JSS SUS MUL A-GLB OPR-PEURD	79.187,16	365
JSS SUSTAIN EQ-GLB THM-PEURD	1.005.887,88	3.751
KAPITAL PLUS-A	3.050.292,19	43.971
KEPLER ETHIK RENTENFONDS-T	175,82	1
LOYS SICAV - LOYS GLOBAL-P	272.855,02	10.017
M&G GLOBAL THEMES FUND-EURAA	4.486.413,76	111.170
M&G LX OPTIMAL INC-EUR A ACC	4.715.505,29	443.166
M&W INVEST: M&W CAPITAL	59.455,93	607
MAGELLAN-C	1.928.072,57	73.088
MAGNA NEW FRONTIERS FD-RE	11.579,37	632

	Bilanzwert 31.12.2020	Anteile
Wertpapier	in €	Stückzahl
MORGAN ST INV F-GLB BRNDS-A	105.215,63	716
MORGAN ST SICAV GLB BRNDS-AX	139.354,00	2.451
MORGAN ST-US GROWTH FD-A	13.172,79	61
MULTI INVEST OP	62.799,61	1.909
NORDEA 1 SIC-N AM VL-BP-USD	456.286,85	8.594
PICTET-BIOTECH-HPE	69.771,57	104
PICTET-EMERG MRKT-P USD	657.024,86	1.003
PICTET-GLOB MEGATREND S-PDYE	247.185,22	788
PICTET-HEALTH-P USD	11.145,81	40
PICTET-WATER-P EUR	2.041.701,93	5.352
PIMCO GIS GL CORE AS AL-EEUA	128.746,51	7.714
PIMCO-TOTAL RTN BD-E-EUR-ACC	8.409.653,76	401.991
RAIFFEISEN NACHHLT MOMNTM-RA	209.458,95	1.403
ROBECO BP GLBL PREM EQT-DEUR	1.004.749,85	3.634
ROBECOSAM SMART ENERGY E-D E	661.251,44	14.335
RWS ERTRAG B	15.583,38	157
RWS-AKTIEFONDS	1.749.070,47	19.633
SARASIN-FAIRINVEST-UNIV-A	8.478,07	160
SAUREN ABSOLUTE RETURN-A	20.981,05	1.878
SAUREN FDS SEL-GLB BALANCD-D	11.587.205,98	941.284
SAUREN FDS SEL-GLB DEFENSIV-A	56.287,26	3.466
SCHRODER GLOB SUST GRTH-AA	339.872,98	1.410
SCHRODER INTL GLBL EN-AUSD-A	17.645,16	2.590

	Bilanzwert 31.12.2020	Anteile
Wertpapier	in €	Stückzahl
SEILERN WORLD GROWTH-EURUR	44,85	0
SIEMENS BALANCED	1.201,99	59
SISF-GL M-A BAL-A I QF	11.662,85	110
SMART INVEST HELIOS AR-B	57.565,17	1.066
SPARINVEST-EHTICAL GL VAL-RE	175.057,69	971
SWISS LIFE INDX LX-BALANCE-R	479,14	3
SWISS LIFE INDX LX-DYNAMIC-R	6.493,50	34
SWISS LIFE INDX LX-INCOME-R	639,74	4
TBF-GLOBAL INCOME-EUR R	11.159,43	100
THREADN GLOBAL SM COS-AEUSD	1.563,35	35
THREADNEEDLE-GLB FOCUS-IE	508,96	29
UBS ETF CMCI EX AGRI USD	6,63	0
UBS ETF MSCI WORLD SRI	276.601,95	2.726
UBS L EQ-CHINA OPP USD-P	38,03	0
UBS LUX KEY-GLB ALLOC EUR-PA	61.953,67	3.801
UBS-GLOBAL DYNAMIC USD-P-ACC	4,71	0
VF-MTX SUST EM MK L-AUSD	40.390,56	272
VONTOBEL-EMERG MARKET EQ-A	292.693,92	455
VONTOBEL-GLOBAL EQUITY-B	2.205.568,21	6.895
WARBURG-DIRK MULLER PREM AKT	102.955,47	1.078
WARBURG-INVEST RES-EURO EQ-A	3.242,25	78
WAVE TOTAL RETU ESG-REURDIST	38.605,54	768
	2.000.867.563	38.896.329

E. III. Andere Vermögensgegenstände

in €	2020	2019
Vorausgezahlte Leistungen	1.804.869,76	1.840.407,43
Vorausgezahlte Steuern	98.441,49	708.458,00
Übrige	190.225,75	88.022,18

F. II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

in €	2020	2019
Agio auf Namensschuldverschreibungen	75.289.956,80	58.240.738,91
Sonstige	155.650,71	402.834,05

Aktive und passive latente Steuern

Zum 31. Dezember 2020 errechnete sich eine künftige Steuerbelastung aus niedrigeren Wertansätzen in der Steuerbilanz insbesondere bei den immateriellen Vermögensgegenständen, Beteiligungen, Aktien, Investmentanteilen und anderen nicht festverzinsliche Wertpapieren. Dieser Belastung stehen deutlich höhere künftige Steuerentlastungen, vor allem bei den Beteiligungen und den Pensionsrückstellungen, gegenüber.

Der Berechnung liegt ein Steuersatz von 31,85 Prozent (Vorjahr: 31,85 Prozent) zugrunde. Aufgrund des ausgeübten Wahlrechtes, von dem Ansatz aktiver latenter Steuern keinen Gebrauch zu machen, erfolgt kein Ansatz eines Aktivpostens.

Passiva

A. I. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 22.000.000,00 Euro und ist in 8.400.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Es handelt sich ausschließlich um Stammaktien.

A. III. Gewinnrücklagen

Der Anfangsbestand der Gewinnrücklagen betrug 55.489.993,29 Euro (Vorjahr: 51.289.993,29 Euro). Es wurden im Geschäftsjahr 4.452.000,00 Euro aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres zugeführt (Vorjahr: 4.200.000,00 Euro). Der Endbestand zum 31. Dezember 2020 beträgt 59.941.993,29 Euro.

D. IV. Rückstellung für Beitragsrückerstattung – brutto –

in €	2020	2019
Stand 1.1.	384.923.629,08	351.514.236,52
Entnahme im Geschäftsjahr ¹⁾	54.501.553,22	49.144.492,05
Zuführung im Geschäftsjahr	59.012.771,46	82.553.884,61
Stand 31.12.	389.434.847,32	384.923.629,08
davon entfallen:		
auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte		
– laufende Überschussanteile	44.334.423,97	37.427.216,99
– Schlussüberschussanteile	2.583.852,35	2.726.350,05
– Beträge zur Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	6.384.810,28	7.185.005,60
– Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven	741.937,85	248.626,32
auf den Schlussüberschussanteilfonds für die Finanzierung		
– der Gewinnrenten	269.480,53	283.312,44
– von Schlussüberschussanteilen	47.284.240,19	46.563.818,46
– der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	38.735.068,87	43.839.696,10
auf den ungebundenen Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	249.101.033,28	246.649.603,12

¹⁾ In der Entnahme im Vorjahr sind 1.484.794,35 Euro für den Abgang der ausländischen Niederlassungen enthalten.

Die Angaben zur Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer finden Sie im Internet unter <https://www.basler.de/de/ueber-uns/geschaeftsberichte.html>

F. I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mit dem Übergang auf BilMoG zum 01.01.2010 ergab sich aufgrund der geänderten Bewertung der laufenden Pensionen oder Anwartschaften auf Pensionen ein Unterschiedsbetrag von 46.999.417,00 Euro.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft den verbleibenden Unterschiedsbetrag in Höhe 11.399.375,00 Euro vollständig zugeführt.

Aufgrund der mit der Basler Sachversicherungs-AG, Basler Financial Services GmbH sowie der Tagungshotel Basler Versicherungen GmbH & Co. KG wirksamen Funktionsausgliederungsverträge werden auch die der Basler Lebensversicherungs-AG im Rahmen der Personalüberlassung entstandenen Aufwendungen durch den BilMoG-Übergang an die genannten Gesellschaften weitergegeben. Die kompletten Zuführungsbeträge summieren sich auf 3.937.933,60 Euro (Vorjahr: 1.060.682,00 Euro).

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen durch Gehaltsverzicht (PZG) wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit der Rückdeckungsversicherung in gleicher Höhe von 861.968,00 Euro verrechnet.

F. III. Sonstige Rückstellungen

in €	2020	2019
Ungewisse Verpflichtungen	7.371.647,00	3.732.873,00
Sonstige Personalaufwendungen	4.213.437,95	6.645.877,61
Tantiemen/Gratifikationen und Abschlussvergütung	1.441.952,00	1.779.670,00
Ausstehende Rechnungen	1.340.831,58	1.745.245,54
EuGH/BGH-Urteil zum Policenmodell	1.125.000,00	1.170.000,00
Gleitzeitguthaben	729.400,00	568.900,00
Jahresabschlusskosten	577.000,00	501.000,00
Urlaubsverpflichtungen	539.200,00	589.900,00
Prozesskosten	286.676,00	264.376,00
Unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung	212.900,00	545.020,00
Generalagenturprovisionen	187.300,00	178.600,00
Prüfungs- und Beratungskosten	147.100,00	169.665,50
Verwaltungsberufsgenossenschaftsbeiträge	137.000,00	135.000,00
Vorruhestandsverpflichtungen	107.345,00	308.672,00
Aufbewahrungskosten	68.525,13	66.923,70
Altersteilzeitverpflichtungen*	0,00	0,00
Übrige	85.900,00	1.395.819,92
gesamt	18.571.214,66	19.797.543,27

* Die Rückstellungen für Altersteilzeit (Geschäftsjahr: 815.669,00 Euro; Vorjahr: 507.935,00 Euro) waren gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Kapitalanlagen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen dienen, die die Gesellschaft gegenüber ihren Arbeitnehmern aus Vereinbarungen zur Altersteilzeit übernommen hat, zu verrechnen.

Verbindlichkeitspiegel

in €	31.12.2020 Restlaufzeit			31.12.2019 Restlaufzeit		
	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
G. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	18.991.056,06	0,00	0,00	16.688.794,44	0,00	0,00
H. Andere Verbindlichkeiten						
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	75.595.557,60	145.641.581,87	281.527.121,17	85.547.368,41	154.663.261,45	316.382.585,36
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	3.008.575,00	0,00	0,00	716.948,71	0,00	0,00
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	6.905.550,14	0,00	0,00	7.161.862,24
V. Sonstige Verbindlichkeiten	7.946.290,66	0,00	0,00	8.677.911,18	163.481,03	0,00
gesamt	105.541.479,32	145.641.581,87	288.432.671,31	111.631.022,74	154.826.742,48	323.544.447,60

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

H. I. 1. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern

In den Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern sind verzinslich angesammelte Überschussanteile in Höhe von 472.824.657,50 Euro (Vorjahr: 524.494.940,12 Euro) enthalten.

I. Rechnungsabgrenzungsposten

in €	2020	2019
Disagio auf Namensschuldverschreibungen	41.371.877,32	53.250.028,64
Sonstige	109.677,67	73.278,21

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. 1. a) Gebuchte Bruttobeiträge

in €	2020	2019
a) gebuchte Bruttobeiträge aus:		
aa) Einzelversicherungen	483.366.619,07	479.450.211,69
bb) Kollektivversicherungen	35.937.603,03	25.865.037,18
gesamt	519.304.222,10	505.315.248,87
b) gebuchte Bruttobeiträge untergliedert nach:		
aa) laufenden Beiträgen	462.113.596,79	455.283.207,84
bb) Einmalbeiträgen	57.190.625,31	50.032.041,03
gesamt	519.304.222,10	505.315.248,87
c) gebuchte Bruttobeiträge untergliedert nach Beiträgen im Rahmen von Verträgen:		
aa) mit Gewinnbeteiligung	301.393.747,51	283.151.188,33
bb) bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	217.910.474,59	222.164.060,54
gesamt	519.304.222,10	505.315.248,87

Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo (– = Ertrag / + = Aufwand) beträgt 2.672.214,32 Euro (Vorjahr: –949.326,88 Euro).

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

II. 4. Sonstige Erträge

Der unter wirtschaftlicher Betrachtungsweise an andere Vertragspartner weiterbelastete Anteil an den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen aufgrund des niedrigen Zinsniveaus in Höhe von 4.992.482,74 Euro (Vorjahr: 5.677.579,21 Euro) wurden im sonstigen Ergebnis erfasst.

In den sonstigen Erträgen sind Erträge aus der Abzinsung in Höhe von 50,22 Euro (Vorjahr: 22.291,92 Euro) enthalten.

Aus der Verrechnung von Aufwendungen aus der Abzinsung für die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen (3.772,00 Euro, Vorjahr: 3.843,00 Euro) mit den Erträgen der dazugehörigen Kapitalanlagen (35.051,09 Euro, Vorjahr: 35.000,00 Euro) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB resultiert ein Ertragsüberhang in Höhe von 31.279,09 Euro (Vorjahr: 31.157,00 Euro).

Die aus fremder Währung resultierenden Gewinne gemäß § 256a HGB betragen 76,89 Euro (Vorjahr: 5,29 Euro).

II. 5. Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind Projekt-, Restrukturierungs- und Gemeinkosten in Höhe von 20.088.443,25 Euro (Vorjahr: 16.870.233,72 Euro) angefallen, die nicht das operative Geschäft betreffen.

Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen aufgrund des niedrigen Zinsniveaus in Höhe von 16.789.532,00 Euro (Vorjahr: 19.166.964,00 Euro) und entsprechende von anderen Vertragspartnern weiterbelastete Aufwendungen in Höhe von 175.211,22 Euro (Vorjahr: 174.284,63 Euro) wurden im sonstigen Ergebnis erfasst.

In den sonstigen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von 7.981.116,51 Euro (Vorjahr: 8.992.289,23 Euro) enthalten.

Die aus fremder Währung resultierenden Verluste gemäß § 256a HGB betragen 587,83 Euro (Vorjahr: 183,11 Euro).

II. 9. Außerordentliches Ergebnis

Die mit dem Übergang auf BilMoG zum 01.01.2010 entstandenen Umstellungsaufwendungen aus der Neubewertung von Pensionsrückstellungen und entsprechende von anderen Vertragspartnern weiterbelastete Aufwendungen in Höhe von 11.685.680,00 Euro (Vorjahr: 3.133.294,00 Euro) wurden als außerordentliche Aufwendungen ausgewiesen. Der Umstellungsbetrag wurde im Berichtsjahr vollständig zugeführt.

Gleichzeitig wird der unter wirtschaftlicher Betrachtungsweise an andere Vertragspartner weiterbelastete Anteil in Höhe von 3.999.754,60 Euro (Vorjahr: 1.060.682,08) unter den außerordentlichen Erträgen gezeigt.

Sonstige Angaben

Die Beitragssumme des Neugeschäfts beträgt im Geschäftsjahr 1.696,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1.433,3 Mio. Euro).

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

in T€	2020	2019
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	81.852	66.453
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	14	1
3. Löhne und Gehälter	28.703	30.495
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	4.877	5.086
5. Aufwendungen für Altersversorgung	2.274	722
gesamt	117.720	102.757

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden bei den Basler Versicherungen im Rahmen von Mehrfacharbeitsverträgen durchschnittlich 1.373 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innendienst und 113 im angestellten Außendienst beschäftigt.

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrates

Die Vorstandsmitglieder sind für die Basler Sach Holding AG, die Basler Sachversicherungs-AG sowie für die Basler Lebensversicherungs-AG tätig. Für ihre Tätigkeit bei der Basler Lebensversicherungs-AG erhielten sie 884.031,24 Euro (Vorjahr: 816.030,54 Euro).

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen sind 20.920.448,00 Euro (Vorjahr: 23.895.176,00 Euro) zurückgestellt; die laufenden Bezüge betragen 1.525.967,00 Euro (Vorjahr: 1.521.434,00 Euro). Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 7.280,00 Euro (Vorjahr: 7.580,00 Euro).

Organe

Die Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats werden auf Seite 3 genannt.

Konzernzugehörigkeit

Mutterunternehmen ist die BASLER Versicherung Beteiligungen B. V. & Co. KG, Hamburg. Beide Unternehmen werden nach § 292 HGB in den Konzernabschluss der Bâloise Holding AG, Basel, Schweiz (Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt), miteinbezogen. Der befreiende Konzernabschluss wird geprüft und ist einem nach § 291 HGB aufgestellten Konzernabschluss gleichwertig. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und ist erhältlich bei der Bâloise Holding AG, Aeschengraben 21, CH-4002 Basel.

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Aufwand des Geschäftsjahres enthaltene Honorar des Abschlussprüfers wird im Konzernabschluss unseres Mutterunternehmens, der Bâloise Holding AG, Basel, Schweiz, offengelegt.

Sonstige Angaben

Die BASLER Versicherung Beteiligungen B. V. & Co. KG hat der Basler Lebensversicherungs-AG gemäß § 20 Abs. 4 AktG das Bestehen einer Mehrheitsbeteiligung i. S. v. § 16 Abs. 1 AktG mitgeteilt.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen im Sinne des § 285 Nr. 21 bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB wurden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Eingegangene Investitionsverpflichtungen

Die Basler Lebensversicherungs-AG ist Investitionsverpflichtungen eingegangen. Hieraus bestanden zum Jahresende 2020 noch offene, noch nicht fällige Einzahlungsverpflichtungen gegenüber

- Immobiliengesellschaften in Höhe von 22,62 Mio. Euro,
- Immobilienspezialfonds in Höhe von 35,64 Mio. Euro,
- Spezialfonds in Höhe von 300,00 Mio. Euro sowie
- Private-Equity-Gesellschaften in Höhe von 7,20 Mio. Euro.

Darüber hinaus bestehen keine weiteren unwiderruflichen Abnahmeverpflichtungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen aufgebaut ist. Hieraus ergeben sich zukünftige Verpflichtungen in Höhe von 304.217,01 Euro.

Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen erheben, dies entspricht einer Verpflichtung von 8.833.801,30 Euro.

Zusätzlich hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 Prozent der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 79.808.428,71 Euro. Mit einer Inanspruchnahme ist derzeit nicht zu rechnen.

Die Gesellschaft hat sich gemäß Vereinbarung mit der ZEUS Service AG verpflichtet, die mit dem in 2001 vollzogenen Personalübergang verbundenen Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung auszugleichen. Im diesem Zusammenhang ist die im Rahmen von BilMoG erforderliche Zusatzreservierung bei den Pensionsrückstellungen ebenso zu erstatten. Im Berichtsjahr wurde in Höhe von 284.925,00 Euro der restliche Umstellungsbetrag vollständig eingezahlt.

Weiterhin bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus einer Freistellungsverpflichtung der Basler Lebensversicherungs-AG als Verkäufer der start:bausparkasse AG (ehemals: Deutscher Ring Bausparkasse AG).

Aufgrund der EU-Vermittlerrichtlinie verpflichtet sich unsere Gesellschaft, für Versicherungsvermittler, die ihre Vermittlungstätigkeit im Auftrage unserer Gesellschaft ausüben, die unbeschränkte Haftung aus der Vermittlertätigkeit gegenüber Kunden zu übernehmen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Gewinnverwendungsvorschlag

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 4.536.000,00 Euro. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Jahresüberschuss in voller Höhe zu thesaurieren und in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Hamburg, den 4. März 2021

Der Vorstand

.....
Dr. Jürg Schiltknecht

.....
Maximilian Beck

.....
Julia Wiens

.....
Ralf Stankat

.....
Christoph Willi

ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG DER VERSICHERUNGSNEHMER

Wir erhalten von unseren Versicherungsnehmern Beiträge und garantieren damit dem Versicherungsnehmer die vereinbarte Leistung. Um zu jedem Zeitpunkt den vereinbarten Versicherungsschutz gewährleisten zu können, bilden wir Deckungsrückstellungen. Den Deckungsrückstellungen, die auf der Passivseite ausgewiesen werden, stehen auf der Aktivseite entsprechende Kapitalanlagen gegenüber.

Aus den Beiträgen, den Kapitalanlagen und den Erträgen aus den Kapitalanlagen werden die zugesagten Versicherungsleistungen erbracht sowie die Kosten für Abschluss und Verwaltung der Verträge gedeckt. Je höher die Kapitalerträge sind, je günstiger sich das Risiko entwickelt und je kostengünstiger wir arbeiten, desto höher sind die Überschüsse.

Diese Überschüsse kommen weitestgehend unseren Kunden in Form der Überschussbeteiligung zugute. Die Ermittlung der auf alle überschussberechtigten Versicherungsverträge entfallenden Kapital-, Risiko- und übrigen Erträge und die Beteiligung der überschussberechtigten Versicherungsverträge erfolgt nach maßgebenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen.

Die einzelnen überschussberechtigten Versicherungen erhalten Überschussanteile in Abhängigkeit von Tarif, Geschlecht der versicherten Person und gewähltem Überschussbeteiligungssystem. Die Höhe dieser Anteile wird vom Vorstand der Basler Lebensversicherungs-AG unter Beachtung der maßgebenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen jährlich festgelegt.

Darüber hinaus werden anspruchsberechtigte Versicherungen gemäß § 153 Versicherungsvertragsgesetz nach einem verursachungsorientierten Verfahren an den Bewertungsreserven beteiligt. Bewertungsreserven entstehen, wenn der Marktwert der Kapitalanlagen über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen in der Bilanz ausgewiesen sind. Die Bewertungsreserven sorgen für Sicherheit und dienen dazu, kurzfristige Ausschläge an den Kapitalmärkten auszugleichen.

Versicherungen, bei denen eine Beteiligung an Zinserträgen vereinbart ist (z. B. Kapitallebensversicherungen, Rentenversicherungen und selbstständige Pflegerentenversicherungen sowie Risikoversicherungen und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen mit Ansammlungsguthaben), werden bei Vertragsbeendigung, Renten- bzw. Pflegerentenversicherungen spätestens zum Rentenbeginn an Bewertungsreserven beteiligt. Fondsgebundene Versicherungen erhalten nur dann eine Beteiligung an den Bewertungsreserven, wenn zur Absicherung einer Garantiekomponente für den Erlebensfall eine konventionelle Kapitalanlage gestellt wird (hybride Versicherungen).

Die Ermittlung der den Verträgen zuzuordnenden Bewertungsreserven orientiert sich an den jeweils gültigen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen:

Der Anteil des einzelnen Vertrages ist abhängig von der Kapitaliensumme des Vertrages im Verhältnis zur Kapitaliensumme aller anspruchsberechtigten Verträge. Die Kapitaliensumme entspricht bei konventionellen Versicherungen der Summe der konventionellen Deckungsrückstellungen und verzinslich angesammelten Überschussguthaben. Die Summen werden jeweils zum Bilanztermin auf Basis der Deckungsrückstellungen und Überschussguthaben zu den abgelaufenen Bilanzstichtagen ermittelt. Bei Risikoprodukten (z. B. Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen) wird die Summe aus konventionellen Deckungsrückstellungen in der Kapitaliensumme berücksichtigt, soweit sie auch bei der Bemessung von Zinsüberschüssen einbezogen werden. Bei hybriden Versicherungen entspricht die Kapitaliensumme der durchschnittlichen konventionellen Deckungsrückstellung der letzten zwölf Monate. Per 31. Dezember 2020 beträgt die Kapitaliensumme des Bestandes aller anspruchsberechtigten Verträge 43.722.536.412,33 Euro.

Der Anteil der Bewertungsreserven, der gemäß den jeweils gültigen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen in die Überschussbeteiligung einzubeziehen ist, wird auf Basis von Bilanzwerten der Passivseite ermittelt. Per Ende Januar und Ende Februar werden aus technischen Gründen die Passivpositionen des vorletzten, für alle anderen die des letzten Bilanztermins verwendet.

Die Buch- und Zeitwerte per 31. Dezember 2020 der Kapitalanlagen, die derzeit in die Überschussbeteiligung einzubeziehen sind, sind auf Seite 47–49 genannt.

Bei Beendigung der Ansparphase wird den Verträgen der für diesen Zeitpunkt ermittelte Anteil an den Bewertungsreserven zur Hälfte zugeteilt. Endet der Vertrag, wird die Beteiligung an den Bewertungsreserven in einem Betrag ausgezahlt. Bei rentenpflichtigen Alters- bzw. Pflegerenten wird die Beteiligung an den Bewertungsreserven zur Erhöhung der Renten verwendet.

Die Bewertungsreserven werden monatlich neu ermittelt. Zum Anspruchszeitpunkt sind jeweils die Bewertungsreserven des letzten Börsentages des vorletzten Monats vor dem Fälligkeitstag maßgebend.

Die Höhe der Bewertungsreserven, an denen die Verträge beteiligt werden, ist vom Kapitalmarkt abhängig und unterliegt Schwankungen. Zum Ausgleich dieser Schwankungen wird für Tarife mit einer konventionellen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für Fälligkeitstermine in 2021 eine Sockelbeteiligung (Mindestbeteiligung) an Bewertungsreserven eingeführt. Die Höhe dieser Sockelbeteiligung wird jeweils für ein Kalenderjahr festgelegt.

Übersteigt zum Zuteilungszeitpunkt die Sockelbeteiligung die nach oben beschriebenen Verfahren ermittelte individuelle Beteiligung an den Bewertungsreserven, wird die Sockelbeteiligung zugeteilt. Anderenfalls bleibt es bei der Zuteilung des individuell ermittelten Betrages.

Rentenpflichtige Rentenversicherungen und Pflegerentenversicherungen werden über eine angemessen erhöhte laufende Überschussbeteiligung an den Bewertungsreserven beteiligt. Der Anteil der laufenden Überschussbeteiligung an den Bewertungsreserven wird einmal jährlich für das folgende Kalenderjahr festgelegt.

Soweit man den erzielten und für die Versicherungsnehmer bestimmten Überschuss nicht direkt den Verträgen gutschreibt, wird er der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) zugewiesen.

Die RfB enthält

- die Überschussanteile, die im folgenden Geschäftsjahr über die direkt zugeteilten Überschussanteile hinaus den Kunden gutgeschrieben werden,

- den für die Finanzierung der Schlussüberschussanteile, des Schlussbonus, der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven und der Gewinnrenten reservierten Schlussüberschussanteilsfonds sowie
- einen noch verfügbaren Teil, der in zukünftigen Jahren für die Überschussbeteiligung verwendet werden kann.

Auch in 2021 wird von der Möglichkeit, einzelne Überschussarten als Direktgutschrift zuzuweisen, kein Gebrauch gemacht.

Den nachfolgenden Tabellen können Sie die für Überschusszuteilungen in 2021 gültigen Überschussanteilsätze für die für das Neugeschäft wichtigsten offenen Tarife entnehmen.

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers und die Unterschriften des Vorstands beziehen sich auf den Jahresabschluss mit den vollständigen Anhangangaben einschließlich dem Anhang zum Geschäftsbericht – Überschussbeteiligung 2021, der die Überschussanteilsätze, Erläuterungen und Bemessungsgrößen für alle Tarife enthält. Diesen Anhang finden Sie im Internet unter <https://www.basler.de/de/ueber-uns/geschaeftsberichte.html> unter der Rubrik Überschussbeteiligung. Alternativ senden wir Ihnen diesen gerne zu. Ihre Anforderungen richten Sie bitte an:

Basler Lebensversicherungs-AG
Unternehmenskommunikation
Ludwig-Erhard-Straße 22
20459 Hamburg
E-Mail: info@basler.de

Verkaufsoffene Tarife der Basler Lebensversicherungs-AG

Biometrische Produkte

Bei Risikoversicherungen, bei selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherungen, selbstständigen Grundfähigkeitenversicherungen, Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen (Beitragsbefreiung) und Zusatzversicherungen gegen schwere Krankheiten werden die Risikoüberschüsse zur Beitragsminderung verwendet und gemäß der Beitragszahlweise zugeteilt.

Für leistungspflichtige selbstständige Berufsunfähigkeits- oder Grundfähigkeitsversicherungen besteht der jährliche Überschussanteil aus einer Erhöhung der laufenden monatlichen Rente (Dynamikrente). Leistungspflichtige Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen (Beitragsbefreiung) erhalten jährlich Zinsüberschussanteile auf das leistungspflichtige Deckungskapital. Diese werden verzinslich angesammelt. Das seit dem letzten Zuteilungstermin vorhandene Ansammlungsguthaben wird mit dem Basiszinsüberschuss verzinst. Darüber hinaus fallen weitere Zinsüberschussanteile an. Das Ansammlungsguthaben wird insgesamt mit der für 2021 deklarierten Gesamtverzinsung in Höhe von 2,00 % verzinst.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Laufende Überschussbeteiligung

Für fondsgebundene Rentenversicherungen mit laufender Überschussbeteiligung können ein fondsabhängiger Überschuss und/oder Überschüsse auf die Verwaltungskosten auf das Fondsvermögen gewährt werden. Vom gewählten Tarif und dem gewählten Überschussystem hängt ab, ob und in welcher Höhe diese Überschüsse gewährt werden. Hybride fondsgebundene Rentenversicherungen (Tarife mit einer Garantiekomponente) sehen einen Basiszins und einen Zinsüberschuss auf das Garantievermögen bzw. das ggf. vorhandene Sicherungskapital vor.

Je nach Produkt werden die laufenden Überschüsse dem Fondsvermögen und/oder dem Garantievermögen bzw. Sicherungskapital zugeführt.

Schlussüberschussbeteiligung

Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen werden neben einer ggf. vereinbarten laufenden Überschussbeteiligung Schlussüberschüsse fällig. Dabei werden Überschüsse auf den Beitrag, auf den (technischen) Risikobeitrag, auf das Fondsvermögen und abhängig vom Überschussystem Überschüsse auf die vermögensabhängigen Verwaltungskosten dazu verwendet, eine fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft aufzubauen.

Bei hybriden fondsgebundenen Rentenversicherungen wird neben der fondsgebundenen Schlussgewinnanwartschaft zusätzlich eine klassische, d. h. konventionelle Schlussgewinnanwartschaft aufgebaut. Die jeweilige Zuführung der Überschüsse zur fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft hängt vom Produkt ab.

Hybride Produkte sehen zusätzlich Überschüsse auf das Garantievermögen und ggf. das Sicherungskapital sowie abhängig vom gewählten Produkt und Überschussystem Überschüsse auf die Garantiekosten, die der Schlussgewinnanwartschaft zugeführt werden.

Im Leistungsfall werden die Schlussüberschüsse gemäß der jährlichen Deklaration zugeteilt. Die Schlussgewinnanwartschaft stellt dabei die Bemessungsgröße der fälligen Schlussüberschüsse für den Leistungsfall dar. Bei Rückkauf oder Tod nach Zurücklegen einer in den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig.

Bei hybriden Produkten mit Garantiesumme kann darüber hinaus ein Schlussbonus gewährt werden.

Überschussbeteiligung im Rentenbezug

Die Höhe der Überschussanteilsätze im Rentenbezug ist abhängig von den Annahmen (Rechnungsgrundlagen), die den Rentenfaktoren zugrunde liegen, mit denen das vorhandene Vertragsvermögen (Summe aus Fondsvermögen, ggf. Garantievermögen) zum Rentenbeginn in eine Rente umgerechnet wird.

Je nach Wahl des Gewinnsystems für den Rentenbezug werden die Überschüsse wie folgt verwendet:

- **Dynamikrente:** Es wird jährlich ein Überschussanteil in Form einer dynamischen Erhöhung der laufenden Monatsrente gewährt, erstmalig nach einem Jahr.
- **Aktivrente:** Der jährlich zugeteilte Überschussanteil wird entsprechend der Rentenzahlweise anteilig zu den garantierten Renten gezahlt, erstmalig nach einem Jahr.
- **Zuwachsrente:** Ein Teil der anfallenden Überschussanteile wird in Form einer grundsätzlich gleich bleibenden, nicht garantierten Zusatzrente zugeteilt, der verbleibende Teil in Form einer dynamischen Erhöhung der gesamten Rente. Eine ggf. erforderliche Anpassung der Zusatzrente sowie die Dynamisierung der Rente erfolgen jeweils zum Monat des Rentenbeginns. Die erste dynamische Erhöhung erfolgt nach einem Jahr.

Überschussanteilsätze 2021 für verkaufsoffene Tarife

(abweichende Vorjahreswerte in Klammern)

Risikoversicherungen

Tarifwerk 2019, Tarife RKS und RFS, RZ 0,50%

GV	Bezeichnung
T19E00	Einzelversicherungen, Unisex tafeln basierend auf Sterbetafel BL 2019 T, abhängig von Raucherstatus und Berufsklasse, RZ 0,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsreduktion für Raucherstatus Nichtraucher 10 Jahre		30% kalkulierter Beitrag
Beitragsreduktion für Raucherstatus Nichtraucher 1 Jahr		30% kalkulierter Beitrag
Beitragsreduktion für Raucher		30% kalkulierter Beitrag

Tarifwerk 2019, Tarif RKP, RZ 0,00 %

GV	Bezeichnung
T19E01	Einzelversicherungen, Unisex tafeln basierend auf Sterbetafel BL 2019 T, abhängig von Raucherstatus und Berufsklasse, 0,0%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsreduktion für Raucherstatus Nichtraucher 10 Jahre		30% kalkulierter Beitrag
Beitragsreduktion für Raucherstatus Nichtraucher 1 Jahr		30% kalkulierter Beitrag
Beitragsreduktion für Raucher		30% kalkulierter Beitrag

Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung

Tarifwerk 2018, Basler Berufsunfähigkeitsversicherung und Basler Berufsunfähigkeitsversicherung Einsteiger, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B18E01	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 0,90%, Sterbetafel DAV 2008 T
B18E02	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 0,90%, Sterbetafel DAV 2008 T
B18E03	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 0,90%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsreduktion		25,00% kalkulierter Beitrag

Tarifwerk 2018, Basler Berufsunfähigkeitsversicherung und Basler Berufsunfähigkeitsversicherung Einsteiger, leistungspflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
B18E01	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 0,90%, Sterbetafel DAV 2008 T
B18E02	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 0,90%, Sterbetafel DAV 2008 T
B18E03	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 0,90%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente		1,10% (1,25%) zuletzt gezahlte BU-Rente

Selbstständige Grundfähigkeitenversicherungen

Tarifwerk 2020, Basler Grundfähigkeitenversicherung Bronze, Silber, Gold und Einsteiger Silber, Gold, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
G20E00	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln BL 2020 GF, 0,90%
G20E01	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln BL 2020 GF, 0,90%
G20E02	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln BL 2020 GF, 0,90%
G20E03	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln BL 2020 GF, 0,90%
G20E04	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln BL 2020 GF, 0,90%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsreduktion		25% kalkulierter Beitrag

Tarifwerk 2020, Basler Grundfähigkeitenversicherung Bronze, Silber, Gold und Einsteiger Silber, Gold, leistungspflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
G20E00	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln BL 2020 GF, 0,90%
G20E01	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln BL 2020 GF, 0,90%
G20E02	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln BL 2020 GF, 0,90%
G20E03	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln BL 2020 GF, 0,90%
G20E04	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln BL 2020 GF, 0,90%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente		1,10% (1,25%) zuletzt gezahlte Grundfähigkeitsrente

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Basler BasisRente Invest Vario, Tarifwerk 2017, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F17E00	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T
F17E01	Einzelversicherungen- Honorar, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T
F17E07	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T
F17E08	Einzelversicherungen- Honorar, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße		
Laufende Überschussbeteiligung				
<u>Zuführung zum Garantievermögen</u>				
Basiszins		0,075% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹		
<u>Zuführungen zum Fondsvermögen bzw. Garantievermögen</u>				
Zinsüberschuss ²		0,079% (0,092%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹		
Schlussüberschüsse				
Aufbau der fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig) ³	Jahresbeitrag	unter 600 €	0,60%	
		ab 600 € bis unter 1200 €	1,20% Tarifbeitrag	
		ab 1200 €	1,60%	
			5% maßgebender Risikobeitrag ⁴	
			40% maßgebender technischer Risikobeitrag ⁴	
		monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ⁵ Summe aus maßgebender fondsgebundener Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben		
		0,200% (0,213%) pro Monat maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ¹		
		0,046% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹		
Aufbau der fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag ³			5% maßgebender Risikobeitrag ⁴	
			40% maßgebender technischer Risikobeitrag ⁴	
		monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ⁵ Summe aus maßgebender fondsgebundener Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben		
	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	unter 5.000 €	0,167% (0,179%) pro Monat	maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ¹
		ab 5.000 €	0,200% (0,213%) pro Monat	
	unter 5.000 €	0,013% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹	
	ab 5.000 €	0,046% pro Monat		
Schlussanteil	Fondsgebundene Schlussüberschüsse	100,00%	maßgebende fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft	
	Klassische Schlussüberschüsse	10%	maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft	
Sockelbeteiligung an BWR		900%	klassischer Schlussanteil	

¹ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

² Die Aufteilung der Zuführungen auf Fondvermögen und Garantievermögen entspricht dem gewählten Aufteilungsverhältnis beim Anlagebeitrag.

³ Die Aufteilung der Zuführungen auf fondsgebundene und klassische Schlussgewinnanwartschaft entspricht dem gewählten Aufteilungsverhältnis beim Anlagebeitrag.

⁴ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

⁵ siehe Tabelle ab Seite 80

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Basler KinderVorsorge Invest Vario, Tarifwerk 2017, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F17E06 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R_GT

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
<u>Zuführung zum Garantievermögen</u>		
Basiszins		0,075% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹
<u>Zuführungen zum Fondsvermögen bzw. Garantievermögen</u>		
Zinsüberschuss ²		0,079% (0,092%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹
Schlussüberschüsse		
Aufbau der fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig) ³	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,10% ab 600 € bis unter 1200 € 1,70% Tarifbeitrag ab 1200 € 2,10%
		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod) ⁶
		0,00% maßgebender technischer Risikobeitrag ⁶
		monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ³ Summe aus maßgebender fondsgebundener Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,200% (0,213%) pro Monat maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ¹
		0,046% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹
Aufbau der fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge ³		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod) ⁶
		0,00% maßgebender technischer Risikobeitrag ⁶
		monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ³ Summe aus maßgebender fondsgebundener Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	unter 5.000 € 0,167% (0,179%) pro Monat maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ¹ ab 5.000 € 0,200% (0,213%) pro Monat
		unter 5.000 € 0,013% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹ ab 5.000 € 0,046% pro Monat
fondsgebundener Schlussanteil		100,00% maßgebende fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft
klassischer Schlussanteil		10% maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		900% klassischer Schlussanteil

¹ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

² Die Aufteilung der Zuführungen auf Fondsvermögen und Garantievermögen entspricht dem gewählten Aufteilungsverhältnis beim Anlagebeitrag.

³ Die Aufteilung der Zuführungen auf fondsgebundene und klassische Schlussgewinnanwartschaft entspricht dem gewählten Aufteilungsverhältnis beim Anlagebeitrag.

⁵ siehe Tabelle ab Seite 80

⁶ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert des Vertragsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der Technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Basler Invest Vario, Tarifwerk 2020, Aufbauphase, Überschussystem Flex Plus

GV Bezeichnung
F20E00 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
<u>Zuführung zum Garantievermögen</u>		
Basiszins		0,075% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹
Zinsüberschuss		0,079% (0,092%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹
<u>Zuführung zum Sicherungskapital</u>		
Basiszins		0,075% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹
Zinsüberschuss		0,079% (0,092%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹
<u>Zuführungen zum Fondsvermögen</u>		50% vermögensabhängige Verwaltungskosten
	50%	des monatlichen Anteilsatzes abhängig vom gewählten Fonds ⁵ maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig) ³	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,90% ab 600 € bis unter 1200 € 1,40% Tarifbeitrag ab 1200 € 1,70%
		10% maßgebender Risikobeitrag
Aufbau der fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag ⁵		10% maßgebender Risikobeitrag
Aufbau der klassischen Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)		0,200% (0,213%) pro Monat maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ¹ 0,046% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹
Aufbau der klassischen Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	unter 5.000 € 0,167% (0,179%) pro Monat ab 5.000 € 0,200% (0,213%) pro Monat unter 5.000 € 0,013% pro Monat ab 5.000 € 0,046% pro Monat
		maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ¹ maßgebendes Garantievermögen ¹
Aufbau der fondsgebundenen Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung und gegen Einmalbeitrag	50%	des monatlichen Anteilsatzes abhängig vom gewählten Fonds ⁵ maßgebendes Fondsguthaben monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ⁵ maßgebende fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft
fondsgebundener Schlussanteil		100% maßgebende fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft
klassischer Schlussanteil		10,00% maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		900,00% klassischer Schlussanteil

¹ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

³ Die Aufteilung der Zuführungen auf fondsgebundene und klassische Schlussgewinnanwartschaft entspricht dem gewählten Aufteilungsverhältnis beim Anlagebeitrag.

⁵ siehe Tabelle ab Seite 80

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Basler Invest Vario, Tarifwerk 2020, Aufbauphase, Überschussystem Rendite Plus

GV Bezeichnung
F20E00 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
<u>Zuführung zum Garantievermögen</u>		
Basiszins		0,075% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹
Zinsüberschuss		0,079% (0,092%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹
<u>Zuführung zum Sicherungskapital</u>		
Basiszins		0,075% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹
Zinsüberschuss		0,079% (0,092%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹
Schlussüberschüsse		
Aufbau der fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig) ³	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,90%
		ab 600 € bis unter 1200 € 1,40% Tarifbeitrag
		ab 1200 € 1,70%
		10% maßgebender Risikobeitrag
Aufbau der fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag ³		
		10% maßgebender Risikobeitrag
Aufbau der klassischen Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)		
		0,200% (0,213%) pro Monat maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ¹
		0,046% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹
Dauer bis zum geplanten Rentenbeginn	mind. 10 Jahre	0,065% pro Monat maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ¹
	weniger als 10 Jahre	0,000% pro Monat
Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	unter 5.000 €	0,167% (0,179%) pro Monat maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ¹
	ab 5.000 €	0,200% (0,213%) pro Monat
Dauer bis zum geplanten Rentenbeginn	mind. 10 Jahre	0,013% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹
	weniger als 10 Jahre	0,046% pro Monat
	mind. 10 Jahre	0,025% pro Monat maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ¹
	weniger als 10 Jahre	0,000% pro Monat
Aufbau der fondsgebundenen Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)		
		monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ⁵ Summe aus maßgebender fondsgebundener Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		50% vermögensabhängige Verwaltungskosten
Dauer bis zum geplanten Rentenbeginn	mind. 10 Jahre	0,065% pro Monat maßgebende fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft ¹
	weniger als 10 Jahre	0,000% pro Monat
Aufbau der fondsgebundenen Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		
		monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ⁵ Summe aus maßgebender fondsgebundener Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		50% vermögensabhängige Verwaltungskosten
Dauer bis zum geplanten Rentenbeginn	mind. 10 Jahre	0,025% pro Monat maßgebende fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft ¹
	weniger als 10 Jahre	0,000% pro Monat
fondsgebundener Schlussanteil		
		100% maßgebende fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft
klassischer Schlussanteil		
		10,00% maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		
		900,00% klassischer Schlussanteil

¹ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

³ Die Aufteilung der Zuführungen auf fondsgebundene und klassische Schlussgewinnanwartschaft entspricht dem gewählten Aufteilungsverhältnis beim Anlagebeitrag.

⁵ siehe Tabelle ab Seite 80

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Basler Invest Garant, Tarifwerk 2020, Aufbauphase, Überschussystem Flex Plus

GV Bezeichnung
F20E01 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
<u>Zuführung zum Vertragsvermögen</u>		
Basiszins		0,075% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹
Zinsüberschuss		0,075% (0,088%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹
		50% vermögensabhängige Verwaltungskosten
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ⁵ maßgebendes Fondsguthaben	
Schlussüberschüsse		
Aufbau der klassischen Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)		0,179% (0,192%) pro Monat maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ¹
		0,029% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹
Aufbau der klassischen Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	unter 5.000 € 0,158% (0,171%) pro Monat ab 5.000 € 0,179% (0,192%) pro Monat unter 5.000 € 0,008% pro Monat ab 5.000 € 0,029% pro Monat
		maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ¹
		maßgebendes Garantievermögen ¹
Aufbau der fondsgebundenen Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,80% ab 600 € bis unter 1200 € 1,30% Tarifbeitrag ab 1200 € 1,60%
		10% maßgebender Risikobeitrag
		50% Garantiekosten
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ⁵ maßgebende fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft	
Aufbau der fondsgebundenen Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		10% maßgebender Risikobeitrag
		50% Garantiekosten
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ⁵ maßgebende fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft	
fondsgebundener Schlussanteil		100% maßgebende fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft
klassischer Schlussanteil		10,00% maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		900,00% klassischer Schlussanteil
Schlussbonus		50% Summe der Garantiekosten

¹ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

⁵ siehe Tabelle ab Seite 80

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Basler Invest Garant, Tarifwerk 2020, Aufbauphase, Überschussystem Rendite Plus

GV Bezeichnung
F20E01 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
<u>Zuführung zum Vertragsvermögen</u>		
Basiszins		0,075% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹
Zinsüberschuss		0,075% (0,088%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹
		50% vermögensabhängige Verwaltungskosten
	50%	des monatlichen Anteilsatzes abhängig von gewählten Fonds ⁵ maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der klassischen Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)		0,179% (0,192%) pro Monat maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ¹
		0,029% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹
		0,065% pro Monat maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ¹
Aufbau der klassischen Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	unter 5.000 € 0,158% (0,171%) pro Monat ab 5.000 € 0,179% (0,192%) pro Monat unter 5.000 € 0,008% pro Monat ab 5.000 € 0,029% pro Monat
		0,025% pro Monat maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft ¹
Aufbau der fondsgebundenen Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,80% ab 600 € bis unter 1200 € 1,30% Tarifbeitrag ab 1200 € 1,60%
		10% maßgebender Risikobeitrag
		50% Garantiekosten
	50%	des monatlichen Anteilsatzes abhängig von gewählten Fonds ⁵ maßgebendes Fondsguthaben
		monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ⁵ maßgebende fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft
Dauer bis zum geplanten Rentenbeginn	mind. 10 Jahre weniger als 10 Jahre	0,065% pro Monat 0,000% pro Monat
		10% maßgebender Risikobeitrag
		50% Garantiekosten
Aufbau der fondsgebundenen Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ⁵ maßgebende fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft
Dauer bis zum geplanten Rentenbeginn	mind. 10 Jahre weniger als 10 Jahre	0,025% pro Monat 0,000% pro Monat
		100% maßgebende fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft
		10,00% maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft
fondsgebundener Schlussanteil klassischer Schlussanteil		900,00% klassischer Schlussanteil
Sockelbeteiligung an BWR		50% Summe der Garantiekosten
Schlussbonus		

¹ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

⁵ siehe Tabelle ab Seite 80

Rentenversicherungen

TW 2017, RZ 0,90%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R17E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 0,90%
R17E12	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, 0,90%
R17E14	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 0,90%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Dynamikrente ⁷	alle außer R17E12	1,25% (1,40%)	
	R17E12	1,15% (1,30%)	
Aktivrente: Barauszahlung ⁷	R17E11	1,25% (1,40%)	
Zuwachsrente	alle außer R17E12	modifizierter Zins	2,00%
		modifizierte Sterbetafel	tarifliche Tafel
		jährliche Rentenerhöhung ⁷	0,15% (0,30%)

TW 2020, RZ 0,90%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R20E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 0,90%
R20E12	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, 0,90%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Dynamikrente ⁷	R20E11	1,25% (1,40%)	
	R20E12	1,15% (1,30%)	
Aktivrente: Barauszahlung ⁷	R20E11	1,25% (1,40%)	
Zuwachsrente	R20E11	modifizierter Zins	2,00%
		modifizierte Sterbetafel	tarifliche Tafel
		jährliche Rentenerhöhung ⁷	0,15% (0,30%)

⁷ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05%-Punkten (Vorjahr 0,05%-Punkte).

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen

Tarifwerk 2017, BU-Tafeln DAV 1997 0,90% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B17E04	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 0,90%
B17E05	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 0,90%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion		25% kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Bonus		33% vereinbarte Rente

Tarifwerk 2017, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B17E04	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 0,90%
B17E05	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 0,90%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	1,10% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung
		1,10% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	0,90% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Zusatzversicherungen gegen schwere Krankheiten

KrankheitenSchutz

GV	Bezeichnung
D17E01	Einzelversicherungen, DD-Tafeln MR2013-DD, 0,9%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsreduktion		25% kalkulierter Beitrag

KrankheitenSchutz

GV	Bezeichnung
D20E00	Einzelversicherungen, Tafeln BL 2020 DD, 0,9%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsreduktion		25% kalkulierter Beitrag

Fondsabhängige Überschüsse für verkaufsoffene Tarife

(abweichende Vorjahreswerte in Klammern)

Für beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen der Gewinnverbände F17E00, F17E01, F17E06, F17E07 und F17E08 werden der Schlussgewinnanwartschaft jeweils zu Beginn eines Monats fondsabhängige Überschüsse in Form von Fondsanteilen zugeführt. Für beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen der Gewinnverbände F20E00 und F20E01 werden der Schlussgewinnanwartschaft und ggf. auch dem Vertragsvermögen (abh. vom Gewinnsystem) jeweils zu Beginn eines Monats fondsabhängige Überschüsse in Form von Fondsanteilen zugeführt. Die Berechnung erfolgt für jeden Fonds in Prozent des auf den Fonds entfallenden Werts des Fondsvermögens bzw. der Schlussgewinnanwartschaft. Die monatlichen fondsabhängigen Anteilsätze entsprechen einem Zwölftel der nachfolgend aufgeführten jährlichen Überschussanteilsätze.

Fonds	ISIN	jährlicher Überschussanteilsatz
AB SICAV I-EM MK MA-AA	LU0633140644	0,70 %
AB SICAV I-INTL HLT CR-AUSD	LU0058720904	0,78 % (0,79 %)
AB SICAV I-INTL TECH-A USD	LU0060230025	0,84 % (0,88 %)
AB SICAV I-SUST GLB THEM -AX	LU0057025933	0,75 %
ACATIS ASIA PACIFIC PLUS UI	DE0005320303	0,66 %
ACATIS FAIR VALUE MODULOR VERMOEGENS- VERW.NR.1 A	LU0278152516	0,30 %
ACATIS GANE VAL EVENT FD	DE000A0X7541	0,27 %
ALL-IN-ONE	DE0009789727	0,68 %
AMUNDI DISCOUNT BALANCED	DE0007012700	0,51 %
AMUNDI ETHIK FONDS-A	AT0000857164	0,30 %
AMUNDI GLO ECO ESG-A EUR C	LU1883318740	0,79 %

Fonds	ISIN	jährlicher Überschussanteilsatz
AMUNDI INDEX MSCI EM UCITS	LU1437017350	0,00 %
AMUNDI INDEX MSCI WORLD DR	LU1437016972	0,00 %
AMUNDI MSCI EM ASIA UCITS ET	LU1681044480	0,00 %
AMUNDI MULTI MANAGER BEST SE	DE000A1W9BL3	0,61 % (0,51 %)
AMUNDI PIO STRA INC-AEURHGC	LU1883841295	0,66 %
AMUNDI TOP EURO PLYS-A EUR C	LU1883868819	0,66 %
AMUNDI TOTAL RETURN-A(ND)	LU0209095446	0,36 %
AMUNDI US PIONEER FD-A EUR C	LU1883872332	0,66 %
AS SICAV I-EM SML CO-AACUSD	LU0278937759	0,59 %
AS SICAV I-WORLD EQTY-AAUSD	LU0094547139	0,51 %
AXA WF-FRM TALENTS GL-AE CAP	LU0189847683	0,66 %
BALOISE FI-SYSTMT FLX EQU-RE	LU1744471795	0,60 %
BANTLEON OPPORTUNITIES L-PA	LU0337414485	0,51 %
BARINGS HONG KONG CHN-AEURIN	IE0004866889	0,51 %
BASKETFONDS-ALTE NEU W-ACCEU	LU0561655688	0,45 %
BASKETFONDS-GLB TRENDS-A	LU1240812468	0,45 %
BASLER ETF VERMÖGENSPORTFOLIO BALANCE	XF1132030042	0,00 %
BASLER ETF VERMÖGENSPORTFOLIO CHANCE	XF1132030067	0,00 %
BASLER ETF VERMÖGENSPORTFOLIO WACHSTUM	XF1132030059	0,00 %
BASLER VERMÖGENSPORTFOLIO BALANCE	XF1132030018	0,50 %
BASLER VERMÖGENSPORTFOLIO CHANCE	XF1132030034	0,65 %
BASLER VERMÖGENSPORTFOLIO WACHSTUM	XF1132030026	0,60 %
BASLER-AKTIENFONDS DWS	DE0008474057	0,47 % (0,51 %)

Fonds	ISIN	jährlicher Überschussan- teilsatz
BFI ACTIV EUR-R	LU0127030749	0,46 % (0,63 %)
BFI DYNAMIC EUR-R	LU0127032794	0,55 % (0,65 %)
BFI EQUITY FUND EUR-R	LU0226794815	0,84 %
BFI EUROBOND EUR-O	LU0476660401	0,60 %
BFI PROGRESS EUR-R	LU0127031556	0,48 % (0,65 %)
BFI-C-QUADRAT ART BAL EUR-R	LU0740981344	0,60 %
BFI-C-QUADRAT ARTS CONSV E-R	LU0740979447	0,49 %
BFI-C-QUADRAT ARTS DYNAM E-R	LU0740983043	0,65 %
BGF-EURO BOND-A2 EUR ACC	LU0050372472	0,30 %
BGF-GL LNG-HRZN-A2 USD ACC	LU0011850046	0,61 %
BGF-GLBL ALLOC-A2 EUR	LU0171283459	0,61 %
BGF-GLBL ALLOC-A2 EUR HDG	LU0212925753	0,61 %
BGF-GLBL M/A INC-A2 USD	LU0784385840	0,61 %
BGF-LATIN AMER-A2 USD	LU0072463663	0,71 %
BGF-SYS GBL SM CAP FD-EUR A2	LU0171288334	0,61 %
BGF-WORLD ENERGY-A2 EUR	LU0171301533	0,71 %
BGF-WORLD GOLD-A2 EUR	LU0171305526	0,71 %
BGF-WORLD MINING FUND-A2 USD	LU0075056555	0,71 %
BLACKROCK SF EUR SEL STR-A4E	LU1308276598	0,42 %
CALIBRATE TOTAL RETURN FUND	DE000A0YAEH5	0,26 %
CAPITAL GROUP GI HIGH INC OPPS (LUX)	LU0817814519	0,51 %
CARMIGNAC INVESTISS-A EU AC	FR0010148981	0,51 %
CARMIGNAC PATRIMOINE-A EUR A	FR0010135103	0,54 %
CARMIGNAC SECURITE-A EU ACC	FR0010149120	0,26 %

Fonds	ISIN	jährlicher Überschussan- teilsatz
C-Q ARTS TOT RET BAL-EUR	AT0000634704	0,86 %
C-Q ARTS TOT RET DYN-EUR	AT0000634738	0,64 %
C-QUADRAT ARTS TOT RET FLX-T	DE000A0YJMN7	0,54 % (0,26 %)
C-QUADRAT ARTS Tot Ret Garn	AT0000A03K55	0,00 % (0,21 %)
C-QUADRAT ARTS TOT RT GLB-A	DE000A0F5G98	0,86 %
C-QUADRAT BEST MOMENTUM -T	AT0000825393	0,62 %
C-QUADRAT TOTAL RTN BOND-T	AT0000634720	0,45 %
DEUTSCHE INVEST I MULTI ASSET DEFENSIVE NC	LU1491344765	0,04 %
DF EUROPEAN VALUE-EUR ACC	IE00B1W6CW87	0,00 %
DIMENSIONAL-GLB SUST C EQ-EA	IE00B7T1D258	0,00 %
DJE REAL ESTATE-P	LU0188853955	0,00 %
DMSNL PLC-GBL CR-E A	IE00B2PC0260	0,00 %
DWS AKKUMULA	DE0008474024	0,42 %
DWS CONCEPT KALDEMORGEN-LD	LU0599946976	0,56 %
DWS DEUTSCHLAND-LC	DE0008490962	0,41 %
DWS EURO FLEXIZINS	DE0008474230	0,00 %
DWS EUROZONE BONDS FLEX-LD	DE0008474032	0,17 %
DWS GARANT 80 FPI	LU0327386305	0,50 %
DWS GERMAN EQUITIES TYP O	DE0008474289	0,55 %
DWS INTL RENTEN TYP O	DE0009769703	0,56 %
DWS INVEST-GL EM MK EQY-LC	LU0210301635	0,56 %
DWS INVEST-GLB AGRI-LC	LU0273158872	0,56 %
DWS INVEST-TOP ASIA-LC	LU0145648290	0,56 %
DWS MULTI OPPORTUNITIES-LD	LU0989117667	0,53 %

Fonds	ISIN	jährlicher Überschussan- teilsatz
DWS QI LOWVOL EUROPE-NC	DE0008490822	0,75 %
DWS STIFTUNGSFONDS-LD	DE0005318406	0,34 %
DWS TOP DIVIDENDE LD	DE0009848119	0,42 %
DWS VERMOEGENSMANDAT-BALANCE	LU0309483435	0,79 %
DWS VERMOEGENSMANDAT-DEFENSIV	LU0309482544	0,64 %
DWS VERMOEGENSMANDAT-DYNAMIK	LU0309483781	0,90 %
DWS VRMOGNSBILDUNGSFNDS I LD	DE0008476524	0,42 %
ERSTE RESPONSIBLE BOND T	AT0000686084	0,17 %
ETF-DACHFONDS-P	DE0005561674	0,56 % (0,00 %)
ETHNA - AKTIV -A	LU0136412771	0,41 %
ETHNA-DEFENSIV-T	LU0279509144	0,17 %
ETHNA-DYNAMISCH-T	LU0455735596	0,54 %
FID FDS GL MUL AS IN-AGDEH	LU1129851157	0,46 %
FIDELITY FDS-EURO BND FD-AE	LU0048579097	0,27 %
FIDELITY FDS-EURO GROW-Y EUR	LU0936577302	0,00 %
FIDELITY FDS-EUROPEAN GRW-A	LU0048578792	0,56 % (0,74 %)
FIDELITY FDS-INTERNATL-AUSD	LU0048584097	0,56 %
FIDELITY FDS-SMT GL D-A ACCE	LU0251130554	0,43 %
FIDELITY FNDS-EURO MULTI A-A	LU0052588471	0,37 %
FIDELITY FNDS-GLB DEMO-AAEH	LU0528228074	0,56 %
FIDELITY FNDS-WORLD FUND-AE	LU0069449576	0,56 %
FIDELITY FUNDS-GERMANY FND A	LU0048580004	0,56 %
FIDELITY-GLOBL DIV-AAEURHDG	LU0605515377	0,56 %
FLOSSBACH STORCH BOND OPPS-R	LU0399027613	0,34 %

Fonds	ISIN	jährlicher Überschussan- teilsatz
FLOSSBACH VON S MUL OP II-IT	LU1038809049	0,00 %
FMM-FONDS	DE0008478116	0,44 %
FONDAK-A	DE0008471012	0,57 %
FRANK MUT-GLB DISC-A-YDISEUR	LU0260862726	0,60 %
FRANK TE IN GB TT RT-ACH EUR	LU0294221097	0,41 %
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACC	LU0128522157	0,61 % (0,60 %)
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACE	LU0229940001	0,61 % (0,60 %)
FRANK TEMP INV E EUR-A-ACCE	LU0078277505	0,69 % (0,60 %)
FRANK TEMP INV GLB BAL-N-AC	LU0140420323	0,88 %
FRANK TEMP INV GLB BD EUR-AA	LU0170474422	0,41 %
FRANK TEMP INV TE FR M-AAUSD	LU0390136736	0,69 % (0,60 %)
FRANK TEMP INV TEM GR -A-ACC	LU0114760746	0,60 %
FRANK-GLOB SMID CA-A ACC USD	LU0144644332	0,60 %
FRANKLIN DIVER-CO-A ACC EUR	LU1147470683	0,37 %
FRANKLIN DIVER-DY-A ACC EU	LU1147471145	0,47 %
FRANKLIN DIVERSIFIED B-AAEUR	LU1147470170	0,42 %
FTIF-FRKN GBL FD ST-AYDISEUR	LU0343523998	0,65 %
FTIF-FRKN GBL FD STR-AACCEUR	LU0316494805	0,65 %
FTIF-T EURPN OPPOR-A ACC EUR	LU0122612848	0,60 %
FVS SICAV MULTI OPPRTUNITI-R	LU0323578657	0,41 %
GENERALI FDS STR-AKT GL DYNM	LU0136762910	0,60 %
HANSAGOLDEUR-A	DE000A0RHG75	0,41 %
HAUSINVEST EUROPA	DE0009807016	0,08 % (0,00 %)
HSBC GIF-INDIAN EQUITY-AC	LU0164881194	0,58 % (0,53 %)

Fonds	ISIN	jährlicher Überschussanteilsatz
INOVESTA CLASSIC	DE0005117493	0,00 %
INVES BAL RSK AL-A EUR DIS	LU0482498176	0,42 %
INVESCO GLOBAL EQ INC-AAUSD	LU0607513230	0,47 %
INVESCO-GB RL EST SEC-AEURHA	LU1775976605	0,44 %
ISHARES CORE DAX UCITS ETF D	DE0005933931	0,00 %
ISHARES CORE EM IMI ACC	IE00BKM4GZ66	0,00 %
ISHARES CORE EURO STOXX 50	IE00B53L3W79	0,00 %
ISHARES CORE GLB AGG USD-H A	IE00BZ043R46	0,00 %
ISHARES CORE MSCI EUROPE ACC	IE00B4K48X80	0,00 %
ISHARES CORE MSCI PACIF X-JP	IE00B52MJY50	0,00 %
ISHARES CORE MSCI WORLD	IE00B4L5Y983	0,00 %
ISHARES CORE S&P 500	IE00B5BMR087	0,00 %
ISHARES EURO AGGREGATE	IE00B3DKXQ41	0,00 %
ISHARES MSCI EM ACC	IE00B4L5YC18	0,00 %
ISHARES MSCI WORLD EUR-H	IE00B441G979	0,00 %
JAN HND HRZN PAN EU EQ-A2EUR	LU0138821268	0,57 %
JPM EUROPE DYNAM TECHS-A-AE	LU0210532015	0,51 %
JPM GLOBAL FOCUS-AEA	LU0210534227	0,61 % (0,51 %)
JPM INV-GLB INCOME-A(DIV)-EU	LU0395794307	0,42 %
JPMORGAN F-AMERICA EQ-A-D US	LU0053666078	0,51 %
JPMORGAN F-EMER MTS E-AA USD	LU0210529656	0,61 % (0,51 %)
JPM-PACIFIC EQTY-A USD ACC	LU0210528096	0,51 %
JPM-PACIFIC EQTY-A USD DIST	LU0052474979	0,51 %
JSS SUST PORTFOLIO BAL-P EUR	LU0058892943	0,59 %

Fonds	ISIN	jährlicher Überschussanteilsatz
JSS SUSTAIN EQ-GLB THM-PEURD	LU0229773345	0,59 %
KAPITAL PLUS-A	DE0008476250	0,36 %
KEPLER ETHIK RENTENFONDS-T	AT0000642632	0,00 %
LOYS SICAV - LOYS GLOBAL-P	LU0107944042	0,45 %
M&G (LUX) EMERG MARKETS BONDS USD ACC	LU1670632337	0,42 %
M&G GLOBAL THEMES FUND-EURAA	GB0030932676	0,59 %
M&G LX OPTIMAL INC-EUR A ACC	LU1670724373	0,42 %
M&W INVEST: M&W CAPITAL	LU0126525004	0,45 %
MAGELLAN-C	FR0000292278	0,38 %
MAGNA NEW FRONTIERS FD-RE	IE00B68FF474	0,66 %
MORGAN ST INV F-GLB BRNDS-A	LU0119620416	0,61 %
MORGAN ST SICAV GLB BRNDS-AX	LU0239683559	0,61 %
MORGAN ST-US GROWTH FD-A	LU0073232471	0,61 %
MULTI INVEST OP	LU0103598305	0,00 %
NORDEA 1 EMERGING STARS EQUITY BP EUR	LU0602539867	0,51 %
NORDEA 1 EUROPEAN STARS EQUITY BP EUR	LU1706106447	0,51 %
NORDEA 1 -GLOBAL STARTS EQUITY FUND BP USD	LU0985320562	0,51 %
NORDEA 1 SIC-N AM VL-BP-USD	LU0076314649	0,43 %
NORDEA 1-STABLE RETURN BI EUR	LU0351545230	0,00 %
PICTET -GLOBAL ENWIRONMENTAL OPPURTUNITIES P-USD	LU0503632282	0,65 %
PICTET-BIOTECH-HPE	LU0190161025	0,65 %
PICTET-EMERG MRKT-P USD	LU0130729220	0,57 %
PICTET-GLOB MEGATREND S-PDYE	LU0386885296	0,65 %

Fonds	ISIN	jährlicher Überschussan- teilsatz
PICTET-HEALTH-P USD	LU0188501257	0,65 %
PICTET-WATER-P EUR	LU0104884860	0,65 %
PIMCO GIS GL CORE AS AL-EEUA	IE00B4YYYY703	0,65 % (0,84 %)
PIMCO-TOTAL RTN BD-E-EUR-ACC	IE00B11XZB05	0,43 % (0,55 %)
RAIFFEISEN_GREENBONDS R VTA	AT0000A1VGG8	0,17 %
RAIFFEISEN NACHHLT MOMNTM-RA	AT0000A1PKQ1	0,56 %
RAIFFEISEN_NACHHALTIG_MIX R T	AT0000805361	0,42 %
RAIFFEISEN-NACHHALTIGHEIT-SOLIDE (R)	AT0000A1DU47	0,34 %
ROBECO BP GLBL PREM EQT-DEUR	LU0203975437	0,42 %
ROBECOSAM SMART ENERGY E-D E	LU2145461757	0,51 %
RWS ERTRAG B	DE000A2ADWQ8	0,10 %
RWS-AKTIFONDS	DE0009763300	0,15 %
SARASIN-FAIRINVEST-UNIV-A	DE000A0MQR01	0,00 %
SAUREN ABSOLUTE RETURN-A	LU0454070557	0,26 % (0,29 %)
SAUREN FDS SEL-GLB BALANCD-D	LU0318491288	0,47 % (0,51 %)
SAUREN FDS SEL-GLB DEFENSIV-A	LU0163675910	0,17 % (0,20 %)
SCHRODER GLOB SUST GRTH-AA	LU0557290698	0,48 %
SCHRODER INTL GLBL EN-AUSD-A	LU0256331488	0,56 %
SEILERN WORLD GROWTH-EURUR	IE00B2NXXW18	0,51 %
SIEMENS BALANCED	DE000A0KEXM6	0,00 %
SISF-GL M-A BAL-A I QF	LU0776414756	0,42 %
SLI GLOBAL ABSOLUTE RETURN STRATEGIES A THES	LU0548153104	0,51 %
SMART INVEST HELIOS AR-B	LU0146463616	0,34 %

Fonds	ISIN	jährlicher Überschussan- teilsatz
SPARINVEST-EHTICAL GL VAL-RE	LU0362355355	0,51 %
SWISS LIFE INDX LX-BALANCE-R	LU0362483603	0,57 %
SWISS LIFE INDX LX-DYNAMIC-R	LU0362484080	0,61 %
SWISS LIFE INDX LX-INCOME-R	LU0362483272	0,53 %
TBF-GLOBAL INCOME-EUR R	DE000A1JUV78	0,41 %
TEAM QUANT EUROPE CLIMATE CARBON OFFSET PLAN EUR	FR0013397726	0,53 %
THREADN GLOBAL SM COS-AEUSD	LU0757428866	0,61 %
UBS ETF BLOOM BARCL EMERG MARKETS SOVEREIGN UCITS (USD)	LU1324517454	0,00 %
UBS ETF CMCI EX AGRI USD	IE00BZ2GV965	0,00 %
UBS ETF MSCI WORLD SRI	LU0629459743	0,00 %
UBS L EQ-CHINA OPP USD-P	LU0067412154	0,70 %
UBS LUX KEY-GLB ALLOC EUR-PA	LU0197216558	0,61 %
UBS-GLOBAL DYNAMIC USD-P-ACC	LU0891671751	0,42 %
VANGUARD GLOBAL BONDS INDEX INST EUR HEDGED ACC	IE00B18GC888	0,00 %
VF-MTX SUST EM MK L-AUSD	LU0571085330	0,56 %
VONTOBEL-EMERG MARKET EQ-A	LU0040506734	0,56 %
VONTOBEL-GLOBAL EQUITY-B	LU0218910536	0,56 %
WARBURG-DIRK MULLER PREM AKT	DE000A111ZF1	0,44 %
WARBURG-ZUKUNFT-STRATEGIEFND	DE0006780265	0,51 %
WAVE TOTAL RETU ESG-REURDIST	DE000A0MU8A8	0,00 %

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht erteilen wir unter der Bedingung, dass der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zustimmt, vom Gesamtüberschuss EUR 59.012.771,46 der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuzuweisen, folgenden Bestätigungsvermerk:

An die Basler Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Hamburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Basler Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Hamburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Basler Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die im Abschnitt „Entwicklung der Basler Lebensversicherungs-AG“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 289b HGB und die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angabe zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 289b HGB sowie der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotene Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Bewertung von nicht börsennotierten Kapitalanlagen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Für den überwiegenden Teil der nicht börsennotierten Kapitalanlagen, insbesondere Schuldscheinforderungen und Darlehen, Namensschuldverschreibungen und nicht börsennotierte Inhaberschuldverschreibungen einschließlich der unter diesen Posten ausgewiesenen strukturierten Finanzinstrumente, werden die Zeitwerte mittels marktüblicher anerkannter Bewertungsverfahren, insbesondere Discounted Cashflow Methoden, ermittelt. Als Eingangsdaten werden hierbei prinzipiell am Markt beobachtbare Bewertungsparameter verwendet. Bei der Festlegung dieser Bewertungsparameter bestehen für den Vorstand Ermessensspielräume.

Aufgrund der Ermessensspielräume bei der Festlegung der wesentlichen Bewertungsparameter (insbesondere laufzeitabhängige Zinsstrukturkurven und Risikoaufschläge) im Rahmen der Bewertung nicht börsennotierter Kapitalanlagen, des hohen Anteils dieser Kapitalanlagen am gesamten Kapitalanlagenbestand der Gesellschaft und des damit verbundenen Risikos einer wesentlich falschen Darstellung im Jahresabschluss, handelt es sich um einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst die von der Gesellschaft eingerichteten Prozesse sowie das in diesem Umfeld bestehende interne Kontrollsystem im Hinblick auf die Ausgestaltung und Wirksamkeit der wesentlichen implementierten Kontrollen beurteilt. Der Schwerpunkt unserer Kontrolltests lag dabei auf Kontrollen, die die korrekte Zeitwertermittlung sicherstellen.

Für oben genannte nicht börsennotierte Kapitalanlagen haben wir die verwendeten Bewertungsverfahren dahingehend beurteilt, ob diese Bewertungsverfahren bei sachgerechter Anwendung eine verlässliche Ermittlung des Zeitwerts gewährleisten. Ferner haben wir die verwendeten Bewertungsparameter (insbesondere laufzeitabhängige Zinsstrukturkurven und Risikoaufschläge) untersucht. Dabei haben wir ermessensabhängige am Markt beobachtbare Bewertungsparameter dahingehend untersucht, ob sich diese innerhalb einer am Markt beobachtbaren Bandbreite befinden. In diesem Zusammenhang haben wir die verwendeten Bewertungsparameter durch Abgleich mit öffentlich verfügbaren Bewertungsparametern in Stichproben abgeglichen und die ermittelten Zeitwerte durch eigene Berechnungen validiert.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung oben genannter nicht börsennotierter Kapitalanlagen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zur Bewertung der oben genannten nicht börsennotierten Kapitalanlagen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie in den Erläuterungen zur Bilanz im Anhang enthalten.

Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung nach versicherungsmathematischen Grundsätzen insbesondere unter Berücksichtigung der gegenüber den Versicherten eingegangenen Zinssatzverpflichtungen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung berücksichtigt die langfristigen Verpflichtungen des Unternehmens gegenüber den Versicherungsnehmern.

Die Ermittlung der Deckungsrückstellung erfolgt überwiegend auf Basis der prospektiven Methode nach § 341f HGB sowie § 25 RechVersV unter Berücksichtigung aufsichtsrechtlicher Bestimmungen und enthält diverse Annahmen zur Biometrie (unter anderem Sterblichkeit bzw. Langlebigkeit und Berufsunfähigkeit), zu den Kosten und zur Verzinsung der versicherungstechnischen Verpflichtungen. Diese Rechnungsgrundlagen basieren zum einen auf den tariflichen Rechnungsgrundlagen der Beitragskalkulation und zum anderen auf aktuellen Rechnungsgrundlagen. Letztere können sich aus rechtlichen Vorschriften ergeben (wie z.B. der Referenzzinssatz gemäß der Verordnung über Rechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellung (DeckRV)). Außerdem ergeben sich bei der Ermittlung der Zinszusatzreserve Wahlrechte des BaFin-Schreibens „Erläuterungen zur Berechnung der Zinszusatzreserve für den Neubestand und der Dotierung der Zinsverstärkung für den Altbestand“ vom 5. Oktober 2016 im Hinblick auf den Ansatz von Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten.

Die Festlegung der hierzu zugrunde gelegten Storno- und Kapitalwahlquoten erfolgt auf der Basis von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung von aktuellen rechtlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen. Aufgrund der prospektiven Ermittlung der Rückstellung liegen den Storno- und Kapitalwahlquoten entsprechende Annahmen des Vorstandes über die Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten zugrunde, bei deren Festlegung Ermessensspielräume durch den Vorstand bestehen oder Schätzungen erforderlich sind. Diese Schätzungen leitet der Vorstand zum einen aus historischen Daten mit mathematischen Methoden und zum anderen aus der Überleitung langfristiger Annahmen nach den Vorschlägen der Deutsche Aktuarvereinigung e. V. ab. Im Rahmen der Prüfung haben wir diesen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, da die Ermittlung sowohl der Storno- als auch der Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten ein Schätzvorgang ist und Ermessensspielräume aufweist und aufgrund der Höhe der Rückstellung das Risiko einer wesentlich falschen Darstellung besteht.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Prozesse zur Ermittlung der Brutto-Deckungsrückstellung (einschließlich der Zinszusatzreserve) untersucht und ausgewählte implementierte Kontrollen in diesen Prozessen auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit geprüft.

Darüber hinaus haben wir analytische und Einzelfallprüfungshandlungen durchgeführt. Durch eine Hochrechnung der Deckungsrückstellung auf Basis der Gewinnzerlegungen der vergangenen Jahre und der aktuellen Bestandsentwicklung haben wir eine Erwartungshaltung formuliert und diese mit den bilanzierten Werten verglichen. Des Weiteren haben wir für ausgewählte Teilbestände bzw. Verträge die tarifliche Deckungsrückstellung und die Zinszusatzreserve nachgerechnet. Zusätzlich haben wir Kennzahlen- und Zeitreihenanalysen durchgeführt, um die Entwicklung der Deckungsrückstellung insgesamt sowie für Teilbestände oder Teilkomponenten im Zeitablauf zu plausibilisieren.

Ein Schwerpunkt unserer Prüfung war die Ableitung und Nachvollziehbarkeit der zugrundeliegenden Rechnungsgrundlagen.

Zur Prüfung der Angemessenheit der Rechnungsgrundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung, insbesondere im Hinblick auf die Wahlrechte des BaFin-Schreibens vom 5. Oktober 2016 für die Berechnung der Zinszusatzreserve, haben wir die Herleitung der Rechnungsgrundlagen auf Basis der historischen und aktuellen Bestandsentwicklung, der Gewinnzerlegung sowie der zukünftigen Erwartung des Unternehmens an das Verhalten der Versicherungsnehmer beurteilt. Bei unserer Beurteilung der Angemessenheit der angesetzten Rechnungsgrundlagen haben wir insbesondere auch die Empfehlungen und Veröffentlichungen der Deutsche Aktuarvereinigung e. V. und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) herangezogen.

Weiterhin haben wir den Erläuterungsbericht sowie den Angemessenheitsbericht des Verantwortlichen Aktuars und die Ergebnisse der jährlichen BaFin-Prognoserechnung daraufhin analysiert, ob bei der Bewertung der Deckungsrückstellung alle Risiken im Hinblick auf die Angemessenheit der Rechnungsgrundlagen und die dauernde Erfüllbarkeit der Versicherungsverträge berücksichtigt wurden.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik eingesetzt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zur Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie in den Erläuterungen zur Bilanz im Anhang enthalten.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Bericht des Aufsichtsrates, die im Abschnitt „Entwicklung der Basler Lebensversicherungs-AG“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 289b HGB und die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angabe zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 21. April 2020 als Abschlussprüfer bestimmt und am 19. Juni 2020 vom Aufsichtsrat mit der Prüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016 als Abschlussprüfer der Basler Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Jahresabschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüferische Tätigkeiten im Zusammenhang mit Reporting Packages an den Konzernabschlussprüfer,
- aufsichtsrechtlich geforderte Bestätigungsleistungen und
- Bestätigungsleistungen zu gesetzlich vorgeschriebenen Meldungen an Dritte.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Martin Gehringer.

Eschborn/Frankfurt am Main, 24. März 2021

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gehringer
Wirtschaftsprüfer

Spengler
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

während des Geschäftsjahres 2020 hat der Aufsichtsrat der Basler Lebensversicherungs-AG die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsrat hat in vier Aufsichtsratssitzungen getagt. Wir haben neben den Berichten zum Gang der Geschäfte in 2020 auch die Planungen für 2021 erörtert und durch Einsicht in Geschäftsunterlagen und anhand schriftlicher und mündlicher Berichterstattung während des Geschäftsjahres laufend geprüft. Hierbei standen die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gesellschaft sowie Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit im Vordergrund. Die Verantwortliche Aktuarin hat in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates über die wesentlichen Ergebnisse ihres Erläuterungsberichtes zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Aufgrund ihrer Untersuchungsergebnisse hat die Verantwortliche Aktuarin eine uneingeschränkte versicherungsmathematische Bestätigung gemäß § 141 Abs. 5 Nr. 2 VAG abgegeben. Den Erläuterungsbericht der Verantwortlichen Aktuarin und ihre Ausführungen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und der Lagebericht sind durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, geprüft worden. Dem Bericht über die Prüfung, die zu Beanstandungen keinen Anlass gab, haben wir nichts hinzuzufügen. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung zum Bericht des Abschlussprüfers, zum Jahresabschluss und zum Lagebericht keine Einwendungen zu machen. Der Aufsichtsrat hat u. a. auch die nichtfinanzielle Erklärung nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz zu Aspekten wie Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte und Korruption auf Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft. Auch insoweit bestehen keine Einwendungen. Er billigt den Jahresabschluss in der vorgelegten Form. Damit ist der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 festgestellt. Mit dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinnes ist der Aufsichtsrat einverstanden.

Der Aufsichtsrat hat auch den vom Vorstand gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2020 aufgestellten Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen geprüft. Die Prüfung hat ergeben, dass die vom Vorstand vorgenommene Beurteilung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen, über die berichtet wurde, sachgerecht ist. Der Bericht ist durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, geprüft worden. Zu dem Ergebnis ihrer Prüfung hat der Aufsichtsrat nichts zu bemerken. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und den tatkräftigen Einsatz.

Hamburg, den 15. April 2021

Für den Aufsichtsrat der

Basler Lebensversicherungs-AG

Andreas Burki
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Impressum

Herausgeber

Basler Versicherungen
Basler Straße 4
61352 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon: +49 6172-12 5220
www.basler.de

Koordination und Redaktion

Unternehmenskommunikation/Finanzielle Steuerung
Bad Homburg v. d. Höhe

April 2021



Basler Lebensversicherungs-AG

Ludwig-Erhard-Straße 22, 20459 Hamburg

Telefon: +49 40-3599 7711

www.basler.de